



Akademie für  
Verfassungsschutz

# Die "Wahre Religion"?

Extremismuspotenzial der  
salafistischen Doktrin am Beispiel  
der Internetplattform des Predigers  
Ibrahim Abou Nagie

## Vorwort

---

Das Phänomen des „Salafismus“ ist gegenwärtig in aller Munde – nicht zuletzt aufgrund der Proteste von Salafisten im Mai 2012, bei denen es als Reaktion auf das Zeigen der so genannten Mohammed-Karikaturen zu gewaltsamen Ausschreitungen kam.

In der vorliegenden Arbeit wird der Frage nachgegangen, inwiefern die salafistische Ideologie den Prinzipien eines demokratischen Verfassungsstaates widerspricht. Dazu wird beispielhaft die salafistische Internetplattform „Die Wahre Religion“ untersucht, die der Strömung des politischen Salafismus zugerechnet wird.

„Die Wahre Religion“ verdeutlicht die zunehmend bedeutende Rolle des Internets für die Verbreitung islamistischer Propaganda. So genannte „Prediger“ vermitteln in unzähligen im Internet veröffentlichten Videos ihre eigene Auslegung der salafistischen Grundidee. Diese enthält die Forderung der Gottesouveränität, die strikte Unterscheidung in „Gläubige und Ungläubige“ und die Intoleranz gegenüber Andersdenkenden.

Die Auswertung exemplarischer Videos mit Vorträgen der Führungsfigur von „Die Wahre Religion“, Ibrahim Abou Nagie belegt den Extremismusgehalt der salafistischen Doktrin. Die Grundpfeiler des Salafismus sind eindeutig unvereinbar mit der freiheitlichen demokratischen Grundordnung in Form der deutschen Verfassungsprinzipien und der Menschenrechte. Gleichzeitig stehen die durch die Hauptakteure der salafistischen Szene vermittelten Inhalte einer erfolgreichen Integration von Muslimen in die deutsche Gesellschaft entgegen und führen zugleich zur Radikalisierung von vornehmlich jungen, leicht zu beeinflussenden Menschen. Das moderne Phänomen „Salafismus“ stellt daher eine Herausforderung für den demokratischen Verfassungsstaat, die Sicherheitsbehörden und die Gesellschaft an sich dar.

---

## Vorwort

---

Heimerzheim, Juni 2014

Ralf Frauenrath  
Leiter der Akademie für Verfassungsschutz

---

<b>Abbildungsverzeichnis .....</b>	<b>3</b>
<b>1. Einleitung.....</b>	<b>4</b>
1.1 Bedeutung des Themas.....	4
1.2 Fragestellung und Strukturierung.....	5
1.3 Forschungsstand und Literaturübersicht.....	6
<b>2. Salafismus .....</b>	<b>9</b>
2.1 Begriffsbestimmung .....	9
2.2 Geschichte und grundlegende Strömungen .....	14
2.3 Kennzeichen und Typologie des heutigen Salafismus .....	19
<b>3. Abou Nagie und die salafistische Szene in Deutschland .....</b>	<b>33</b>
3.1 Entstehung der Szene .....	33
3.2 Hauptakteure .....	34
3.3 Inhalte .....	39
3.4. Die Rolle des Abou Nagie in der Szene.....	40
3.4.1 Persönlicher Hintergrund .....	40
3.4.2 Salafismusverständnis .....	45
3.4.3 Aktivitäten .....	48
<b>4. Die Internetplattform "Die Wahre Religion" .....</b>	<b>56</b>
4.1 Aufbau und Inhalte.....	57
4.2 Prediger .....	60
4.3 Ideologie .....	62
4.4 Bedeutung des Internets.....	63

---

**Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)**

### **Die "Wahre Religion"?**

**Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie**

<b>5.</b>	<b>Der Extremismus des Abou Nagie</b>	
	<b>Beispiele zu ausgesuchten Themenkomplexen .....</b>	<b>67</b>
5.1	Definition Extremismus .....	67
5.2	Staatsordnung.....	70
5.2.1	Demokratie.....	70
5.2.2	Regierungen muslimischer Länder .....	75
5.3	Scharia.....	76
5.3.1	Körperstrafen .....	76
5.3.2	Rolle der Frau .....	80
5.4.	Religionsfreiheit .....	82
5.4.1	Andere Buchreligionen.....	82
5.4.2	Hölle.....	84
5.5.	Anwendung von Gewalt.....	85
5.5.1	Jihad.....	85
5.5.2	Märtyrertum.....	86
5.6.	Wie extremistisch ist Abou Nagie? .....	87
<b>6.</b>	<b>Schluss .....</b>	<b>90</b>
<b>7.</b>	<b>Literatur- und Quellenverzeichnis.....</b>	<b>93</b>
	Literatur.....	93
	Behördliche Veröffentlichungen .....	96
	Zeitungsartikel.....	98
	Internetquellen .....	99
	Interviews.....	101
	Videos .....	102

---

**Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)**

### **Die "Wahre Religion"?**

**Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie**

### Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Zeitgeschichtlicher Ablauf und Einflüsse des Salafismus	S. 18
Abbildung 2:	Islamismus- und Salafismuspotenzial unter den Muslimen in Deutschland	S. 30
Abbildung 3:	Anteile der salafistischen Strömungen in Deutschland	S. 32

---

**Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)**

### **Die "Wahre Religion"?**

**Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie**

### 1. Einleitung

#### 1.1 Bedeutung des Themas

Der Salafismus ist weltweit seit einigen Jahren immer häufiger Thema politischer Diskussionen und Gegenstand der medialen Berichterstattung. Dabei hat diese Spielart des Islamismus<sup>1</sup> lange Zeit nur wenig Beachtung erhalten. Dies änderte sich mit der Verbreitung des Salafismus in Europa und auch in Deutschland in den 1990er Jahren. Aber erst mit den Terroranschlägen vom 11. September 2001 wurde dem Salafismus international eine wachsende Bedeutung als ideologische Grundlage beigemessen.<sup>2</sup> Im Nahen und Mittleren Osten erlangten Salafisten infolge des Arabischen Frühlings 2011 sogar politischen Einfluss. In Deutschland wurde der Salafismus vor allem im Zusammenhang mit den vereitelten Anschlagplanungen der so genannten „Sauerland-Gruppe“ im Jahr 2007 in der Öffentlichkeit publik. Jüngst machten Salafisten durch Propagandaaktivitäten wie Koranverteilungen und Videoveröffentlichungen auf sich aufmerksam, und spätestens seit den Ausschreitungen auf Großveranstaltungen in Solingen und Bonn im Mai 2012 ist dieses Phänomen einer breiten Öffentlichkeit bekannt. Mitglieder der rechtsextremistischen Partei Pro NRW hatten bei Kundgebungen islamkritische Karikaturen gezeigt, woraufhin es zur direkten Auseinandersetzung mit Anhängern der Salafisten-Szene kam. Dabei wurden mehrere Polizeibeamte durch gewalttätige Übergriffe seitens der Salafisten verletzt. Die Konfrontation beider Gruppen gipfelte ganz aktuell in einem vereitelten Mordanschlag auf den Vorsitzenden von Pro NRW, Markus Beisicht, im März 2013. Vier Salafisten werden verdächtigt, das Attentat aus Rache für das Zeigen der Karikaturen geplant zu haben. Dieses Vorhaben konnte jedoch von Polizei und Verfassungsschutz vereitelt werden. Der Salafismus gilt nach Einschätzung des Verfassungsschutzes sowohl in Deutschland als auch auf internationaler Ebene als die derzeit „dynamischste

---

<sup>1</sup> „Islamismus“ ist eine Sammelbezeichnung für alle politischen Auffassungen und Handlungen, die im Namen des Islam die Errichtung einer allein religiös legitimierten Gesellschafts- und Staatsordnung anstreben, Pfahl-Traughber, S.1.

<sup>2</sup> Vgl. Meijer, S. 1 f.

---

**Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)**

#### **Die "Wahre Religion"?**

**Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie**

islamistische Bewegung“<sup>3</sup>: So stieg die Zahl der Salafisten von 3.800 Personen im Jahr 2011 rapide auf 4.500 Personen im Jahr 2012 an.<sup>4</sup> Wie alle Islamisten streben Salafisten die Errichtung einer allein religiös legitimierten Gesellschafts- und Staatsordnung im Namen des Islams an.<sup>5</sup> Die Scharia, die von Gott gesetzte Ordnung, ist dabei jeglicher weltlichen Gesetzgebung übergeordnet, also auch dem Grundgesetz. Wie noch aufgezeigt werden wird, vertreten die Salafisten eine besonders radikale und rückwärtsgewandte Ideologie des Islamismus. Das salafistische Gedankengut könnte schließlich dazu geeignet sein, den „Nährboden für eine islamistische Radikalisierung“ bis hin zu einer anschließenden „Rekrutierung für den Jihad“, den bewaffneten Kampf, zu bereiten. „Salafistische Bestrebungen“ werden seit 2011 im Verfassungsschutzbericht als bundesweites Beobachtungsobjekt des Verfassungsschutzes aufgeführt<sup>6</sup>, „da tatsächliche Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass die Träger „Salafistischer Bestrebungen“ in Deutschland gegen die freiheitlich demokratische Grundordnung verstoßen“.<sup>7</sup>

### 1.2 Fragestellung und Strukturierung

Bei der Verbreitung der salafistischen Doktrin spielt das Internet eine zunehmend bedeutendere Rolle. Dies zeigt nicht nur der Fall des kosovarisch-serbischen Staatsangehörigen Arid Uka, der im März 2011 am Frankfurter Flughafen zwei US-amerikanische Soldaten tötete. Diese Tat stellte den ersten vollendeten, islamistisch motivierten Terroranschlag in Deutschland dar. Uka hatte sich zuvor selbst durch das Ansehen „jihadistischer Propaganda“ im

---

<sup>3</sup> Bundesministerium des Innern (im Folgenden: BMI) (Hrsg.), Verfassungsschutzbericht (im Folgenden VSB) 2011, S. 251.

<sup>4</sup> So der Präsident des Bundesamtes für Verfassungsschutz Hans-Georg Maaßen in einem Interview am 27.01.2013, vgl. Elmar Theveßen spricht mit Hans-Georg Maaßen.

<sup>5</sup> Vgl. Pfahl-Traughber, S. 1.

<sup>6</sup> Bundesamt für Verfassungsschutz und Landesbehörden für Verfassungsschutz (im Folgenden: Verfassungsschutz) (Hrsg.), Salafistische Bestrebungen, S. 5.

<sup>7</sup> Der Senator für Inneres und Sport Bremen, Verfassungsschutzbericht 2011 (im Folgenden: VSB Bremen 2011), S. 57.

---

## Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)

### Die "Wahre Religion"?

#### Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie



Internet radikalisiert und verfügte über Kontakte zum salafistischen Spektrum, insbesondere über Facebook.<sup>8</sup>

Auch die Plattform „Die Wahre Religion“ bedient sich bevorzugt des Internets, um salafistisches Gedankengut zu verbreiten, und kann daher als anschauliches Beispiel für diese Form der Propaganda herangezogen werden.

Im Vordergrund stehen in dieser Arbeit Veröffentlichungen des Predigers und Verantwortlichen des oben genannten Portals, Ibrahim Abou Nagie, die auf ihren Extremismusgehalt untersucht werden sollen. Um eine derartige Analyse vornehmen zu können, werden zunächst die ideengeschichtlichen Hintergründe des Salafismus beleuchtet. Im Anschluss erfolgt der Versuch einer persönlichen wie ideologischen Einordnung der Person Abou Nagie in die salafistische Szene in Deutschland und eine kurze Betrachtung seines persönlichen Hintergrundes. Anschließend wird die Internetplattform „Die Wahre Religion“ vorgestellt, um dann im letzten Kapitel einige exemplarische Videos mit Abou Nagie auf ihren Extremismusgehalt hin auszuwerten. Aufgrund konkreter Verlautbarungen des salafistischen Predigers soll schließlich eine Aussage darüber getroffen werden, inwiefern er der freiheitlich demokratischen Grundordnung entgegensteht.

### 1.3 Forschungsstand und Literaturübersicht

In der akademischen Welt war zwar der „Fundamentalismus“ bereits seit der Ermordung Sadats im Jahr 1981 Gegenstand der Forschung, aber nur wenige Wissenschaftler beschäftigten sich explizit mit der Strömung des Salafismus. Auch nach dem angesprochenen „kleinen“ Wendepunkt in den 1990er Jahren war die Erforschung des Phänomens noch sehr begrenzt<sup>9</sup>, der Begriff „Salafismus“ lange Zeit nur einem Fachpublikum bekannt.<sup>10</sup> Nach dem 11. Septem-

---

<sup>8</sup> BMI, VSB 2011, S. 253.

<sup>9</sup> Zitiert nach: Meijer, S. 1.

<sup>10</sup> Vgl. Verfassungsschutz, Salafistische Bestrebungen, S. 5.

---

**Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)**

### **Die "Wahre Religion"?**

**Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie**

ber wurde der Salafismus insbesondere im Rahmen von Sicherheitsstudien analysiert. Erst seit einigen Jahren beschäftigen sich wissenschaftliche Studien aus einem „neutralen Blickwinkel“ heraus mit diesem Thema<sup>11</sup> und betrachten den Salafismus in der islam- und regionalwissenschaftlichen Forschung als eigenständiges Phänomen.<sup>12</sup> Standardwerke in deutscher Sprache speziell zum Thema Salafismus gibt es bislang nicht.<sup>13</sup> Um die ideengeschichtlichen Hintergründe darzustellen, wurde daher auf fremdsprachige (französische und insbesondere englische) Literatur zurückgegriffen, die einer kritischen Überprüfung unterzogen wurde. Insbesondere das Werk „Global Salafism“ des Herausgebers Roel Meijer bot dabei eine solide Grundlage. Darüber hinaus gibt es in Deutschland aber auch einige, wenn auch wenige veröffentlichte Forschungsarbeiten zum Thema Salafismus. Hervorzuheben sind hier insbesondere Publikationen des Islam- und Politikwissenschaftlers Guido Steinberg, des Islamwissenschaftlers Albrecht Metzger und des Politikwissenschaftlers Dirk Baehr<sup>14</sup>, die für diese Arbeit herangezogen wurden. In diesen Veröffentlichungen wird auch speziell die salafistische Bewegung in Deutschland analysiert. Daneben gibt es nur sehr wenige Publikationen zum Thema „Salafismus in Deutschland“. Da in der Arbeit auf eine multiperspektivische Darstellung dieser Thematik Wert gelegt wurde, wurden zusätzlich Zeitungsartikel, Artikel und Videos im Internet, Publikationen öffentlicher Stellen<sup>15</sup> und die Primärquellen selbst herangezogen. Als Primärquellen dienen insbesondere Videoauftritte salafistischer Prediger, die somit „für sich selbst“ sprechen kön-

---

<sup>11</sup> Zitiert nach: Meijer, S. 2.

<sup>12</sup> Vgl. Steinberg, Wer sind die Salafisten?, S. 1.

<sup>13</sup> Erst im Juni 2013 erscheint das Buch „Religiös-politischer Fundamentalismus: Salafisten in Deutschland“ von Rauf Ceylan und Michael Kiefer.

<sup>14</sup> Dieser untersucht jedoch schwerpunktmäßig die jihadistische Komponente des Salafismus.

<sup>15</sup> U.a. des Bundesamtes für Verfassungsschutz, des Bundesministeriums des Innern und der ZDK Gesellschaft Demokratische Kultur gGmbH.

---

## **Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)**

### **Die "Wahre Religion"?**

#### **Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie**

nen, ohne dass man gezwungen ist, bestehende Interpretationen zu übernehmen.<sup>16</sup>

---

<sup>16</sup> Zu den in dieser Arbeit verwendeten Zitaten muss an dieser Stelle erwähnt werden, dass diese ausnahmslos wortwörtlich übernommen wurden und daher möglicherweise vorhandene Fehler bzw. die Verwendung alter Schreibweisen bewusst nicht korrigiert wurden.

---

**Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)**

**Die "Wahre Religion"?**

**Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie**

## 2. Salafismus

### 2.1 Begriffsbestimmung

Der Begriff „Salafismus“ stammt von der Bezeichnung Salafiya (arab. *al-salafiyya*). Ein Anhänger der ursprünglichen Salafiya wird im Allgemeinen und in dieser Arbeit als *salafi*, eine Person, die den modernen Salafismus vertritt, als Salafist bezeichnet.

Der Salafismus ist allgemein betrachtet eine fundamentalistische Strömung des Islams, der durch die Rückbesinnung auf die „Altvorderen“ (*al-salaf al-salih*) die Rückkehr zum Urislam verfolgt.

Im weiteren Verlauf soll dem modernen Phänomen „Salafismus“, mit dem sich diese Arbeit schwerpunktmäßig beschäftigt, jedoch eine spezifische Definition zugrunde gelegt werden, um Unklarheiten vorzubeugen:

„Unter dem Oberbegriff Salafismus versteht man eine vom Wahhabismus beeinflusste, rückwärtsgewandte Strömung innerhalb des Islamismus, die sich an der islamischen Frühzeit orientiert.“<sup>17</sup>

Dies ist notwendig, um diese Bewegung nicht mit der reformistischen Strömung des Modernismus zu verwechseln, die am Ende des 19. Jahrhunderts in Ägypten entstand und ebenfalls Salafiya genannt wurde.<sup>18</sup>

Für das weitere Verständnis sollen bereits an dieser Stelle wichtige Wesensmerkmale der salafistischen Ideologie vorgestellt werden:

Die Anhänger der Salafiya-Bewegung wollen der Lebensweise der „frommen Altvorderen“ entsprechen. So werden die ersten Generationen von Muslimen bezeichnet, die aufgrund der zeitlichen Nähe zum Propheten und Religionsbe-

---

<sup>17</sup> Verfassungsschutz, Salafistische Bestrebungen, S. 6.

<sup>18</sup> Diese Bewegung wird unter dem Gliederungspunkt 2.2 „Geschichte und grundlegende Strömungen“ behandelt.

gründer Mohammed mit der wahrsten Form des Islams assoziiert werden. Hierunter werden im Allgemeinen die ersten drei Generationen gezählt, die unmittelbar vom Propheten Mohammed selbst bzw. durch Kontakte mit seinen Gefolgsleuten eine unverfälschte Praxis des Islams erworben haben sollen. Die erste Generation waren die „Gefährten Mohammeds“ (arab. *sahaba*<sup>19</sup>). Zur zweiten Generation gehörten deren Nachfolger (arab. *tabi'un*). Wiederum deren Nachfolger bildeten die dritte Generation (arab. *atba' al-tabi'in*).<sup>20</sup> In einem Hadith, einem überlieferten Ausspruch des Propheten, heißt es hierzu:

„The Prophet said, ‘The best people are those living in my generation, and then those who will follow them, and then those who will follow the latter’”<sup>21</sup>.

Salafisten erachten die „frommen Altvorderen“ als beispielhaft für die korrekte Lebensweise für heutige Muslime. Schließlich erlebten die *sahaba* mehr oder weniger unmittelbar die Entstehung des Islams und praktizierten diesen in seiner einzig „reinen“ und „authentischen“ Form. Mohammed selbst war und ist somit die Quelle der Imitation für die Gläubigen als letzter, der Gottes Nachricht in seiner letztgültigen Fassung erhielt.<sup>22</sup> In der Fortführung seines Religionsverständnisses und seiner Lebensführung sehen Salafisten den einzig wahren Weg zur richtigen und damit gottgefälligen Ausübung des islamischen Glaubens. Ihr höchstes Ziel ist also die Rückkehr zum Urislam.

---

<sup>19</sup> Die *sahaba* sind Schlüsselfiguren in der frühen islamischen Geschichte. Ihre Überlieferungen des Propheten gelten als verlässlich, ihre eigenen Handlungen und Aussagen als nachahmenswert. Vgl. Encyclopaedia of Islam, Artikel *sahaba*.

<sup>20</sup> Vgl. Kepel, S. 188. Über die genaue Zeitspanne der Periode der „frommen Altvorderen“ herrscht Uneinigkeit. Laut einiger Autoren wie Haykel und Metzger beginne diese nach salafistischer Überzeugung mit der Offenbarung an Mohammed (610) und ende mit dem Tode Hanbals (855), dem Begründer der Rechtschule der Hanbaliten. Andere Autoren wie Rudolph und Thomas setzen sie mit der Zeit von der ersten muslimischen Gemeinde von Medina bis zum Ende des „Goldenen Zeitalters“ (Zeit der vier rechtgeleiteten Kalifen) gleich (622-661).

<sup>21</sup> <http://www.hadithcollection.com/sahihbukhari/90/4524-sahih-bukhari-volume-005-book-057-hadith-number-003.html> (08.02.2013).

<sup>22</sup> Vgl. Rougier, S. 4.

---

## Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)

### Die "Wahre Religion"?

#### Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie

### Wörtliches Textverständnis

Um dieses Ziel zu erreichen propagiert der Salafismus die Rückbesinnung auf die Wurzeln der Religion durch das Studium des Korans und der Sunna – der kanonischen Sammlung der überlieferten Aussagen und Taten des Propheten Mohammed, der Hadithe.<sup>23</sup> Ausschließlich diese Texte als grundlegende Quellen des Islams sollen für die Rechtsauslegung herangezogen werden. Sie seien eindeutig und ausreichend, um Muslime für alle Zeit und unter allen Umständen zu führen.<sup>24</sup> Damit folgen die Salafisten der Schule der Hanbaliten, die eine Urteilsfindung ebenfalls allein auf Aussagen in Koran und Sunna stützen. Der Salafismus fordert eine äußerst strenge, wortwörtliche Befolgung der religiösen Quellen. Diese kompromisslose Lehrmeinung vertrat schon der konservative islamische Religionsgelehrte Ibn Taimiya (1263-1327)<sup>25</sup>, dessen Schriften viele islamistische Bewegungen und auch die Salafiya geprägt haben<sup>26</sup>:

„The way of the Salafis is to interpret literally the Qur’anic verses and *hadiths* that relate to the Divine attributes [...]“<sup>27</sup>.

Somit bleibt in der islamischen Rechtsauslegung keinerlei Interpretationsspielraum. Dort, wo sich der Koran nicht äußert, soll die Sunna, die das vorbildhafte Verhalten des Propheten Mohammed darstellt, die Handlungen leiten.<sup>28</sup>

### Reinheitsanspruch

Für Salafisten gibt es keine Alternative zu diesem Religionsverständnis, alles andere gilt für sie als „unwahr“<sup>29</sup>. Daraus folgt eine der wichtigsten Eigenschaften

---

<sup>23</sup> Vgl. Steinberg, Wer sind die Salafisten?, S. 2.

<sup>24</sup> Vgl. Haykel, S. 39.

<sup>25</sup> Vgl. Rougier, S. 12.

<sup>26</sup> In vielen seiner Reden bezog sich auch der Anführer des Terrornetzwerks al-Qaida Usama Bin Ladin auf Ibn Taimiya, vgl. Musharbash, S. 33 f.

<sup>27</sup> Zitiert nach: Haykel, S. 38.

<sup>28</sup> Rougier, S. 3 f.

<sup>29</sup> Vgl. Metzger, Unter strengen Brüdern.

---

## Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)

### Die "Wahre Religion"?

#### Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie

ten der Salafisten: Sie erheben durchweg einen absoluten Wahrheitsanspruch, denn sie sehen sich als die einzig wahren Muslime, die den gottgewollten Islam leben.

„Jeder, der von der Linie der Prophetengefährten (as-sahaba) und ihrer unmittelbaren Nachfolger (at-tabi'un) bei der Koran-Auslegung abweicht, ist im Irrtum“<sup>30</sup> (wieder Ibn Taimiya).

Allen anderen Muslimen, die nicht ihrem Beispiel folgen, werfen sie vor, einen falschen Islam zu praktizieren und prophezeien ihnen, nach dem Tod in die Hölle zu wandern. Dazu zählen traditionelle Muslime und religiöse Minderheiten, insbesondere die Schiiten.<sup>31</sup>

### **Verwerfung anderer Textauslegungsmethoden**

Nur die reine Glaubenslehre (*aqida*) wird im Salafismus also als bindend erachtet.<sup>32</sup> Demgegenüber lehnen Salafisten Eingriffe bei der Interpretation der islamischen Texte grundlegend ab. Dazu zählt insbesondere der Rationalismus, denn die individuelle Vernunft sei von Natur aus begrenzt und könne die göttliche Botschaft daher nicht in seiner Gesamtheit erfassen.<sup>33</sup> Auch der klassische Korankommentar (*tafsir*) bedeute einen unerlaubten Eingriff<sup>34</sup>, schließlich beinhalteten diese Werke einen gewissen Interpretationsspielraum.

### **Ablehnung von Autoritäten**

Gleichermaßen lehnen Salafisten die traditionellen Prinzipien der islamischen Jurisprudenz (arab. *fiqh*) ab, die neben dem Koran und der Sunna die Quellen

---

<sup>30</sup> Zitiert nach: Hofmann, S. 66.

<sup>31</sup> Vgl. Metzger, Missionarisch und gewaltbereit, S. 49 f.

<sup>32</sup> Baehr, S. 2.

<sup>33</sup> Rougier, S. 9.

<sup>34</sup> Vgl. u.a. Oliveti, S. 26 ff.

---

## **Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)**

### **Die "Wahre Religion"?**

#### **Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie**

und Grundfeste des islamischen Rechts (Scharia<sup>35</sup>) darstellen und die religiöse Geschichte der muslimischen Gesellschaften geprägt haben. Dies sind als dritte Quelle des islamischen Rechts der Konsens der Gelehrten (*ijma*) und als vierte Quelle das Prinzip des Analogieschlusses (*qiyas*). Die ihrer Ansicht nach „blinde Befolgung“ der vier kanonischen Rechtsschulen<sup>36</sup> des sunnitischen Islams und deren Anerkennung als Autorität (*taqlid*<sup>37</sup>) verwerfen die Salafisten somit.<sup>38</sup>

### Befreiung von unerlaubten Neuerungen

Religiöse und kulturelle Veränderungen, die wie die oben genannten Auslegungsmethoden nach der Zeit der „frommen Altvorderen“ ihren Weg in den Islam fanden, gelten im Salafismus als unislamisch und werden als unerlaubte Neuerungen (*bida*<sup>39</sup>) verurteilt. Salafisten sehen sich dazu berufen, die Muslime von diesen angeeigneten Methoden und Denkweisen zu „befreien“, um zu einem unverfälschten Islam zurückzukehren.<sup>40</sup> Dazu zählen beispielsweise mystische Formen des Islams (Sufismus) sowie jeglicher Volksislam, spirituelle Praktiken wie das Beten an Gräbern und die Verehrung von Heiligen.<sup>41</sup>

### Einheit Gottes

In den unerlaubten Neuerungen sehen Salafisten eine Verletzung der Einheit des Glaubens (Monotheismus). Dem Salafismus liegt ein rigoroses Verständ-

---

<sup>35</sup> Gesamtheit der Regeln und Bestimmungen, die im Koran und der Prophetenüberlieferung niedergelegt sind und nach salafistischer Ansicht das Leben der Muslime in allen Aspekten leiten und bestimmen sollen, Verfassungsschutz, Salafistische Bestrebungen, S. 6. Gegenstand der Scharia ist nicht nur das Strafrecht. Weitaus mehr Vorschriften betreffen das Familien- und Erbrecht, und das Wirtschaftsrecht, vgl. Hofmann, S. 79.

<sup>36</sup> Schulen der Hanafiten, Malikiten, Schafiiten und Hanbaliten.

<sup>37</sup> Der Begriff *taqlid* meint „Befolgen einer Autorität“, heutzutage negativ besetzt i.S.e. unüberlegten Unterwerfung unter Autoritäten, vgl. Encyclopaedia of Islam, Artikel taklid.

<sup>38</sup> Vgl. u.a. Oliveti, S. 22 ff.; Thomas, S. 88.

<sup>39</sup> *Bid'a* (pl. *bida'*) meint Innovation, Erneuerung i.S.e. zu Zeiten Mohammeds nicht bereits existenten Vorstellung oder Praxis, vgl. Encyclopaedia of Islam, Artikel bid'a.

<sup>40</sup> Vgl. u.a. Haykel, S. 39.

<sup>41</sup> Vgl. u.a. Oliveti, S. 35 ff.

---

## Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)

### Die "Wahre Religion"?

### Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie



nis des *tauhid*, der Vorstellung der absoluten Einzigartigkeit Gottes zugrunde. Als zentrale Maxime des Islams besagt dies, dass ein Muslim kein anderes Wesen anbeten darf als Gott. Salafisten leiten aus diesem Prinzip darüber hinaus ab, dass Gott der einzige Herrscher über die Welt sei und nur er allein spezielle Eigenschaften und Mächte besitze. Diese dürften keinem anderem Wesen zugeschrieben werden (z.B. einem König) und auch nicht „metaphorisch“ interpretiert werden. Außerdem gelte alle Unterwerfung, jede Handlung nur allein ihm.<sup>42</sup>

### 2.2 Geschichte und grundlegende Strömungen

Die ersten Vorläufer salafistischer Ideologien sind im Mittelalter zu finden. Bereits Ahmad ibn Hanbal (780-855) der Gründer der sunnitischen Rechtschule der Hanbaliten, forderte eine Orientierung ausschließlich an den Fundamenten des Glaubens, dem Koran und der Sunna, um zur reinen Glaubenslehre zurückzukehren.<sup>43</sup> Insbesondere war er der erste, der im Rückgriff auf den Islam einen Weg sah, Krisen muslimischer Gesellschaften zu bewältigen.<sup>44</sup>

Als prominentester Vertreter der hanbalitischen Lehre gilt Taqi al-Din ibn Taimiya (1263-1328). Es wurde bereits verdeutlicht, wie auch noch heute moderne Strömungen des Salafismus auf seine Schriften zurückgreifen. Neben der strengen und wortwörtlichen Befolgung der religiösen Quellen befürwortete Ibn Taimiya die Praktik des *takfir*, des „für Ungläubig erklären“ und zwar aller, die die Doktrin des *tauhid* (s.o.) nicht strengstens befolgen. Darin sah er die Legitimation für den Jihad (hier den bewaffneten Kampf gegen „Ungläubige“) auch gegen „unislamische Herrscher“, denn die *kuffar*, die „Ungläubigen“ oder Abtrünnige, können aus der Gemeinschaft der Muslime verstoßen werden und dafür aus strenger islamistischer Sicht zum Tode verurteilt werden.<sup>45</sup>

---

<sup>42</sup> Vgl. Meijer, S. XV; S. 38 f.

<sup>43</sup> Vgl. Rougier, S. 9.

<sup>44</sup> Vgl. Fuchs, S. 19.

<sup>45</sup> Vgl. Meijer, S. 5; Encyclopaedia of Islam, Artikel takfir.

---

### Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)

#### Die "Wahre Religion"?

#### Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie

Maßgeblich geprägt wurde der Salafismus schließlich von Muhammad ibn Abd al-Wahhab (1703-1792), auf den der in Zentralarabien entstandene Wahhabismus zurückgeht. Im Rückgriff auf die Lehre Ibn Taimiyas vertrat er ebenso die Meinung, Anweisungen dürften nur dem Koran und der Sunna entnommen werden. Gleichzeitig müsste der Islam von Neuerungen befreit werden.<sup>46</sup> In diesem Zusammenhang prägte er den Begriff *bid'a*, unter dem er alle Versuche der „Vermittlung zu Gott“ wie z.B. die Verehrung von Heiligengräbern fasste, die den *tauhid* gefährden könnten.<sup>47</sup> Denn die *aqida* und der darauf aufbauende *tauhid*-Gedanke seien der einzige Weg, den geistigen und politischen Niedergang der islamischen Gesellschaft zu überwinden. Dieser sei zurückzuführen auf den Rückfall der Mehrheit der Muslime in die „vorislamische Ignoranz“ (*jahiliyya*) aufgrund mangelnder Kenntnis bzw. Ignoranz ihrer Religion.<sup>48</sup> Im Gegensatz zu Hanbal, aber Ibn Taimiya folgend, kennzeichnete seine Ideologie eine strikte Trennung von „Gläubigen“ und „Ungläubigen“. Auch ein Muslim, der nicht strikt nach den Geboten Gottes im Sinne der wahhabitischen Lehre lebt, sei danach als „ungläubig“ anzusehen.<sup>49</sup>

Die Lehren Ibn Hanbals, Ibn Taimiyas und Ibn Abd al-Wahhabs trugen somit zur Entstehung des Salafismus als islamischer Ideologie bei und gelten als sein historischer Ausgangspunkt.<sup>50</sup>

### Islamischer Reformismus

Die ursprüngliche Salafiya-Bewegung, die sich als erste nach ihrem religiösen Vorbild, den „frommen Altvorderen“ so nannte, vertrat dagegen nicht die anti-rationalistische und wortwörtliche Interpretationslehre im Sinne des *tauhid*-Verständnisses, das einst Ibn Taimiya prägte und wie beschrieben im modernen Salafismus wieder zu finden ist.

---

<sup>46</sup> Vgl. Fuchs, S. 19 f.

<sup>47</sup> Meijer, S. 4 f.

<sup>48</sup> Rougier, S. 14.

<sup>49</sup> Steinberg, Wer sind die Salafisten?, S. 5.

<sup>50</sup> Vgl. Fuchs, S. 19 f.

---

## Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)

### Die "Wahre Religion"?

Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie

Es handelte sich bei dieser Strömung, die Ende des 19. Jahrhunderts in Ägypten entstand, um eine Reformbewegung im modernen islamischen Denken. Sie wird daher auch als „islamischer Reformismus“ oder als „erleuchteter Salafismus“ bezeichnet.<sup>51</sup> Die damaligen Reformdenker Jamal al-Din al-Afghani (1839-1897), sein Schüler Muhammad Abduh (1849-1905) und Rashid Rida (1865-1935) verfolgten im Kontext der Kolonialisierungspolitik und der Verwestlichung eine konstruktive Auseinandersetzung mit dem Westen. Entgegen der empirischen Feststellung der „Rückständigkeit“ der muslimischen Welt gegenüber westlicher Staaten waren die *salafi* der Überzeugung, der Islam sei durchaus mit der Moderne vereinbar.<sup>52</sup> Als Konsequenz sollten die Aussagen des Korans und der Sunna unter dem Gesichtspunkt der Anwendbarkeit auf die Moderne betrachtet und ausgelegt werden. Wesentlich dabei war, dass die Reformakteure die Nachahmung der Jurisprudenz (*taqlid*, s.o.) ablehnten und stattdessen im Sinne einer unabhängigen Rechtsfindung die Neubelebung des Prinzips des *ijtihad*<sup>53</sup> forderten, die direkte Neuinterpretation der religiösen Texte „durch [den] selbstständigen Gebrauch der Vernunft“.<sup>54</sup> Elemente aus anderen Kulturkreisen dürften gar übernommen werden, sofern sie den islamischen Quellen nicht offensichtlich widersprächen. Die Rückführung des Islams auf seine ursprüngliche Bedeutung könne so eine Versöhnung mit der Moderne im Sinne von Innovationen möglich machen und der damaligen Übermacht westlicher Zivilisationen ein modernes, fortschrittliches islamisches Gegenmodell entgegensetzen.<sup>55</sup>

Es bleibt festzustellen, dass der islamische Reformismus zwar die Grundideen für den modernen Salafismus schuf, indem die Reformdenker traditionelle Lehren des Islams zu Gunsten der direkten Neuinterpretation der ursprüngli-

---

<sup>51</sup> Vgl. Haykel, S. 45 f.

<sup>52</sup> Vgl. Fuchs, S. 9.

<sup>53</sup> Wörtlich übersetzt: „sich anstrengen“, Fachbegriff im islamischen Recht für die Anwendung der individuellen Vernunft, vgl. Encyclopaedia of Islam, Artikel *ijtihād*.

<sup>54</sup> Fuchs, S. 9.

<sup>55</sup> Vgl. Murtaza, S. 14 f.

---

## Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)

### Die "Wahre Religion"?

#### Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie

chen Quellen des Islams ablehnten.<sup>56</sup> Jedoch stand die ursprüngliche Salafiya-Bewegung der späteren, insbesondere vom Wahhabismus beeinflussten Strömung in Methodik und Intention diametral entgegen: Eine individuelle Interpretation der Gebote in den religiösen Quellen, ganz zu schweigen von der Anwendung des westlichen Rationalismus, lehnt der moderne Salafismus bzw. der Wahhabismus zugunsten eines wortwörtlichen Koranverständnisses ab. Das Vorbild der Altvorderen diene den *salafi* insbesondere als Inspiration zur Lösung zeitgenössischer Probleme, sowie der Weckung eines Fortschrittsprozesses. Ihnen ging es also vor allen Dingen um die Wiederbelebung des Islams im politischen und auch kulturellen Sinne. Dagegen lehnen die späteren Salafisten – wie beschrieben – moderne Einflüsse als unerlaubte Neuerungen ab.<sup>57</sup>

### Muslimbruderschaft

Die Salafiya-Bewegung scheiterte bald als intellektuelle Geisteshaltung in der muslimischen Welt. Mit dem Aufkommen des aktivistischen, politischen Islams gingen die ursprünglich reformorientierten Ansätze weitgehend verloren. Paradoxerweise hatten die *salafi* für fundamentalistische Bewegungen die ideologische Grundlage für eine geschlossene Weltanschauung geschaffen. Im Verlauf des 20. Jahrhunderts erfuhr der Salafismus eine Radikalisierung, insbesondere durch die Gründung der Muslimbruderschaft (1928) in Ägypten.<sup>58</sup> Diese populistische Organisation hatte zwar ihre Wurzeln im Salafiya-Reformismus<sup>59</sup> und berief sich ebenfalls auf das Vorbild der Altvorderen. Die Muslimbruderschaft übernahm aber vor allem Versatzstücke der wahhabitischen Lehre und legitimierte später, insbesondere unter ihrem Chefideologen Sayyid Qutb (1906-1966), auch den Jihad als Durchsetzungsmittel „islami-

---

<sup>56</sup> Khosrokhavar, S. 156.

<sup>57</sup> Vgl. u.a. ebenda; Haykel, S. 45 f.

<sup>58</sup> Die Muslimbruderschaft wurde von Hassan al Banna (1906-1966) gegründet und erfuhr in den 1950er Jahren mit Sayyid Qutb (1906-1966) in Ägypten (und in Pakistan mit Abu A'la al-Maududi [1903-1949]) eine Wende u.a. durch zunehmende Gewaltbereitschaft, vgl. Khosrokhavar, S. 156 f.

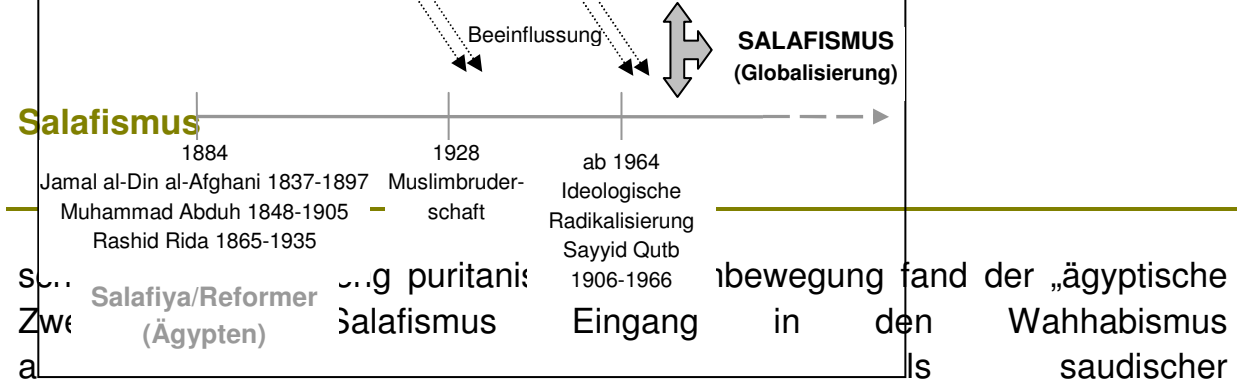
<sup>59</sup> Murtaza, S. 15.

---

## Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)

### Die "Wahre Religion"?

#### Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie



Salafismus fand den Weg in den Wahhabismus saudischer Staatsdoktrin und wurde von dort aus weiter in der muslimischen Welt und der Diaspora in Europa verbreitet.<sup>60</sup>

**Abb. 1: Zeitgeschichtlicher Ablauf und Einflüsse des Salafismus<sup>61</sup>**

<sup>60</sup> Vgl. Rudolph, S. 488.

<sup>61</sup> Eigene Darstellung in Anlehnung an eine Grafik des Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen, in: <http://www.mik.nrw.de/uploads/media/Salafismus.pdf> (03.03.2013).

## Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)

### Die "Wahre Religion"?

Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie

### 2.3 Kennzeichen und Typologie des heutigen Salafismus

Was zeichnet nun speziell die Bewegung des Salafismus aus, mit der wir uns heute konfrontiert sehen?

Der moderne Salafismus zieht heute ganz andere Schlüsse aus dem Vorbild der Altvorderen, als es die islamischen Reformakteure taten. Er wird häufig eher mit dem Wahhabismus der saudischen Herrscher identifiziert, denn die Lehren der beiden Strömungen sind weitgehend identisch. So orientieren sich moderne Salafisten in unterschiedlicher Ausprägung an den Lehren namhafter wahhabitischer Gelehrter in Saudi-Arabien, wie Ibn Baz (1912–1999) und Ibn Uthaimin (1929–2000).<sup>62</sup> Der Wahhabismus gilt als die „einflussreichste ideologische Strömung innerhalb des Salafismus“<sup>63</sup>. Man kann deutlich erkennen, dass der Salafismus viele Prinzipien der saudischen Staatsdoktrin übernommen hat. Diese sollen im Folgenden aufgezeigt werden.

#### Souveränität

Salafisten interpretieren aus dem Prinzip der Einheit Gottes, dass Gott als einziger „Souverän“, und die von ihm offenbarte Ordnung (die Scharia) daher als einzig legitimes Gesetz anzusehen sei.<sup>64</sup> Eine von Menschen gemachte Ordnung dagegen stelle ihre Gesetze über die Gesetze Gottes und spreche ihm somit seine Eigenschaft als einziger „Gesetzgeber“ ab.<sup>65</sup> Um die Einheit Gottes aufrecht zu erhalten, müsse man sie daher gegen jegliche Art von Vorstellungen und Ideologien verteidigen, die nicht in völligem Einklang mit der Scharia stehen und deshalb als unerlaubte Neuerungen, als *bida'* verurteilt werden.<sup>66</sup> Darunter fallen aber auch Grundsätze, die unsere Vorstellung einer rechtsstaatlichen Verfassung und einer modernen Demokratie ausmachen: Prinzipien wie Volkssouveränität, politische Partizipation, Pluralismus, säkula-

---

<sup>62</sup> Vgl. Steinberg, Wer sind die Salafisten?, S. 5.

<sup>63</sup> Verfassungsschutz, Salafistische Bestrebungen, S. 6.

<sup>64</sup> Vgl. ebenda, S. 7.

<sup>65</sup> Vgl. Brachman, S. 44 f.

<sup>66</sup> Vgl. ebenda; Verfassungsschutz, Salafistische Bestrebungen, S. 7.

---

#### Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)

#### Die "Wahre Religion"?

#### Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie

res Recht, Gleichwertigkeit, Selbstbestimmung und Freiheitsrechte. Somit steht der Ruf nach vollständiger Umsetzung der Scharia im klaren Widerspruch zu unserer Demokratie.<sup>67</sup>

### Ungläubige

Als die „einzig wahren Muslime“ beanspruchen Salafisten für sich die Deutungshoheit über die islamische Religion. Im Umkehrschluss sind alle anderen islamischen Glaubensrichtungen „unwahr“. Daraus folgt aber, dass neben Nicht-Muslimen auch alle Muslime, die nicht strengstens nach der salafistischen Lehre leben, zurückgewiesen werden. Dies führt bei einigen Strömungen zu einer weiteren Besonderheit der Salafisten: die häufige Anwendung des Prinzips des *takfir* (jemanden für ungläubig erklären<sup>68</sup>). Zu *kuffar* werden also nun nicht nur Angehörige anderer Religionen sowie Sufis und Schiiten, sondern generell andersdenkende Muslime erklärt.<sup>69</sup>

### Gewaltanwendung

Ideologische Feinde werden so als „Ungläubige“ deklariert. Einige Salafisten sehen darin auch die religiöse Legitimation für die Anwendung von Gewalt im Kampf gegen diese „Feinde des Islams“.<sup>70</sup> Die Einstellung zu Gewalt als praktisches Durchsetzungsmittel islamischer Staatsvorstellungen divergiert jedoch stark je nach Strömung und ist daher ein wichtiger Hauptgegenstand der Spaltung innerhalb der salafistischen Szene.<sup>71</sup>

### Intoleranz

Salafisten lassen also keine anderen Interpretationen der religiösen Quellen zu als ihre eigene. Die strenge Aufteilung in „Gläubige“ und „Ungläubige“ führt zur Abgrenzung und Intoleranz gegenüber anderer religiösen Vorstellungen.

---

<sup>67</sup> Vgl. Verfassungsschutz, Salafistische Bestrebungen, S. 6-8.

<sup>68</sup> Vgl. Encyclopaedia of Islam, Artikel *takfir*.

<sup>69</sup> Vgl. Verfassungsschutz, Salafistische Bestrebungen. S. 9; ZDK, S. 8 f.

<sup>70</sup> Vgl. ebenda, S. 9.

<sup>71</sup> Vgl. Rudolph, S. 487.

---

## Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)

### Die "Wahre Religion"?

#### Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie

Dadurch wird auch ein innerislamischer Dialog unmöglich. Das geschlossene Weltbild der Salafisten kann zudem als „Bollwerk“ gegen die erfolgreiche Integration in die Gesellschaft verwendet werden und so zur Ausgrenzung in „westlichen“ Gesellschaften führen.<sup>72</sup>

### Missionierung

Weiterhin charakteristisch für moderne Salafisten ist ihr Verständnis der *da'wa*<sup>73</sup>, der islamischen Mission. Je nach Strömung kann ein sehr ausgeprägter Missionierungseifer beobachtet werden. Durch die *da'wa* sollen Muslime wie Nicht-Muslime um der Mission des Islams willen zum „wahren Glauben“ bekehrt werden.<sup>74</sup>

### Nachahmung des Propheten

Salafisten sehen sich als Instrument für das Wiederaufleben des Glaubens gegenüber einer gegenwärtigen muslimischen Welt, die sie als „dekadent“ betrachten.<sup>75</sup> Zur Wiederherstellung dieser „idealisierten Frühzeit“ fordern sie, wie eingangs erwähnt, die wortgetreue Übernahme von Gottes Geboten in Koran und Sunna. Dies beinhaltet nach ihrer Lesart aber die Nachahmung der Altvorderen in allen Lebensbereichen.<sup>76</sup> Daher bemühen sich einige Salafisten die Lebensart des Propheten noch umfangreicher zu imitieren, als es im Wahabismus der Fall ist, nämlich auch in äußeren Dingen.<sup>77</sup> Dazu gehört das Tragen traditioneller islamischer Bekleidung: ein langes Gewand, das oberhalb der Knöchel endet, eine arabische Kopfbedeckung, und ein langer Kinnbart, sowie die Einhaltung vermeintlich bedeutsamer Riten wie die Zahnreinigung mit dünnen Holzstäbchen, wie es zur Zeit der Altvorderen üblich war.<sup>78</sup>

---

<sup>72</sup> Vgl. Wagemakers, S. 82.

<sup>73</sup> Wörtlich übersetzt: „Ruf“ (Aufruf zum Islam), vgl. Meijer, S. IX.

<sup>74</sup> Vgl. ZDK, S. 8 f.

<sup>75</sup> Thomas, S. 88.

<sup>76</sup> Vgl. Fuchs, S. 10.

<sup>77</sup> Vgl. Steinberg, Wer sind die Salafisten?, S. 2.

<sup>78</sup> Vgl. Oliveti, S. 41 ff.

---

## Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)

### Die "Wahre Religion"?

#### Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie



### Rollenverständnis

Die Ablehnung „unerlaubter Neuerungen“ schlägt sich auch in den Positionen der Salafisten zur Geschlechterrolle nieder. Die Frau soll die Rolle einnehmen, die ihr nach Koran und Sunna zusteht. Daraus resultieren die Unterdrückung und Abschottung der Frau und die Beschneidung ihrer Rechte. Dies schlägt sich beispielsweise nieder in ihrem Recht auf Ausübung eines Berufs, ihrem Recht zum Autofahren, dem alleinigen Verlassen des Hauses sowie in den strengen Kleidungs Vorschriften (Vollverschleierung).<sup>79</sup>

### Typologie

Obgleich alle Salafisten die dargestellte theologische und rechtliche Basis verbindet, stellt der Salafismus keine homogene Bewegung dar. Vor allem Positionen zu Politik und Gewaltanwendung markieren die wesentlichen Streitpunkte untereinander.<sup>80</sup>

In der Wissenschaft hat sich zur Kategorisierung des Phänomens Salafismus die Einteilung in drei wesentliche Strömungen herausgebildet.

Sehr verbreitet ist dabei die Benennung in:

- puristischen Salafismus
- politischen Salafismus (Mainstreamsalafismus) und
- jihadistischen Salafismus.<sup>81</sup>

Diese Einteilung soll zwar zur Erläuterung der wichtigsten Grundzüge der verschiedenen Strömungen behandelt werden, jedoch stützt sich diese Arbeit auf die vom Verfassungsschutz getroffene Kategorisierung der salafistischen Gruppierungen, die im Anschluss vorgestellt wird.

---

<sup>79</sup> Vgl. ebenda, S. 36 f.

<sup>80</sup> Vgl. ZDK, S. 12.

<sup>81</sup> Vgl. u.a. Fuchs, Rudolph, Steinberg, Haykel.

---

## Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)

### Die "Wahre Religion"?

#### Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie

### Puristische Salafisten

Für die puristischen Salafisten steht die Reinheit des islamischen Glaubens und eine gottgefällige Lebensführung im Vordergrund. Ihre ideologische Grundlage stammt vor allem von Ibn Taimiya und Ibn Abd al-Wahhab. Als großer Vordenker gilt der albanisch-syrische Gelehrte Nasir al-Din al-Albani (1914–1999), der dieser Strömung insbesondere seinen apolitischen Charakter verlieh: Puristische Salafisten lehnen jegliche Formen politischer Partizipation wie die Bildung von Parteien, die Teilnahme an Wahlen, aber auch staatliche Institutionen an sich, konsequent ab, da sie als *bida'* den islamischen Glauben verunreinigen würden.<sup>82</sup> Daher distanzieren sie sich beispielsweise ausdrücklich von den Muslimbrüdern. Die Anhänger dieser Strömung wollen ihre Vorstellungen einer idealen islamischen Gesellschaftsordnung dabei friedlich umsetzen und entsagen daher jeglicher Form der Gewalt. Den Jihad und auch die Praxis, andere Muslime zu „Ungläubigen“ zu erklären (jedenfalls mit den entsprechenden Konsequenzen), lehnt ein Großteil ab, allerdings aus dem Grund, dass dies nur „Unfrieden“ und „Zwietracht“ bringe und sich durch mögliche gewaltsame Gegenreaktionen das Leben der Muslimen erschwere<sup>83</sup>. Dagegen kennzeichnet diese Strömung ihre Missionstätigkeit, die *da'wa*. Oberstes Ziel soll es sein, andere vom wahren Glauben zu überzeugen. Dies sei nur möglich, wenn man sich selbst gottgefällig verhalte und so als Vorbild dienen könne.<sup>84</sup> Durch die Weiterverbreitung der reinen Lehre könne so ein „gesellschaftliche[r] Wandel im Sinne der puristischen Salafismusvorstellung“ herbeiführt werden<sup>85</sup>.

### Politischer / Mainstream-Salafismus

Im Gegensatz zu den puristischen Salafisten beteiligen sich die politischen Salafisten aktiv am politischen Diskurs, um ihre Forderung nach islamkonformen Gesetzen durchzusetzen. Sie sind der Ansicht, die Reinheit des Glau-

---

<sup>82</sup> Vgl. Baehr, S. 5.

<sup>83</sup> Vgl. Metzger, Missionarisch und gewaltbereit, S. 51 f.

<sup>84</sup> Vgl. ebenda, S. 51 f.

<sup>85</sup> Fuchs, S. 13.

---

## Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)

### Die "Wahre Religion"?

**Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie**

bens könne nur verteidigt werden, wenn man Kenntnis über das politische Geschehen besitze und an diesem aktiv mitwirke.<sup>86</sup> Der politische Salafismus wurde vor allem von der Muslimbruderschaft beeinflusst.<sup>87</sup> Die Bezeichnung „politisch“ ist allerdings irreführend, denn diese Strömung lehnt die Nutzung politischer Instrumente größtenteils ab. Schließlich bedeute dies die Teilnahme an einem „unislamischen Gesellschaftssystem“ und damit den Verstoß gegen den *tauhid*.<sup>88</sup> Viele nehmen daher Abstand von „politischen“ Salafisten, die Parteien gründen oder an Wahlen teilnehmen, wie z.B. die Muslimbruderschaft in Ägypten. Stattdessen manifestiert sich ihre „politische“ Aktivität in umfangreicher *da'wa*-Arbeit, Schulungsveranstaltungen und öffentlichkeitswirksamen Demonstrations- und Medienkampagnen, durch die sie sich in der Gesellschaft positionieren wollen. Da sich scheinbar ein Großteil der Salafisten politisch wie religiös mit diesem Aktivismus identifizieren kann, avancierte der politische Salafismus mit der Zeit zum „Mainstream“ innerhalb der salafistischen Szene.<sup>89</sup> Auch wenn Mainstreamsalafisten amtierende Herrschaftssysteme - im Gegensatz zu den Puristen - kritisieren, lehnen sie die Anwendung von Gewalt ebenso generell ab.<sup>90</sup>

### Jihadistischer Salafismus

Dieser Einstellung nicht folgend, betrachtet der jihadistische Salafismus die Anwendung von Gewalt als legitimes Mittel, um den „reinen Islam“ zu verteidigen. Der Jihad (hier i.S.d. bewaffneten Kampfes gegen „Ungläubige“) bildet bei den jihadistischen Salafisten das Herzstück des religiösen Glaubens.<sup>91</sup>

Der jihadistische Salafismus wurde vor allem von der Muslimbruderschaft und ihrem revolutionären Ideologen Sayyid Qutb beeinflusst<sup>92</sup>, der für den bewaff-

---

<sup>86</sup> Vgl. Baehr, S. 6.

<sup>87</sup> Vgl. Steinberg, Wer sind die Salafisten?, S. 3 f.

<sup>88</sup> Fuchs, S. 14.

<sup>89</sup> Ebenda, S. 14 f.

<sup>90</sup> Vgl. Baehr, S. 6.

<sup>91</sup> Vgl. Rougier, S.18.

<sup>92</sup> Vgl. Meijer, S. 24 f.

---

## Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)

### Die "Wahre Religion"?

#### Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie

neten Aufstand gegen das „ungläubige“ Regime (in seinem Fall dem ägyptischen) eintrat.<sup>93</sup> Hier liegt auch der größte Streitpunkt in der salafistischen Bewegung: Die Interpretation des *takfir*<sup>94</sup> und die entsprechenden Folgen für den „Ungläubigen“. Für die jihadistischen Salafisten gilt die Mehrheit der Muslime als „ungläubig“, weil sie einen „modernen Islam“ ausübt, anstatt ihrem Vorbild zu folgen. Sie werfen ihnen zudem vor, „in Barbarei und Unwissenheit vor dem göttlichen Gesetz“ zu leben (*jahiliyya*<sup>95</sup>) und – im Gegensatz zu den Puristen – erklären sie diese Muslime auf Grund dessen zu Feinden.<sup>96</sup> Wenn jemand für ungläubig erklärt wurde, sei auch Gewalt gegen diese Person legitimiert, so die salafistisch-jihadistische Ideologie. Eine *takfir*-Erklärung wäre danach nicht bloß mit gesellschaftlicher Diskreditierung und Ausgrenzung verbunden, sondern käme einem Todesurteil gleich. Nach diesem Verständnis ist auch der bewaffnete Aufstand gegen eine Regierung rechtmäßig, wenn ein Herrscher eines nominal islamischen Staates der Erfüllung seiner religiösen Pflichten nicht nachkommt.<sup>97</sup> Analog dazu sei auch der bewaffnete Kampf gegen Nicht-Muslime legitim, wenn diese muslimische Länder beherrschen.<sup>98</sup>

Der jihadistische Salafismus wurde insbesondere seit den 1990er Jahren durch die „Theorie der Verteidigungspflicht der islamischen Länder“ und dem „Aufruf zum globalen Jihad“ beeinflusst.<sup>99</sup> Die „abtrünnigen“ Muslime bzw. indoktrinierten islamischen Staaten seien ständige, zerstörerische Kräfte, gegen die der Islam „verteidigt“ werden müsse, um die ideale islamische Gesellschaft wiederherstellen zu können.<sup>100</sup> Und nicht nur das, sie bedeuteten gleichzeitig einen Angriff auf die gesamte muslimische *umma*, die Einheit der Muslime.<sup>101</sup> In den Augen der jihadistischen Salafisten sei das Ausrufen des Jihad in die-

---

<sup>93</sup> Vgl. Steinberg, Wer sind die Salafisten?, S. 3 f.

<sup>94</sup> Vgl. Gliederungspunkt 2.2 (Ibn Taimiya).

<sup>95</sup> Vorislamische Ignoranz, vgl. Gliederungspunkt 2.2 (Ibn Abd al-Wahhab).

<sup>96</sup> Vgl. Baehr, S. 22.

<sup>97</sup> Vgl. Fuchs, S. 15 f.

<sup>98</sup> Vgl. Steinberg, Wer sind die Salafisten?, S. 4.

<sup>99</sup> Rudolph, S. 488.

<sup>100</sup> Vgl. Fuchs, S. 15 f.

<sup>101</sup> Vgl. ebenda, S. 15.

---

## Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)

### Die "Wahre Religion"?

#### Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie

sem Fall nicht nur erlaubt, sondern auch religiöse Pflicht, die dem individuellen Gläubigen obliegt.<sup>102</sup> Dies bedeutet zum einem die Erhebung des Jihad zur „individuellen Pflicht“, zum anderen seine „Entterritorialisierung“: während es sich nach islamischen Recht beim Jihad um einen „territorial begrenzten Krieg“ handelt, der nur von einem islamischen Herrscher ausgerufen werden darf, erfolgt nun der Aufruf zum „globalen Jihad“. Hier wird auch der Übergang zur militanten Ideologie des islamistischen Terrorismus deutlich, wie sie z.B. von der Terrororganisation al-Qaida propagiert wird. Ihr früherer Anführer Usama bin Ladin erklärte es zur „individuellen Pflicht eines jeden Muslims, den Jihad weltweit und an jedem Ort gegen seine Feinde zu führen“<sup>103</sup>.

So zählt ein Ideologe zu den wichtigsten Vordenkern der jihadistischen Salafisten, der auch geistiger Mentor für die al-Qaida war: Abu Muhammad al-Maqdisi<sup>104</sup> (geb. 1959) erweiterte Qutbs Interpretation des *takfir* von „ungläubigen Herrschern“ um ein weiteres elementares Konzept dieser Doktrin: Er ruft alle Muslime dazu auf, ihr Leben nach dem Prinzip *al-wala wa'l-bara* auszurichten.<sup>105</sup> Dieser Grundsatz bedeutet übersetzt etwa „Loyalität und Lossagung“<sup>106</sup>, und meint, dass alle Muslime Treue zu Gott und dem Islam zeigen und alles andere ablehnen müssen.<sup>107</sup> Wenn ein Salafist diesem Grundsatz folgt, so gilt seine Loyalität bzw. seine Treue nur Gott, dem Islam und den anderen „wahren“ Muslimen allein und er entsagt allem, was nicht seiner salafistischen Vorstellung entspricht, lehnt also Angehörige anderer Religionen und „Nicht-Muslime“ ab.<sup>108</sup> Der erste Teil *al-wala* beschreibt nach jihadistisch-salafistischer Lesart nicht nur religiöse Aktivitäten, die akzeptiert werden, sondern gibt auch vor, mit welchen Menschen man Umgang pflegen darf (mit den

---

<sup>102</sup> Vgl. Rougier, S.18; Haykel, S. 50.

<sup>103</sup> Metzger, Missionarisch und gewaltbereit, S. 52.

<sup>104</sup> Al-Maqdisi war geistiger Mentor von Abu Mus'ab al-Zarqawi (1966-2006), berüchtigter Führer der al-Qaida im Irak, vgl. Steinberg, Jihadi-Salafism, S. 109; 439; Brachman, S. 67.

<sup>105</sup> Vgl. hierzu insbesondere Wagemakers und Brachman.

<sup>106</sup> Fuchs, S. 11; Baehr, S. 25.

<sup>107</sup> Vgl. Wagemakers, S. 81.

<sup>108</sup> Fuchs, S. 11; Meijer, S. XVI.

---

## Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)

### Die "Wahre Religion"?

#### Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie

„Gläubigen“) und wie diesen zu begegnen ist (mit treuer Ergebenheit). Der andere Bestandteil *al-bara* meint demgegenüber die Lossagung/Zurückweisung von allem, was Allah missfällt oder der Scharia widerspricht, und deswegen auch die Nichtanerkennung und Meidung von Nicht-Muslimen.<sup>109</sup> Somit erfolgt im jihadistischen Salafismus eine strikte Aufteilung der Menschheit in „Gläubige und Ungläubige“. Das *al-wala wa'l-bara*-Prinzip trennt die Welt in zwei separate Bereiche, gut-böse, Freund-Feind.<sup>110</sup> Al-Maqdisi geht so weit, dass die „wahren“ Muslime sich von den Anhängern dieses „abweichenden Verhaltens“ lösen müssten. Durch zwangsläufige Nachahmung der „Ungläubigen“ gefährdeten sie sonst den tauhid<sup>111</sup> als oberstem Pflichtgebot im Islam.<sup>112</sup>

### Kategorisierung im Verfassungsschutzverbund

Der Verfassungsschutzverbund unterscheidet zwischen den zwei Strömungen

- politischer Salafismus und
- jihadistischer Salafismus

in Deutschland.<sup>113</sup> Beiden Phänomenbereichen liegen dieselben ideologischen Prinzipien zugrunde, sie unterscheiden sich allein in der Wahl der strategischen Mittel, mit denen die angestrebten politischen und gesellschaftlichen Ziele erreicht werden sollen. Das Kriterium für diese Einordnung ist die Positionierung zur Gewaltfrage. Diese hier vorgenommene Unterteilung ist Ausfluss der Aufgabenstellung des Verfassungsschutzes. Eine weitere Untergliederung (in eine puristische Strömung) unterbleibt, da den Salafisten in Deutschland jedenfalls ein gewisser politischer Gestaltungsanspruch unterstellt wird.<sup>114</sup>

---

<sup>109</sup> Vgl. Brachman, S. 47 f.

<sup>110</sup> Vgl. Wagemakers, S. 81 f.

<sup>111</sup> Vgl. Baehr, S. 25.

<sup>112</sup> Vgl. Brachman, S. 45.

<sup>113</sup> Vgl. u.a. Verfassungsschutz, Salafistische Bestrebungen, S. 8. Diese Zweiteilung wurde zwischen Bund und Ländern auf Grundlage eines Kriterienkatalogs abgestimmt, vgl. Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen (im Folgenden: MIK NRW), Bericht zur "Salafisten-/Islamisten-Szene in NRW", S. 2. f.

<sup>114</sup> Vgl. ebenda, S.8.

---

### Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)

#### Die "Wahre Religion"?

#### Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie

Der Verfassungsschutz sieht den politischen Salafismus charakterisiert durch seine intensive Propagandatätigkeit – die *da'wa* (Mission), die der Verbreitung der Ideologie und damit der politischen und gesellschaftlichen Einflussnahme dient.<sup>115</sup> Langfristig beabsichtigten die politischen Salafisten dadurch, die Gesellschaft nach salafistischen Normen zu verändern. Das Verhältnis zur Gewalt als Durchsetzungsmittel ist dabei allerdings ambivalent: Zwar betonen die politischen Salafisten den friedfertigen Charakter ihrer Bewegung, die Legitimität religiöser Gewalt wird aber dennoch nicht prinzipiell bestritten. Schließlich beziehen sich Salafisten auf Grundsätze, die jedenfalls geeignet sind, Gewalt im Umgang mit Nicht-Muslimen und zur Durchsetzung des „wahren Glaubens“ zu rechtfertigen.<sup>116</sup>

Da innerhalb der salafistischen Strömungen kein Konsens darüber herrscht, unter welchen Voraussetzungen Gewalt angewendet werden darf, gibt es zur Besorgnis der deutschen Sicherheitsbehörden fließende Übergänge vom politischen zum jihadistischen Salafismus, „wie Auswertungen von Radikalisierungsverläufen gezeigt haben“.<sup>117</sup> Problematischerweise wird dadurch ein Wechsel von der einen zur anderen Strömung scheinbar erleichtert.<sup>118</sup>

Die Anhänger des jihadistischen Salafismus propagieren Gewalt als strategisches Mittel im Kampf gegen den Unglauben. Sie befürworten und praktizieren die militante Form des Jihads gegen die „Gegner des Islams“, was bis hin zu Terroranschlägen reichen kann. Charakteristisch für diesen Phänomenbereich ist das angesprochene Konzept des *takfir*. Nach Ansicht der Mehrheit der Muslime dürfen Personen nur von religiös qualifizierten Personen unter bestimmten Bedingungen zu *kuffar* erklärt werden. Die jihadistischen Salafisten sehen sich jedoch selbst dazu autorisiert. Sie verurteilen auf dieser Grundlage

---

<sup>115</sup> Vgl. BMI, VSB 2010, S. 230.

<sup>116</sup> Vgl. u.a. Verfassungsschutz, Salafistische Bestrebungen, S. 8.

<sup>117</sup> BMI, VSB 2011, S. 253.

<sup>118</sup> Metzger, Missionarisch und gewaltbereit, S. 49.

---

### Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)

#### Die "Wahre Religion"?

#### Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie

auch andersdenkende Muslime zu „Ungläubigen“, um Gewaltanwendung gegen diese „Feinde“ religiös zu legitimieren.<sup>119</sup>

Kennzeichnend ist zudem die Rechtfertigung von Gewalt als Akt der „Verteidigung“ gegen die von der „westlichen Welt“ ausgehende Bedrohung.<sup>120</sup> Nicht nur die westlichen Staaten an sich gefährdeten dabei den Glauben, sondern auch Machthaber in Ländern mit muslimischer Bevölkerungsmehrheit, die mit dem verhassten „Westen“ verbündet und damit vom Islam abgefallen seien.<sup>121</sup> Damit einhergehend wird an die „persönliche Verantwortung eines jeden Muslims“ appelliert – egal an welchem Ort sich dieser gerade befindet.<sup>122</sup> Dies zeigt wiederum die ideologische Nähe zu Terrororganisation wie al-Qaida, die den „globalen Jihad“ propagieren.<sup>123</sup>

### Situation in Deutschland

Ein Großteil der in Deutschland lebenden Muslime distanziert sich klar von den Salafisten. So ist der Anteil des salafistischen Personenpotenzials an der muslimischen Bevölkerung in Deutschland verschwindend gering, wie die folgende Grafik verdeutlicht:

---

<sup>119</sup> Vgl. Verfassungsschutz, Salafistische Bestrebungen, S. 9.

<sup>120</sup> Vgl. Niedersächsisches Ministerium für Inneres und Sport (im Folgenden: MI Niedersachsen), S. 26.

<sup>121</sup> Vgl. Verfassungsschutz, Salafistische Bestrebungen, S. 9.

<sup>122</sup> MI Niedersachsen, S. 26.

<sup>123</sup> Verfassungsschutz, Salafistische Bestrebungen, S. 9.

---

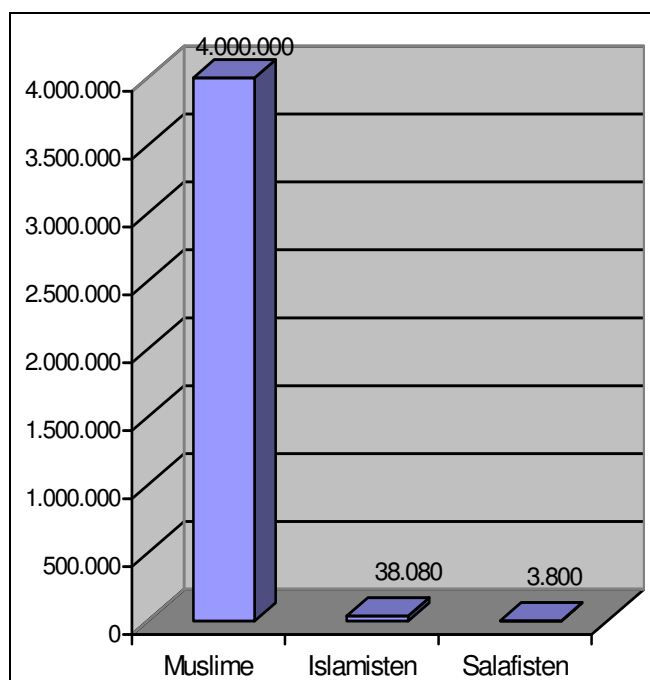
## Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)

### Die "Wahre Religion"?

#### Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie



**Abb. 2: Islamismus- und Salafismuspotenzial unter den Muslimen in Deutschland<sup>124</sup>**



Nach Angaben des Verfassungsschutzes verfolgt die Mehrzahl der Salafisten in Deutschland ihre Ziele mit „weitgehend friedlichen Mitteln“ und ist damit in den Phänomenbereich des politischen Salafismus einzuordnen.<sup>125</sup> Dazu zählte beispielsweise der Verein „Einladung zum Paradies e.V.“ (EZP), der sich 2011 selbst auflöste. Die politischen Salafisten werden vor allem in der *da'wa* aktiv, um ihre Ideologie zu verbreiten. Dies reicht von sog. Islamseminaren (Vorträge von salafistischen Predigern) über bundesweit organisierte Infostände bis hin zur Verteilung salafistischer Broschüren, Flugblättern sowie Publikationen und

---

<sup>124</sup> Eigene Darstellung. Nach einer Erhebung des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (2009) wird die Zahl der Muslime auf 3,8 bis 4,3 Mio. geschätzt, vgl. Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, S. 11. Die übrigen Zahlen beruhen auf Schätzungen des Verfassungsschutzes (2011), vgl. BMI, VSB 2011, S. 225; 251.

<sup>125</sup> Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen, Verfassungsschutzbericht des Landes Nordrhein-Westfalen über das Jahr 2011 (im Folgenden: VSB NRW 2011) S. 226; Vgl. BMI, VSB 2011, S. 253.

---

### Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)

#### Die "Wahre Religion"?

#### Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie

Übersetzungen salafistischer Grundlagenwerke. Breitenwirkung wird insbesondere über das Internet erzielt: zahlreiche (deutschsprachige) Homepages, Netzwerke und Videos, z.B. im Internetportal „Youtube“ sprechen vor allem ein junges Publikum an.<sup>126</sup> Eine hohe Anziehungskraft übt die salafistische Ideologie hierbei anscheinend nicht nur auf Muslime mit Migrationshintergrund aus, sondern auch auf viele deutsche Konvertiten.<sup>127</sup>

Die meisten Salafisten in Deutschland distanzieren sich öffentlich entschieden von den Anhängern der jihadistischen Strömung, die sie auch nicht als legitime Vertreter des Salafismus respektieren. Umgekehrt werden sie von den jihadistischen Salafisten bezichtigt, mit der Ablehnung des Jihads eine zentrale Säule des Glaubens zu verletzen.<sup>128</sup>

Die Ausschreitungen von Salafisten in Solingen und Bonn im Jahr 2012 zeigten jedoch, dass auch Personen, die bisher nur dem politischen Salafismus zuzuordnen waren, sich scheinbar so schnell radikalisieren können, dass sie Gewalt anwenden (in diesen Fällen kam es zu Straßenschlachten mit der Polizei und einem Messerangriff auf Polizisten).<sup>129</sup>

Nur ein äußerst geringer Teil der Salafisten in Deutschland propagiert offen die Gewaltanwendung gegen „Ungläubige“ und ist damit dem jihadistischen Salafismus zuzuordnen.<sup>130</sup>

---

<sup>126</sup> Vgl. BMI, VSB 2011, S. 252 f.

<sup>127</sup> Vgl. Bayerisches Staatsministerium des Innern, Verfassungsschutzbericht 2011 (im Folgenden: VSB Bayern 2011), S. 50.

<sup>128</sup> Metzger, Missionarisch und gewaltbereit, S. 49.

<sup>129</sup> Vgl. Interview mit Hans-Georg Maaßen.

<sup>130</sup> Vgl. VSB NRW 2011, S. 226.

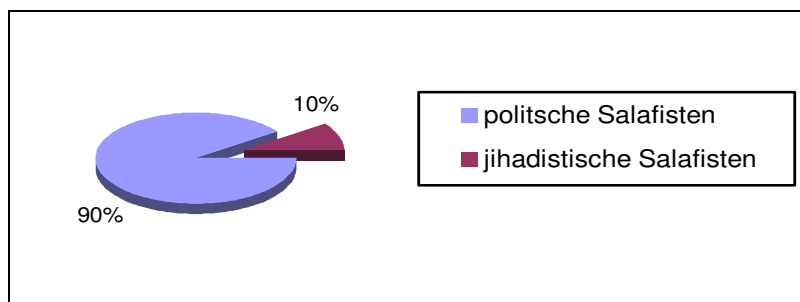
---

## Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)

### Die "Wahre Religion"?

#### Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie

**Abb. 3: Anteile der salafistischen Strömungen in Deutschland<sup>131</sup>**



Der Verfassungsschutz stellt jedoch fest, dass „aus verschiedenen salafistisch inspirierten Szenen [...] in Deutschland Personenkreise hervorgegangen“ [sind], die sich dem „globalen Jihad“ angeschlossen haben.<sup>132</sup> An konkreten Vorbereitungsaktionen für einen Terroranschlag war z.B. die sog. „Sauerland-Gruppe“ beteiligt. Zudem seien seit 2009 zunehmend Ausreisen von salafistisch geprägten Personen nach Afghanistan und Pakistan zu beobachten, deren Zweck das Absolvieren einer terroristischen Ausbildung sein könnte. Nach Angaben der Sicherheitsbehörden konnten bisher bei fast allen in Deutschland identifizierten Terrornetzwerken und Einzelpersonen Bezüge zum Salafismus nachgewiesen werden.<sup>133</sup> Diese Beobachtungen rechtfertigen einen genaueren Blick auf die salafistische Szene in Deutschland und ihre Hauptakteure, was nun im nächsten Kapitel erfolgen soll.

---

<sup>131</sup> Eigene Darstellung beruhend auf Zahlen des MIK NRW, Bericht zur Salafisten-Szene, S. 3.

<sup>132</sup> Verfassungsschutz, Salafistische Bestrebungen, S. 9.

<sup>133</sup> Vgl. ebenda, S. 9 f.

---

**Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)**

### **Die "Wahre Religion"?**

**Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie**

### 3. Abou Nagie und die salafistische Szene in Deutschland

#### 3.1 Entstehung der Szene in Deutschland

In den 1990er Jahren hielten salafistische Versatzstücke, angetrieben durch die wahhabitische Expansionspolitik Saudi-Arabiens, in Deutschland Einzug. Die ersten salafistischen Zentren befanden sich in Bonn, Leipzig, Ulm/Neu-Ulm und Hamburg. Die Szene wuchs vor allem seit 2004/2005 stark an, als einige besonders populäre Prediger begannen, von Moschee zu Moschee zu ziehen, um vor salafistischen Gemeinden ihre Vorträge (auf deutsch) zu halten. Lag die Wortführerschaft zuvor bei ausländischen salafistischen Gelehrten, waren es nun in Deutschland aufgewachsene selbsternannte „Prediger“, die offensiv in der Szene auftraten. Sie erhielten viel Zulauf, denn erstmals erfolgten die Predigten in einer einfachen und verständlichen Sprache.<sup>134</sup> Die Vorträge dieser „Wanderprediger“ wurden bald auch aufgezeichnet und konnten über das Internet einem größeren Publikum zur Verfügung gestellt werden. Große Aufmerksamkeit erregten dann sog. „Islamseminare“, oft mehrtägige Veranstaltungen, bei denen überregionale Kontakte geknüpft werden konnten.<sup>135</sup>

Heute ist in jedem Bundesland mindestens eine salafistische Gruppe aktiv. Mehr als 20 Prediger agieren bekanntermaßen überregional.<sup>136</sup> Die bekannten salafistischen Prediger wirken charismatisch: Sie sind häufig jung und verwenden moderne Medien für die Verbreitung ihrer Botschaft. Vor allem beherrschen sie die deutsche Sprache und haben direkten Einblick in die kulturellen Verhältnisse in Deutschland. Dadurch kennen sie die „Probleme“, die ihr Publikum durchlebt. Ihre fehlende theologische Ausbildung scheint so kompensiert werden zu können.<sup>137</sup>

---

<sup>134</sup> Vgl. Conrad.

<sup>135</sup> Vgl. ZDK, S. 13; Fuchs, S. 24 f.

<sup>136</sup> Vgl. ZDK, S. 13.

<sup>137</sup> Vgl. <http://www.mik.nrw.de/verfassungsschutz/aktuelles/salafismus-faq.html> (29.01.13); Fuchs, S. 26.

---

### Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)

#### Die "Wahre Religion"?

#### Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie

### 3.2 Hauptakteure

Die salafistische Szene in Deutschland ist zum Teil schwer greifbar, da sie durch „schwer einsehbare und dynamische Netzwerkbildungen und Hierarchien“ gekennzeichnet ist. Viele salafistische Gruppierungen besitzen keine festen Strukturen, sind nicht formell als juristische Personen organisiert.<sup>138</sup>

Die bekanntesten salafistischen Einrichtungen bzw. Moscheen mit bundesweiter Ausstrahlung sind bzw. waren:

- „Einladung zum Paradies“ (2011 selbst aufgelöst)
- „Millatu Ibrahim“ (2012 verboten)
- „DawaFFM“ (2013 verboten)
- "Die Wahre Religion"

Durch ihre dominante Internetpräsenz mit eigenen Webseiten und in regelmäßigen Abständen bundesweit stattfindenden Islamseminare vermitteln diese Gruppierungen die „gesamte Bandbreite salafistischer Ideologie“<sup>139</sup>.

#### Einladung zum Paradies

Neben Hassan Dabbagh, Imam der Al-Rahman-Moschee in Leipzig, zählt wohl der deutsche Konvertit Pierre Vogel zu den bekanntesten deutschen Salafisten-Predigern.<sup>140</sup> Der heute 34-jährige, ehemalige Profiboxer absolvierte ein Islamstudium in Mekka und kam dort mit der salafistischen Ideologie in Kontakt, die er heute in radikaler Form propagiert. So rechtfertigt er auch in bestimmten Fällen die Anwendung der schiarechtlichen Körperstrafen.<sup>141</sup> Vogel wurde als charismatischer Prediger des zunächst nur in Braunschweig, später in Mönchengladbach ansässigen Vereins „Einladung zum Paradies

---

<sup>138</sup> Vgl. <http://www.verfassungsschutz.de/de/arbeitsfelder/af-islamismus-und-islamistischer-terrorimus/was-ist-islamismus/salafistische-bestrebungen> (29.01.13)

<sup>139</sup> Vgl. VSB Bremen 2011, S. 58.

<sup>140</sup> Baehr, S. 21.

<sup>141</sup> Vgl. Breuer, S. 59.

---

### Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)

#### Die "Wahre Religion"?

Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie

e.V.“ (EZP) populär und ist vor allem bei jungen Muslimen und Konvertiten äußerst beliebt.<sup>142</sup> Sein damaliger Weggefährte und ehemalige Vorsitzende der Missionsgruppe, Mohammed Ciftci, zählt zu den bekanntesten türkischen Predigern und besitzt als einer der wenigen salafistischen Hauptakteure in Deutschland eine theologische Ausbildung.<sup>143</sup>

Durch umstrittene Vorträge der EZP-Mitglieder und öffentliche Gebete geriet der Verein zusehends in den Fokus der Öffentlichkeit und der Sicherheitsbehörden. Im Dezember 2010 erfolgten dann im Rahmen eines Ermittlungsverfahrens gegen den Verein bundesweite Durchsuchungen. Dem drohenden Verbot kam die Organisation im August 2011 durch eine Selbstauflösung zuvor.<sup>144</sup> Die Hauptakteure des Vereins agieren jedoch anscheinend weiter, u.a. durch Propagandatätigkeiten im Internet. Die Auflösung von EZP schien zudem zu einer zunehmenden Radikalisierung und Orientierung in Richtung des jihadistischen Salafismus von Szeneanhängern zu führen.<sup>145</sup>

### Millatu Ibrahim

Die derzeit bekannteste Führungsfigur der jihadistisch orientierten Szene ist der gebürtige Ägypter und österreichische Staatsbürger Muhammad Mahmoud alias „Abu Usama al-Gharib“<sup>146</sup>, Aushängeschild der Vereinigung „Millatu Ibrahim“ mit Sitz in Solingen.<sup>147</sup> Nachdem Mahmoud mehrfach zum Kampf gegen „Ungläubige“ aufgerufen hatte, musste er Deutschland verlassen und ist nun von Ägypten aus aktiv. Dutzende Salafisten aus der „Millatu Ibrahim-Moschee“ nahmen an der Gegendemonstration in Solingen 2012 teil, bei der es zu ge-

---

<sup>142</sup> Vgl. VSB Bremen 2011, S. 58; [http://www.verfassungsschutz-bw.de/index.php?option=com\\_content&view=article&id=1078](http://www.verfassungsschutz-bw.de/index.php?option=com_content&view=article&id=1078) (11.03.13).

<sup>143</sup> Vgl. Baehr, S. 21; Steinberg, Wer sind die Salafisten?, S. 7.

<sup>144</sup> Vgl. VSB Bremen 2011, S. 58.

<sup>145</sup> Vgl. VSB NRW 2011, S. 230.

<sup>146</sup> Vgl. [http://www.verfassungsschutz-bw.de/index.php?option=com\\_content&view=article&id=1124](http://www.verfassungsschutz-bw.de/index.php?option=com_content&view=article&id=1124) (13.03.13).

<sup>147</sup> Vgl. <http://www.zeit.de/politik/deutschland/2012-06/salafisten-razzia-friedrich/seite-1> (12.01.13).

---

## Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)

### Die "Wahre Religion"?

#### Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie

walztätigen Auseinandersetzungen mit der Polizei kam.<sup>148</sup> Im Juni 2012 wurde „Millatu Ibrahim“ vom Bundesinnenminister verboten. Die Begründung hierfür lautete, die salafistische Vereinigung habe „Muslime in Deutschland zum aktiven Kampf gegen die verfassungsmäßige Ordnung“ aufgerufen<sup>149</sup>.

### DawaFFM

Zeitgleich wurden vereinsrechtliche Ermittlungsverfahren gegen die Gruppierungen „DawaFFM“ und „Die Wahre Religion“ eingeleitet.<sup>150</sup> Das Missionierungs-Netzwerk „DawaFFM“ aus Frankfurt wurde 2008 gegründet. Der Kopf der Gruppe, der 41-Jährige Marokkaner Abdellatif Rouali – er selbst nennt sich „Sheikh Abdellatif“ – soll Muslime für den Jihad angeworben haben. Seine Vorträge soll sich auch der Attentäter Arid Uka angesehen haben, der, wie schon eingangs erwähnt, am Frankfurter Flughafen im März 2011 zwei US-Soldaten erschoss. Auch dies spielte eine Rolle dafür, dass der Verein im März 2013 verboten und aufgelöst wurde.<sup>151</sup> Zudem wurden Verbote gegen den Verein „Islamische Audios“ (ebenfalls aus Frankfurt<sup>152</sup>) und „An-Nussrah“ als Teilorganisation von „Millatu Ibrahim“ ausgesprochen. Die drei Organisationen strebten „in aggressiv-kämpferischer Weise eine Veränderung unserer Gesellschaft an, bei der die Demokratie durch ein salafistisches System und der Rechtsstaat durch die Scharia ersetzt werden sollen“, so Bundesinnenminister Friedrich in der Begründung der Maßnahmen.<sup>153</sup>

---

<sup>148</sup> Vgl. <http://www.welt.de/politik/deutschland/article106243524/Islamisten-wollen-neuen-Karikaturenstreit-provozieren.html> (15.03.13).

<sup>149</sup> Vgl. <http://www.bmi.bund.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2012/mitMarginalspalte/06/vereinsverbot.html> (10.03.13).

<sup>150</sup> Vgl. ebenda.

<sup>151</sup> Vgl. Flade, Der Vogel kommt; <http://taz.de/Salafistenvereine-verboten/!112775/> (17.03.13); <http://www.fr-online.de/frankfurt/religion-salafisten-haben-die-pflicht-zur-mission,1472798,11412948.html> (17.03.13)

<sup>152</sup> Vgl. [http://www.fnp.de/fnp/region/lokales/frankfurt/aus-fuer-frankfurter-salafistenvereine\\_rm01.c.10514825.de.html](http://www.fnp.de/fnp/region/lokales/frankfurt/aus-fuer-frankfurter-salafistenvereine_rm01.c.10514825.de.html) (17.03.13).

<sup>153</sup> <http://www.bmi.bund.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2013/mitMarginalspalte/03/vereinsverbot.html?nn=3314802> (17.03.13).

---

## Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)

### Die "Wahre Religion"?

#### Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie

### „Die Wahre Religion“

Das wohl bekannteste Netzwerk aus dem Bereich des politischen Salafismus ist die Internetplattform „Die Wahre Religion“ (DWR) aus dem Raum Köln/Bonn, angeführt von Ibrahim Abou Nagie. DWR wurde insbesondere als Akteur der Koranverteilungsaktion in deutschen Städten seit 2011 bekannt. Gegen DWR wurden am 14.06.2012 ebenfalls vereinsrechtliche Ermittlungsverfahren eingeleitet, im Zuge dessen die Räumlichkeiten der Gruppen durchsucht wurden, darunter auch die Privatwohnung von Abou Nagie.<sup>154</sup>

Die vereinsrechtlichen Maßnahmen wirkten sich unterschiedlich auf die Salafisten-Szene in Deutschland aus. Einerseits war eine Mäßigung des öffentlichen Auftretens und ein Rückgang der Propagandaaktivitäten bemerkbar.<sup>155</sup> Andererseits ließ sich ein Teil der Szene von den Verboten nicht abschrecken, sondern radikalisierte sich zusehends und verlagerte sich in Richtung des jihadistischen Salafismus. In diesem Zusammenhang sind auch die zunehmenden Ausreisen von Salafisten in nordafrikanische Länder zu sehen.<sup>156</sup> Laut Verfassungsschutz folgten im Jahr 2012 allein 60 Salafisten aus Deutschland dem Beispiel des Muhammad Mahmoud und reisten nach Ägypten aus, von wo aus sie ihre Propaganda weiterführen.<sup>157</sup> Ägypten gilt als neue „Drehscheibe für islamistische Extremisten“.<sup>158</sup> Es wird befürchtet, dass die ausgereisten Salafisten das Ziel verfolgen, sich in Terrorcamps ausbilden zu lassen oder sich Jihadisten in Mali, Jemen oder Syrien anzuschließen.<sup>159</sup>

---

<sup>154</sup> Vgl. ebenda;

<http://www.welt.de/politik/deutschland/article106591960/Razzia-gegen-Salafisten-Friedrich-verbietet-Netzwerk.html> (17.03.13).

Weitere Ausführungen zu DWR folgen unter dem Gliederungspunkt 4.

<sup>155</sup> Vgl. Beucker/Schmidt; Interview mit Hans-Georg Maaßen.

<sup>156</sup> Vgl. Beucker/Schmidt.

<sup>157</sup> Vgl. „Der Staat muss klare Kante zeigen“.

<sup>158</sup> Interview mit Hans-Georg Maaßen.

<sup>159</sup> Vgl. <http://www.welt.de/politik/deutschland/article108566593> (17.03.13); Beucker/ Schmidt.

---

## Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)

### Die "Wahre Religion"?

#### Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie



Auch der ehemalige Rapper Denis Cuspert alias „Deso Dogg“ befindet sich in Ägypten. Nach ihm wurde in Deutschland mit Haftbefehl gefahndet. Er war Anhänger der „Millatu Ibrahim“-Bewegung, aber auch zeitweise Aushängeschild von DWR. Cuspert propagierte offen den bewaffneten Kampf und veröffentlichte Jihad-Nashids (religiöse Gesänge), in denen er u.a. Usama Bin Ladin als „den schönsten Märtyrer dieser Zeit“ glorifizierte.<sup>160</sup>

### Vernetzung der Szene

Es gibt viele von diesen, am Beispiel Cusperts gut zu erkennenden, personellen Überschneidungen zwischen den genannten Vereinigungen. Zudem kooperiert man teilweise bei bestimmten Aktionen. „Einladung zum Paradies“, „Millatu Ibrahim“, „DawaFFM“ und „Die Wahre Religion“ stellen bzw. stellten Knotenpunkte in der deutschen Salafisten-Szene dar. Die folgende Grafik verdeutlicht dies am Beispiel der beiden Vereine „Die Wahre Religion“ und „Millatu Ibrahim“.

### Spaltung der Szene

Ein lange schwelender Konflikt innerhalb der salafistischen Szene entstand durch den Bruch zwischen dem DWR-Führungskopf Ibrahim Abou Nagie und Pierre Vogel im Jahr 2008.

Vogel hatte sich im Sommer 2005 Ibrahim Abou Nagie angeschlossen und arbeitete mit ihm für die Plattform DWR. Bald soll es jedoch zu heftigen Auseinandersetzungen und letztlich zum Bruch zwischen den beiden gekommen sein. Als Grund für die Trennung wird vermutet, dass Vogel einige radikale Ansichten Abou Nagies nicht teilte. Auslöser soll ein Streit um das *takfir*-Aussprechen gewesen sein.<sup>161</sup> Nach einer Aussage Abou Nagies seien Muslime, die die Führer der islamischen Ländern nicht als „Ungläubige“ ansehen würden, ebenfalls zu „Ungläubigen“ zu erklären. Dabei handelt es sich um jihadistisch-salafistisches Gedankengut. Diese Aussage soll Abou Nagie aber

---

<sup>160</sup> Vgl. ZDK, S. 18; Logvinov.

<sup>161</sup> Vgl. ZDK, S. 15.

---

## Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)

### Die "Wahre Religion"?

#### Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie

später widerrufen haben.<sup>162</sup> Vogel trennte sich 2008 von der Gruppe DWR und arbeitete nun zusammen mit Ciftci für das Netzwerk „Einladung zum Paradies“.<sup>163</sup> Im Jahr 2011 versöhnten sich Vogel und Abou Nagie wieder. Im April umarmte Vogel auf einer Großkundgebung in Frankfurt am Main demonstrativ seinen „Ehrengast“ Abou Nagie<sup>164</sup> und erklärte schließlich am 20. Juni 2011 in einem Video seine Wiedervereinigung mit der Gruppe „Die Wahre Religion“.<sup>165</sup>

### 3.3 Inhalte

Die in Deutschland lebenden politischen Salafisten setzen vor allem auf die Mission, die *da'wa*. Diese praktizierend soll ihre Anhängerschaft folgendermaßen weiter wachsen: Deutsche Nicht-Muslime konvertieren zum Islam, junge Migranten werden zum Islam zurückgeführt und gläubigen Muslimen wird das „korrekte islamische Wissen“ vermittelt. Die salafistischen Prediger fungieren gleichzeitig als Ratgeber in Fragen des „korrekten“ täglichen religiösen Lebens und geben Anleitungen zu Themen wie Beten, Heiraten, Arbeit, Familie oder Fasten. Ihre Vorträge drehen sich demgemäß um die Einflüsse der modernen nicht-muslimischen Gesellschaft, die Integration der Muslime (die größtenteils abgelehnt wird) und insbesondere um die Unterscheidung zwischen ihnen – den „Gläubigen“ – und den anderen – den „Ungläubigen“. Dabei wird, um strafrechtlichen Konsequenzen zu entgehen, die Demokratie selten direkt angegriffen. So wären, im Gegensatz zu anderen Ländern, Aufrufe wie „Zur Hölle mit Euren Gesetzen!“ in Deutschland kaum vorstellbar. Dennoch wird ihre Ablehnung der deutschen Staatsform unterschwellig immer wieder deutlich.<sup>166</sup>

Die kleine Gruppe der jihadistischen Akteure wandert dagegen in Jihadgebiete aus, um den Islam mit Gewalt zu verteidigen und für die Einführung der Scha-

---

<sup>162</sup> Vgl. Baehr, S. 24; Video „Die Wahrheit über Ibrahim Abu Nagie!“.

<sup>163</sup> Vgl. ZDK, S. 14 f.; Baehr, S. 21.

<sup>164</sup> Vgl. Video „17 Schahada 20.04.11 in Frankfurt“.

<sup>165</sup> ZDK, S. 15.

<sup>166</sup> Vgl. Logvinov.

---

## Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)

### Die "Wahre Religion"?

#### Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie

ria zu kämpfen. So z.B. der inzwischen in Pakistan getötete Eric Breininger, die Bonner Brüder Monir und Yassin Chouka und die Mitglieder der sog. „Sauerland-Gruppe“ Fritz Gelowitz, Daniel Schneider und Adem Yilmaz.<sup>167</sup>

### 3.4 Die Rolle des Abou Nagie in der Szene

#### 3.4.1 Persönlicher Hintergrund

Der salafistische „Prediger“ Ibrahim Abou Nagie gilt als einer der führenden und einflussreichsten politischen Salafisten in Deutschland und ist bekannt für seinen „missionarischen Eifer“. Er führt die Plattform „Die Wahre Religion“ an und wurde besonders bekannt als Organisator der Koran-Verteilaktion „Lies!“.<sup>168</sup>

---

<sup>167</sup> Vgl. Logvinov; Baehr, S. 28.

<sup>168</sup> Vgl. Flade, Der Vogel kommt.

Abou Nagie ist palästinensischer Herkunft. Er wurde am 06.06.1964 in Nusirat geboren, einem Flüchtlingslager im Gazastreifen.<sup>169</sup> Der Vater eines volljährigen Sohnes und zweier minderjähriger Töchter wohnt heute in Köln-Esch.<sup>170</sup> Er betreibt seine eigene Internetseite unter [www.diewahrerreligion.de](http://www.diewahrerreligion.de), auf der er in deutscher Sprache salafistische Inhalte publiziert<sup>171</sup>, verfügt aber über keine islamtheologische Ausbildung.<sup>172</sup>

Eigenen Angaben zufolge kam Abou Nagie mit 18 Jahren, also 1982, aus Gaza nach Deutschland. Er habe von Deutschland geträumt: von der „Technik“ und der „Disziplin“.<sup>173</sup> Zu dieser Zeit habe er kein einziges Wort Deutsch gesprochen. Er sei allein in Deutschland angekommen und von „Geschwistern“ aus Aachen abgeholt worden. Er habe sich allerdings nie fremd in Deutschland gefühlt.<sup>174</sup> Abou Nagie wurde 1994 deutscher Staatsbürger und war zunächst erfolgreicher Geschäftsmann eines Im- und Export-Unternehmens mit mehreren Filialen in arabischen Ländern.<sup>175</sup> Bis 2007 habe er eine Firma für selbstklebende Folien geleitet.<sup>176</sup> „Ich war ein sehr reicher Mensch, in finanzieller Hinsicht“, sagt er über diese Zeit. Aber nicht in religiöser Hinsicht: Religion habe damals keine bedeutende Rolle in seinem Leben gespielt: „Ich habe damals Allah nicht richtig gefürchtet“<sup>177</sup>. Dann ließen ihn jedoch die „innere Leere, die Angst vor dem Tod“ nach dem „Sinn des Lebens“ fragen und

---

<sup>169</sup> Vgl. Oberlandesgericht Köln; Flade, Ibrahim Abou Nagie.

<sup>170</sup> Vgl. <http://www.ksta.de/koeln-uebersicht/islamismus-razzia-bei-koelner-salafisten,16341264,16380146.html> (18.03.13); <http://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt.salafisten-aktion-koran-verteilung-in-stuttgart.c57beae9-f40f-4db7-8f0c-a772836dba33.html> (18.03.13).

<sup>171</sup> Vgl. [http://www.verfassungsschutz-bw.de/index.php?option=com\\_content&view=article&id=1078](http://www.verfassungsschutz-bw.de/index.php?option=com_content&view=article&id=1078) (11.03.13).

<sup>172</sup> Vgl. Landesamt für Verfassungsschutz Baden-Württemberg (im Folgenden: LfV BW).

<sup>173</sup> Conrad.

<sup>174</sup> Deutsche Welle-Interview.

<sup>175</sup> Vgl. Flade, Ibrahim Abou Nagie.

<sup>176</sup> Vgl. <http://www.rp-online.de/panorama/deutschland/salafisten-prediger-bekommt-hartz-iv-1.2803724> (11.03.13).

<sup>177</sup> Flade, Ibrahim Abou Nagie.

---

### Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)

#### Die "Wahre Religion"?

#### Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie

er beschloss, sich voll und ganz dem Islam zu widmen, den er bis dahin nicht in seiner richtigen Form gelebt habe. Vor acht Jahren (2005) habe er dann angefangen, eine andere Form des Islams zu praktizieren. Er sah sich nun in der Pflicht, den „wahren“ Islam weiterzuerbreiten, indem er Nicht-Muslime und auch Muslime zum Salafismus bekehrte.<sup>178</sup>

Daraufhin gründete er 2005 das Internetprojekt [www.diewahrereligion.de](http://www.diewahrereligion.de), dem sich dann auch Pierre Vogel anschloss. Ihn hatte Abou Nagie zuvor schon als Kameramann bei seinen Auftritten begleitet.<sup>179</sup> Gemeinsam hielten beide dann einen Vortrag mit dem Titel „Der Sinn des Lebens“, der auf CDs aufgezeichnet und 100.000-fach verschenkt worden sei.<sup>180</sup> Auf der Homepage zeigen die Akteure von DWR insbesondere Videos von verschiedenen Veranstaltungen, die in salafistischen Gemeinden stattfanden. Die „Missions“-Arbeit der Gruppe war derart erfolgreich, dass sich in den folgenden Jahren weitere salafistische (Internet-) Plattformen gründeten.<sup>181</sup>

### **Staatliche Ermittlungsverfahren**

Gegen Abou Nagie sind nach eigenen Angaben in der Vergangenheit vier Ermittlungsverfahren eingeleitet worden.<sup>182</sup> Ihm konnten bisher jedoch keine strafbaren Aussagen nachgewiesen werden. Hunderte Predigten und Videobotschaften hat er verfasst, auf [www.diewahrereligion.de](http://www.diewahrereligion.de) werden mehr als 5000 salafistische Videos angeboten, doch er scheint darauf bedacht zu sein, die Grenze des „zulässigen Rahmens“ nicht zu überschreiten. Nachdem ein Zuschauer wegen eines auf Youtube veröffentlichten Videos im Februar 2011 Anzeige erstattet hatte, ermittelte die Staatsanwaltschaft Köln gegen Abou Nagie. In dem Video soll er vor einer Gruppe Schüler zur Tötung von Christen

---

<sup>178</sup> Vgl. ebenda; Deutsche Welle-Interview.

<sup>179</sup> Vgl. LfV BW.

<sup>180</sup> Vgl. Deutsche Welle-Interview.

<sup>181</sup> Vgl. Baehr, S. 21.

<sup>182</sup> Vgl. Deutsche Welle-Interview.

---

### **Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)**

#### **Die "Wahre Religion"?**

#### **Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie**

und Juden aufrufen.<sup>183</sup> Im September 2011 wurde Abou Nagie der „öffentlichen Aufforderung zu Straftaten“ (§111 StGB) sowie der „Beschimpfung von Bekenntnissen, Religionsgesellschaften und Weltanschauungsvereinigungen“ (§166 StGB) angeklagt.<sup>184</sup> Der salafistische Prediger gebe "Empfehlungen", die Gewalt legitimierten - bis zur Vernichtung Andersgläubiger, so damals der Oberstaatsanwalt.<sup>185</sup> Zu einem Prozess kam es jedoch nicht, das Verfahren wurde im April 2012 mangels hinreichender Beweise eingestellt.<sup>186</sup>

Im gleichen Jahr machte dann die Meldung Furore, dass Abou Nagie unrechtmäßig seit Jahren monatlich Arbeitslosengeld II beziehe. Seit seine Firma 2007 bankrott gegangen war, erhielt er nach eigenen Angaben 1.860 Euro monatlich.<sup>187</sup> Im Juni 2012 stellte die Bundesagentur für Arbeit die Zahlung von Sozialleistungen an Abou Nagie komplett ein. Bezüge in Höhe von 214.000 Euro wurden zurückgefordert.<sup>188</sup> Als Begründung wurde angeführt, Abou Nagie verfüge offenbar über nicht angegebene Einnahmen und habe seine Finanzströme nicht ausreichend dargelegt. Die Staatsanwaltschaft Köln leitete ein Ermittlungsverfahren wegen Sozialbetrugs gegen den 48-jährigen ein.<sup>189</sup>

Im Zuge eines eingeleiteten Ermittlungsverfahrens gegen DWR am 14.06.2012 wurden dann Razzien in mehreren Räumlichkeiten des Vereins

---

<sup>183</sup> Vgl. [https://www.focus.de/politik/deutschland/peinliche-justiz-posse-um-den-salafisten-abou-nagie-klage-gegen-hass-prediger-muss-einstellt-werden\\_aid\\_738484.html](https://www.focus.de/politik/deutschland/peinliche-justiz-posse-um-den-salafisten-abou-nagie-klage-gegen-hass-prediger-muss-einstellt-werden_aid_738484.html) (18.03.13).

<sup>184</sup> <http://www.swr.de/blog/terrorismus/2012/01/24/prozess-gegen-ibrahim-abou-nagie-verschoben/> (12.03.13).

<sup>185</sup> Vgl. Flade, Ibrahim Abou Nagie; Beucker.

<sup>186</sup> Vgl. hierzu ausführlich: [https://www.focus.de/politik/deutschland/peinliche-justiz-posse-um-den-salafisten-abou-nagie-klage-gegen-hass-prediger-muss-einstellt-werden\\_aid\\_738484.html](https://www.focus.de/politik/deutschland/peinliche-justiz-posse-um-den-salafisten-abou-nagie-klage-gegen-hass-prediger-muss-einstellt-werden_aid_738484.html) (12.03.13).

<sup>187</sup> Vgl. <http://www.rp-online.de/panorama/deutschland/salafisten-prediger-bekommt-hartz-iv-1.2803724> (11.03.13).

<sup>188</sup> Vgl. <http://www.welt.de/politik/deutschland/article109088539/Salafisten-Prediger-soll-214-000-Euro-zurueckzahlen.html> (11.03.13).

<sup>189</sup> Vgl. <http://www.ksta.de/koeln-uebersicht/salafisten-chef-kein-hartz-iv-fuer-abou-nagie,16341264,16686340.html> (18.03.13).

---

### Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)

#### Die "Wahre Religion"?

#### Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie

durchgeführt. Auch im Wohnhaus von Ibrahim Abou Nagie wurde nach Beweismaterial für ein mögliches Vereinsverbot gesucht.<sup>190</sup>

### Auftreten

Auf den ersten Blick wirkt Abou Nagie nicht direkt wie ein Anhänger der *al-salaf al-salih*. Er pflegt einen westlichen Kleidungsstil mit Hemd oder Sakko und trägt einen gestutzten Vollbart.<sup>191</sup> Auch ansonsten tritt er sehr modern auf. So erscheinen beispielsweise die Aufmachung seiner Internetplattform, sowie die Organisation und „Vermarktung“ der „Aktionen“ des früheren Geschäftsmanns sehr professionell.<sup>192</sup>

Bei seinen Auftritten ist zu beobachten, dass Abou Nagie meist sehr ruhig und bedächtig vom Islam predigt. Seine Stimme erhebt sich kaum, nur wenn er von der Hölle – anscheinend seinem Lieblingsthema – erzählt, gerät er in Rage und schmückt seine Botschaft mit Furcht einflößenden Beschreibungen aus.<sup>193</sup> Um die Authentizität seiner Aussagen zu unterstreichen, rezitiert er sehr häufig den Koran. Sein Religionsverständnis nährt sich wohl aus dem direkten Zugang zu den religiösen Quellen, schließlich ist er kein ausgebildeter Islamgelehrter. Abou Nagie nennt oft Zahlen und Fakten, um seinen Thesen einen wissenschaftlichen Anstrich zu verleihen. So sollen beispielsweise Statistiken über Alkoholiker, psychisch Kranke, Selbstmorde oder Scheidungen den Verfall der Gesellschaft demonstrieren, denn diese Zustände seien schließlich mit dem der Mekkaner vor der Offenbarung des Islams zu vergleichen.<sup>194</sup> Er wendet sich in seinen Vorträgen sehr direkt an sein Publikum. Themen wie das der „Ungläubigen“ werden in aller Deutlichkeit angesprochen. Dabei schient er vollkommen von seinen Ansichten überzeugt zu sein, schließ-

---

<sup>190</sup> Vgl. <http://www.ksta.de/koeln-uebersicht/islamismus-razzia-bei-koelner-salafisten,16341264,16380146.html> (11.03.13).

<sup>191</sup> Vgl. Flade, Ibrahim Abou Nagie.

<sup>192</sup> S. Gliederungspunkt 3.4.3.

<sup>193</sup> Ein Beispiel hierzu unter Gliederungspunkt 5.3.2.

<sup>194</sup> Vgl. Deutsche Welle-Interview.

---

## Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)

### Die "Wahre Religion"?

#### Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie

lich wiederhole er nur das, was im Koran stehe und was der Prophet Mohammed gesagt habe.<sup>195</sup>

### 3.4.2 Salafismusverständnis

Wie auch schon an der Namensgebung seiner Internetplattform abzulesen ist, sieht sich Ibrahim Abou Nagie als Verkünder des „wahren Islams“. Er bezeichnet sich selbst daher einfach nur als „Muslim“<sup>196</sup>. „Ich sage nur was im Koran steht, ich wiederhole nur das, was im Koran steht und was der Prophet Mohammed [...] gesagt hat“<sup>197</sup>. Allah habe ihn damals rechtgeleitet, und ihm die Aufgabe übertragen, seine Offenbarung an andere weiterzugeben: „Aber ich bin nur ein Verkünder, ich verkünde Allahs Botschaft an die Menschen, die dafür ein Gehör haben“<sup>198</sup>. Durch diese Aufgabe sei er „der glücklichste Mensch auf dieser Erde“. Die Freude, die er nach durchgeführten Konversionen empfinde, weil er einen weiteren Menschen gerettet habe und dieser ins Paradies käme, sei nicht mit den Millionenaufträgen von damals zu vergleichen.<sup>199</sup>

Die Bezeichnung als „Salafist“ weist Abou Nagie dagegen vehement von sich. Dies sei ein Begriff, „der von den Medien und der Politik benutzt werde, um die Muslime zu spalten“.<sup>200</sup> Und ein Hassprediger sei er ebenso wenig. Im Gegenteil: „Ich bin ein Muslim, der das Beste für die Menschen liebt“. „Und wenn ich die Menschen warne, das heißt nicht, dass ich Hassprediger bin. Wenn ich die Menschen hier in Deutschland hasse oder hassen würde, [...] werde ich auch ihnen niemals diese Wahrheit ans Herzen legen, dass sie den Islam annehmen müssen.“<sup>201</sup> Schließlich wünsche er sich, dass die Deutschen ins Para-

---

<sup>195</sup> Vgl. ebenda.

<sup>196</sup> Conrad.

<sup>197</sup> Interview mit Ibrahim Abou-Nagie.

<sup>198</sup> Ebenda.

<sup>199</sup> Deutsche Welle-Interview.

<sup>200</sup> Conrad.

<sup>201</sup> Interview mit Ibrahim Abou-Nagie.

---

## Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)

### Die "Wahre Religion"?

#### Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie



dies kommen, aus Dankbarkeit gegenüber den Menschen, unter denen er seit 30 Jahren lebe.<sup>202</sup> Deshalb warne er die Menschen vor der Hölle, auch wenn er ihre Schockiertheit darüber verstehe. Ganz uneigennützig ist seine Missionierungsarbeit allerdings sicher nicht, schließlich ist er überzeugt, am „Jüngsten Tag“ belohnt zu werden.<sup>203</sup>

Abou Nagie vertritt – entsprechend der salafistischen Lehre – eine sehr repressive Auslegung der religiösen Texte des Islams. Kennzeichnend für seine Ideologie ist vor allem ein dichotomes Weltbild; ein absolutes Schwarz-Weiß-Denken, also die Gegenüberstellung von den „Gläubigen“ (den Muslimen) und den „Ungläubigen“ (*kuffar*).<sup>204</sup> Damit folgt er der Tradition des Prinzips *al-wala wa'l-bara*<sup>205</sup>, womit sein Salafismusverständnis bereits eine Parallele zur jihadistisch-salafistischen Ideologie aufweist.

Genauso vertritt er die radikale Auslegung des *takfir*: Unter den „Ungläubigen“ versteht er auch alle Muslime, die sein Islamverständnis nicht teilen. Über sie sagt er: „Möge Allah sie vernichten oder rechtleiten“.<sup>206</sup>

In seiner absoluten Überzeugung, dass Gott das Beste für den Menschen will, dringt Abou Nagie auf die Einhaltung von Gottes Gesetzen. Damit einhergehend aber wendet er sich gegen die weltlichen Gesetze, auch gegen die in Deutschland: „Wie kann ich als Moslem ein anderes System akzeptieren als Allahs System? [...] Also Dinge, die gegen die Scharia sind, die lehnen wir ab [...] Also ich wünsche, dass Allahs Scharia weltweit herrscht. [...] wir werden nur glücklich und zufrieden in diesem Leben, denn das ist unser Schöpfer, der uns geschaffen hat, der weiß, was für uns gut ist“<sup>207</sup>.

---

<sup>202</sup> Deutsche Welle-Interview.

<sup>203</sup> Vgl. Interview mit Ibrahim Abou-Nagie

<sup>204</sup> Vgl. Beucker.

<sup>205</sup> Vgl. Gliederungspunkt 2.3.

<sup>206</sup> Zitiert nach: <http://www.general-anzeiger-bonn.de/lokales/bonn/Einladung-an-extremistischen-Redner-in-Bonner-Moschee-sorgt-fuer-Unverstaendnis-article32845.html> (15.03.13).

<sup>207</sup> Interview mit Ibrahim Abou-Nagie.

---

### Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)

#### Die "Wahre Religion"?

#### Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie

Deutliche Aussagen trifft er auch zu anderen Themen wie Musik und Karneval (beides sei verboten) oder Homosexualität (darauf stehe die Todesstrafe). Simple Begründung: „Das sind Allahs Gesetze“<sup>208</sup>.

Der Einfluss des salafistischen Predigers ist nicht zu unterschätzen: nicht nur, dass Menschen – anscheinend vor allem junge Männer in einer „Sinnkrise“ – durch seinen Einfluss die aufgeführten Denkweisen übernehmen. Er indoktriniert auch gezielt Kinder und Jugendliche.<sup>209</sup> Die überwiegende Mehrzahl der Muslime in Deutschland distanziert sich jedoch von Salafisten wie Abou Nagie. In verschiedenen Moscheevereinen wurde dem Prediger bzw. Vertretern der „Wahren Religion“ Hausverbot erteilt und Veranstaltungen in Folge von öffentlichen Protesten durch die Veranstalter abgesagt.<sup>210</sup>

Zusammenfassend lässt sich Abou Nagies salafistische Ideologie also folgendermaßen charakterisieren: Er ist völlig davon überzeugt, mit der Verbreitung des Islams Gutes zu tun und die Menschen so vor ihrem drohenden Schicksal, dem Eintritt in die Hölle am Jüngsten Tag, bewahren zu können. Wer dies nicht annehme, sei nach dem Prinzip des *al-wala wa'l-bara* als „Ungläubiger“ abzuweisen. Im Gegensatz zu vielleicht manch anderen salafistischen Predigern, spricht sich Abou Nagie gegen menschengemachte Gesetze und für die Scharia aus, deren Durchsetzung in Deutschland er jedoch – jedenfalls im Moment – nicht offiziell verfolgt.

Er neigt in Teilen zu Denkweisen, die der jihadistisch-salafistischen Ideologie zuzuordnen sind.<sup>211</sup>

---

<sup>208</sup> Zitiert nach: Beucker.

<sup>209</sup> Vgl. Flade, Ibrahim Abou Nagie.

<sup>210</sup> Vgl. [http://www.rp-online.de/panorama/deutschland/justiz/Staatsanwaltschaft-ermittelt-gegen-Salafisten\\_aid\\_990342.html](http://www.rp-online.de/panorama/deutschland/justiz/Staatsanwaltschaft-ermittelt-gegen-Salafisten_aid_990342.html) (16.03.13).

<sup>211</sup> Vgl. Baehr, S. 26.

---

### Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)

#### Die "Wahre Religion"?

#### Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie

### 3.4.3 Aktivitäten

Seit einigen Jahren verfolgen die Sicherheitsbehörden die Aktivitäten des salafistischen Predigers aufmerksam.<sup>212</sup> Zuvor war der Name Abou Nagie der Öffentlichkeit kaum bekannt, er arbeitete eher im Hintergrund für seine Plattform DWR und überließ z.B. Pierre Vogel den Auftritt vor großem Publikum. Doch einige Äußerungen brachten den 48-jährigen in den Fokus von Staatsanwaltschaft und Verfassungsschutz und seine jüngsten Projekte verliehen ihm große Bekanntheit sowohl in der Salafisten-Szene als auch in der gesamten Öffentlichkeit.<sup>213</sup>

Abou Nagie sieht seine Pflicht in der *da'wa*, der „Einladung zum Islam“. Seit 2005 arbeitet er für seine „Mission“. Angefangen habe die Arbeit von DWR, wie bereits angesprochen, mit der Verteilung von CDs mit Aufzeichnungen der gehaltenen Vorträge. Es folgten Veröffentlichungen von Videos im Internet, die Verteilung von Koranen und die Organisation von Seminaren.<sup>214</sup>

### Konversionen

Zum täglichen „Geschäft“ von Ibrahim Abu Nagie gehört die „Betreuung“ von Muslimen und Nicht-Muslimen, die sich mit ihren Problemen an ihn wenden. Täglich würden bis zu 200 junge Menschen bei ihm zu Hause anrufen. Dabei ginge es um Probleme des täglichen Lebens, etwa die Teilnahme von muslimischen Schülerinnen am Schwimmunterricht (sein Rat: dem Schuldirektor einen Koran schenken und abwarten)<sup>215</sup>. Zudem führt er „Konversionen“ am Telefon durch, wie auf der Internetseite von „Die Wahre Religion“ in Videos zu sehen ist. Zahlreiche Bekehrungen von meist jungen Christen zum Islam werden zur Schau gestellt. Deren Authentizität und „Ernsthaftigkeit“ bleibt jedoch fraglich.<sup>216</sup> Um zum Islam zu konvertieren, muss das islamische Glaubensbe-

---

<sup>212</sup> Vgl. Flade, Ibrahim Abou Nagie.

<sup>213</sup> Vgl. ebenda.

<sup>214</sup> Vgl. Conrad.

<sup>215</sup> Vgl. ebenda.

<sup>216</sup> Vgl. hierzu Breuer, S. 52.

---

## Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)

### Die "Wahre Religion"?

#### Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie

kenntnis (*shahada*) auf arabisch und in vollem Bewusstsein darüber ausgesprochen werden.<sup>217</sup> Abou Nagie spricht dies seinen Anrufern Wort für Wort vor, die es dann wiederholen. Dann verkündet er, dass sie nun Muslime seien und erteilt oftmals noch Ratschläge, z.B. bezüglich der Anbindung an die nächstgelegene Moschee. Er verabschiedet schließlich die neuen „Schwestern“ und „Brüder“ und bietet ihnen seine Hilfe bei aufkommenden Fragen an.<sup>218</sup> Auch auf Kundgebungen oder an Informationsständen von DWR werden Konversionen durchgeführt.<sup>219</sup> Wobei sich wiederum die Frage stellt, ob diese nur inszeniert werden, um den „Missionserfolg“ der salafistischen Prediger zu demonstrieren und ob das Ganze nicht auf einer spontanen, unüberlegten Handlung seitens der „Konvertiten“ beruht. Es kommt gar der Verdacht auf, dass sog. „Wanderkonvertiten“ immer wieder bei Veranstaltungen den Islam „annehmen“.<sup>220</sup>

### Koranverteilung

Abou Nagie ist Initiator des bisher beispiellosen Projektes mit dem Titel „Lies! Im Namen Deines Herrn, der Dich erschaffen hat“, bei dem hunderttausende Koranübersetzungen in ganz Deutschland kostenlos verteilt werden.<sup>221</sup> Unter seiner Führung organisiert und koordiniert DWR den Druck der Koran-Exemplare und die Informationsstände, an denen diese verteilt werden. Auf der Homepage wirbt man für Spenden, mit denen die Aktion finanziert werden soll.<sup>222</sup> Im Oktober 2011 startete Abou Nagie die „Lies!“-Kampagne mit einem Stand in Stuttgart, mit dem Ziel, 25 Millionen Korane an die deutsche Bevölkerung zu verteilen – einen Koran für jeden deutschen Haushalt.<sup>223</sup> Als die Akti-

---

<sup>217</sup> Wortlaut: „Ich bekenne, dass es keinen Gott gibt außer Gott und dass Mohammed der Gesandte Gottes ist.“, vgl. ebenda, S. 41.

<sup>218</sup> Vgl. z.B. Video „Angelika 17 nimmt den Islam an“; Video „Lies! Infostände“.

<sup>219</sup> Vgl. z.B. Video „Lies! Infostände“; Video „Wie Salafisten Kinder und Jugendliche beeinflussen“.

<sup>220</sup> Breuer, S. 51.

<sup>221</sup> Vgl. LfV BW.

<sup>222</sup> Vgl. Iskandar.

<sup>223</sup> Diese Idee stammt von Pierre Vogel. Bereits 2009 leitete er ein Infostand-Projekt, dem jedoch keine größere Beachtung geschenkt wurde, vgl. LfV BW.

---

## Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)

### Die "Wahre Religion"?

#### Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie

on an den Ostertagen im Jahr 2012 schon in 13 Städten stattfand, wurde das Projekt von der breiten Öffentlichkeit wahrgenommen.<sup>224</sup> Bundesweit, in Köln, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Berlin, Koblenz, Baden-Baden und weiteren Städten wurden vor allem in Fußgängerzonen, auf Marktplätzen, aber auch in Moscheen, Schulen und Krankenhäusern, deutsche Koranübersetzungen verteilt. Entsprechende Stände wurden inzwischen auch in Österreich und der Schweiz organisiert, und kürzlich verkündete man die Organisation des ersten Standes der „Lies!“-Aktion in Spanien (Granollers).<sup>225</sup> Nach einem Jahr seien so 350.000 Koranexemplare verteilt worden.<sup>226</sup> Ende März 2013 präsentierte Abou Nagie in einem Video auf der DWR-Homepage die bereits 9. überarbeitete Auflage der „Lies!“-Korane.<sup>227</sup>

Entgegen aufkommender Spekulationen, die Organisatoren hätten für die Kampagne Geld aus einem arabischen Golfstaat erhalten, betonte Abou Nagie, das Projekt sei ausschließlich durch Spenden finanziert worden, aus Deutschland (zu 90%), Österreich und der Schweiz.<sup>228</sup> Man habe zwar in Bahrain bei einigen Geldgebern nach einer Unterstützung für das Projekt angefragt, diese hätten aber auf den Druck ihres Namens auf die Publikationen bestanden. Da man aber nicht mit den jeweiligen Organisationen in Verbindung gebracht werden wollte, habe man dies abgelehnt, so Abou Nagie.<sup>229</sup> Etwas Gegenteiliges konnten auch die Sicherheitsbehörden nicht nachweisen: „Es gab keine erkennbare finanzielle Unterstützung aus dem Nahen Osten“, konstatierte das Landesamt für Verfassungsschutz Baden-Württemberg.<sup>230</sup>

---

<sup>224</sup> Vgl. Hofsähs, S. 5.

<sup>225</sup> Vgl. Flade, Salafisten; Video „Der erste Lies! Infostand in Spanien“.

<sup>226</sup> Vgl. Flade, Salafisten.

<sup>227</sup> Vgl. Video „Lies! Die 9 Auflage ist da“.

<sup>228</sup> Vgl. Deutsche Welle-Interview.

<sup>229</sup> Vgl. Interview mit Ibrahim Abou-Nagie.

<sup>230</sup> LfV BW.

---

### Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)

#### Die "Wahre Religion"?

#### Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie

Bemerkenswert ist die professionelle Durchführung dieses modernen „PR-Vorhabens“<sup>231</sup>. Auch hier schimmert wieder die Vergangenheit Abou Nagies als erfolgreicher Geschäftsmann durch. Die Verteilstände haben eine einheitliche Aufmachung und es wird ein recht hoher Aufwand für die Werbung für das Projekt in den Medien betrieben (vor allem im Internet). Im Internetshop von DWR lassen sich sogar „Merchandise-Artikel“ wie T-Shirts, Jacken und Rucksäcke mit dem „Lies!“-Logo für jedermann bestellen (ein „Infostand Starterpaket“ ist gegen Vorlage einer Genehmigung für 370 Euro zu haben).<sup>232</sup> Die Rechnung ging auf, das Projekt erhielt die größtmögliche Aufmerksamkeit, auch vorangetrieben durch Proteste in der Bevölkerung und den Medien. Dass der Staat dennoch die Aktion nicht stoppen konnte, bestärkt die Salafisten in ihrer Überzeugung, die einzig „wahre“ Religion zu verkörpern.<sup>233</sup>

Das rechtlich völlig unproblematische Projekt (die angebotene Koranübersetzung wird als moderat eingeschätzt) löst bei den Sicherheitsbehörden deshalb Bedenken aus, weil dahinter die „subtile Verbreitung einer islamistischen Ideologie“ stehen könnte<sup>234</sup>. Nach Einschätzung des Bundesamtes für Verfassungsschutz sei Zweck der Aktion “[die] salafistische Propaganda und die Rekrutierung von Anhängern“. Der Koran sei dafür bloß „ein Vehikel“<sup>235</sup>.

Durch das Projekt „Lies!“ wurde Abou Nagie auch innerhalb der Szene sehr bekannt. Videos von den Aktionen, die nahezu täglich im Internet eingestellt wurden, trugen zu einem hohen Wahrnehmungswert bei. Die Aktion führte anscheinend zu einer Solidarisierung und auch zur weiteren Vernetzung der Salafisten untereinander, da man die aktive *da'wa*-Arbeit durch die Organisatoren (größtenteils) begrüßte. Gleichzeitig wurden neue Kontakte geknüpft. Durch das Projekt als „gemeinsamen Nenner“ schien eine zeitweise gespaltene Sze-

---

<sup>231</sup> Ebenda.

<sup>232</sup> Vgl. <http://diewahre religion-shop.de>.

<sup>233</sup> Vgl. LfV BW; Video „Lies! Die 9 Auflage ist da“.

<sup>234</sup> Vgl. Hofsähs, S. 5.; <http://www.berliner-zeitung.de/politik/salafisten-verfassungsschutz-kritisiert-koran-verteilung-,10808018,14806570.html> (22.03.13).

<sup>235</sup> Zitiert nach: ebenda.

---

### Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)

#### Die "Wahre Religion"?

#### Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie

ne kurzfristig wieder zusammengebracht worden zu sein.<sup>236</sup> Auch der Erfolg der Aktion, der sich in der zunehmenden Anzahl von Informationsständen zeigt, ist, nach Einschätzung des Landesamtes für Verfassungsschutz Hessen, „mutmaßlich auf den wachsenden Bekanntheitsgrad des Projekts unter Muslimen, die Einbindung zahlreicher Personenzusammenschlüsse aus dem salafistischen Spektrum und die zentralisierte Organisation hinsichtlich der Finanzierung, des Drucks und der Logistik zurückzuführen“.<sup>237</sup>

Deutlich wurde dies, dokumentiert in Internet-Videos, durch die Anwesenheit bekannter Prediger an den Informationsständen, sowohl aus dem politischen, als auch den jihadistischen Salafistenspektrum.<sup>238</sup> So war der Ex-Rapper Denis Cuspert alias „Deso Dogg“ bei einem Stand in Wuppertal anwesend.<sup>239</sup> Auch Anhänger von DawaFFM beteiligten sich an der Koranverteilung; Muhammad Mahmoud höchstpersönlich verteilte Korane der „Lies!“-Aktion in Frankfurt.<sup>240</sup>

Mahmoud, die derzeit bekannteste Führungsfigur der jihadistischen Salafisten, unterstützt Abou Nagies Projekt mit der Anhängerschaft von „Millatu Ibrahim“. Er bekundete seine Solidarität in einem Video.<sup>241</sup> Er und Millatu Ibrahim würden das Projekt „bis zum Tod“ unterstützen<sup>242</sup> und Abou Nagie und seine Familie beschützen. „Soll je ein kuffar sich trauen, ihm nur ein Haar zu krümmen, [...] wir werden ihn alle bis zum letzten Atemzug verteidigen, bis der Kopf fliegt. Aus. Das ist unsere Mission.“<sup>243</sup> Mahmoud und Abou Nagie konnten mit dem Projekt anscheinend ihren „weitreichenden Führungsanspruch innerhalb der

---

<sup>236</sup> LfV BW.

<sup>237</sup> Zitiert nach: Iskandar.

<sup>238</sup> LfV BW.

<sup>239</sup> Vgl. <http://www.fr-online.de/politik/salafisten-korane-zu-ostern,1472596,14688704.html> (20.03.13).

<sup>240</sup> Vgl. Iskandar.

<sup>241</sup> Video „Abu Usama Al Gharib Koran Verteilung Frohe Botschaft“.

<sup>242</sup> Ebenda, 6. Min.

<sup>243</sup> Ebenda, 7. Min.

---

### Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)

#### Die "Wahre Religion"?

#### Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie

Szene legitimieren“.<sup>244</sup> Auch von anderen Führungspersönlichkeiten der salafistischen Szene erhielt Abou Nagie Loyalitätserklärungen, wie von Hassan Dabbagh und Pierre Vogel, wobei diese aber keine aktive Mithilfe an den Ständen selbst zeigen.<sup>245</sup>

Bei einigen salafistischen Predigern stößt die Koran-Aktion jedoch auf Kritik. So spricht sich Mohammed Ciftci nach einer Konsultation saudischer Gelehrter gegen das Projekt aus, denn dieses sei ohne „Weisheit und Zweck“, organisiert worden und stelle somit „kein richtiges islamisches Handeln“ dar.<sup>246</sup>

Neue Konflikte in der salafistischen Szene sind also abzusehen. Streitpunkte wie die korrekte Auslegung von Koransuren und gegenseitige Vorwürfe der „Anbiederung“ bei den „Ungläubigen“ oder der Radikalität<sup>247</sup> könnten weiter zur Zersplitterung der Szene führen.<sup>248</sup>

Ingesamt lässt sich aber feststellen, dass das Projekt dem Initiator Ibrahim Abou Nagie weitgehend große Beliebtheit gebracht hat, er einzelne salafistische Gruppierungen zusammengebracht und insbesondere die Aufmerksamkeit auf die *da'wa* gelenkt hat.

### Koranunterricht

Dazu gehört für Abou Nagie auch die Weitergabe der „göttlichen Botschaft“ an Kinder und Jugendliche. Er erteilt in Moscheen und Islamvereinen „Unterricht“ in deutscher Sprache, in dem er schon kleine Kinder über die „Ungläubigen“ „aufklärt“: „Wenn ein Jude sagt jetzt: Ich will dem Koran nicht folgen, ich folge nur die Thora. Kommt der ins Paradies? Niemals, der kommt nur in die Hölle

---

<sup>244</sup> LfV BW.

<sup>245</sup> Vgl. ebenda.

<sup>246</sup> Ehrhardt/Iskandar, S.3.; LfV BW.

<sup>247</sup> Vgl. <http://www.fr-online.de/politik/salafisten-korane-zu-ostern,1472596,14688704.html> (20.03.13).

<sup>248</sup> Vgl. Ehrhardt/Iskandar, S.3.

---

## Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)

### Die "Wahre Religion"?

#### Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie



für Ewigkeit!"<sup>249</sup>. Auch sie warnt er vor der Hölle, und zwar anscheinend so eindringlich, dass Eltern „Wesensveränderungen“ bei ihnen Kindern feststellen mussten.<sup>250</sup>

### Benefizveranstaltungen

Mehrmals nahmen Abou Nagie und weitere Vertreter von DWR an sog. „Spendenaktionen“ teil, die offiziell für notleidende Muslime in Syrien veranstaltet wurden.

Auf einer derartigen Veranstaltung in Dortmund im Dezember 2012 wurde deutlich, dass es nicht bloß um die finanzielle Unterstützung der vom Bürgerkrieg bedrohten syrischen Bevölkerung ging, sondern auch um den weltweiten Kampf für den Islam. „Heute sind sie dran, morgen sind wir dran!“, „Wer einen Gotteskrieger aufrüstet, bekommt den gleichen Lohn! Und alle unsere Geschwister in Syrien sind Gotteskrieger. Und derjenige, der hier spendet, der rüstet einen Gotteskrieger auf!“, so Abou Nagie damals.<sup>251</sup>

In Berlin-Neukölln fand im Januar 2013 eine ähnliche Versammlung statt. Auch hier vermuteten Polizei und Verfassungsschutz, die Spenden seien mitunter für den bewaffneten Kampf gegen „Ungläubige“ gesammelt worden.<sup>252</sup> Eine für den Ostersonntag 2013 angekündigte Veranstaltung in der Stadthalle Bad Godesberg in Bonn wurde abgesagt, da der Hallenpächter nach öffentlichen Protesten den Vertrag kündigte. Man befürchtete auch hier die Durchführung einer salafistischen Propagandaveranstaltung unter dem Deckmantel einer Benefizveranstaltung für Notleidende in Syrien.<sup>253</sup> Führende Vertreter des

---

<sup>249</sup> Video „Wie Salafisten Kinder und Jugendliche beeinflussen“.

<sup>250</sup> Flade, Ibrahim Abou Nagie.

<sup>251</sup> <http://www.welt.de/politik/deutschland/article112445588/Salafisten-Fuehrer-wollen-in-Berlin-predigen.html> (12.03.13).

<sup>252</sup> <http://www.berliner-zeitung.de/berlin/islamismus-in-berlin-salafisten-verlegerkundgebung,10809148,21449048.html> (12.03.13).

<sup>253</sup> Vgl. O.V.: Stadthalle sagt Syrien-Veranstaltung ab.

---

## Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)

### Die "Wahre Religion"?

#### Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie

politischen Salafismus hätten sich für die Veranstaltung angekündigt, darunter auch Abou Nagie und Pierre Vogel.<sup>254</sup>

---

<sup>254</sup> Vgl. O.V.: Benefiz oder Propaganda?

---

**Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)**

### **Die "Wahre Religion"?**

**Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie**

### 4. Die Internetplattform „Die Wahre Religion“

Die Plattform „Die Wahre Religion“ ist eine der bekanntesten salafistischen Vereinigungen in Deutschland. Das Netzwerk mit Schwerpunkt im Raum Köln/Bonn zeichnet sich insbesondere durch die professionelle Verbreitung der *da'wa*-Arbeit aus und kooperiert bundesweit mit salafistischen Predigern.<sup>255</sup> Die über DWR verbreiteten Grundsätze können als exemplarisch für die salafistische Ideologie angesehen werden.

DWR wurde im Sommer 2005 ins Leben gerufen, als sich Pierre Vogel und Ibrahim Abou Nagie zusammentaten und eine eigene Internetseite einrichteten. Zunächst gründete man die Homepage „islamweb.info“, dann firmierte man unter der Adresse „www.diewahrereligion.de“. Die Namensgebung geht mutmaßlich auf das Vorbild „thetrue religion.org“ zurück, ein damaliges englisch-amerikanisches Internetnetzwerk.<sup>256</sup> Abou Nagie ist Betreiber der Internetpräsenz und Verantwortlicher von DWR.<sup>257</sup>

Die Plattform sei gegründet worden, um „die Da'wa-Tätigkeiten in Deutschland in moderner Form und unter Zuhilfenahme neuer Medien auszuweiten“, heißt es im Impressum der Seite von DWR.<sup>258</sup> Angestrebtes Ziel der Beteiligten von DWR sei „die Verbreitung der reinen Botschaft“ des Islams. Dafür sei es notwendig, „die Verhaltensregeln aus dem Qur'an und der Sunna zu kennen und zu praktizieren“. Daher biete man im Downloadbereich der Seite Vorträge zur „Verteilung und Verbreitung“ an.

---

<sup>255</sup> [http://www.sonntagsblatt-bayern.de/news/aktuell/2012\\_17\\_04\\_01.htm](http://www.sonntagsblatt-bayern.de/news/aktuell/2012_17_04_01.htm) (15.03.13); VSB NRW 2011, S. 230.

<sup>256</sup> Vgl. ZDK, S. 14.

<sup>257</sup> Vgl. BMI: Verein „Die wahre Religion“ (DWR). Ermittlungsverfahren (im Folgenden: Einleitung Ermittlungsverfahren), S. 4.

<sup>258</sup> [www.diewahrereligion.de/impressum](http://www.diewahrereligion.de/impressum).

---

## Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)

### Die "Wahre Religion"?

#### Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie

## Die Internetplattform "Die Wahre Religion"

---

Daneben führt DWR auch die angesprochenen Islamschulungen/-seminare durch.<sup>259</sup> Seit 2011 wurde die *da'wa*-Arbeit durch die Koranverteilungsaktion massiv ausgeweitet, eine Strategie um die breite Öffentlichkeit zu erreichen.<sup>260</sup>

„Die Wahre Religion“ wird vom Verfassungsschutz beobachtet.<sup>261</sup> Man setze „alle Mittel ein, die nach dem Gesetz zur Verfügung stehen“, um die salafistische Szene nicht nur beschreiben und bewerten zu können, sondern auch, um ein „möglichst frühzeitigen Erkennen militanter Aktionen“ zu ermöglichen.<sup>262</sup>

### 4.1 Aufbau und Inhalte der Website

Die Startseite von [www.diewahrereligion.de](http://www.diewahrereligion.de) zeigt vor dem Hintergrund eines Säulengangs der Sultan-Qaboos-Moschee (Makat/ Oman) Menüpunkte am oberem Bildrand, ein aktuelles Video<sup>263</sup> in der linken Bildhälfte, ein Menü mit einigen Auswahlmöglichkeiten darunter (u.a. Impressum, Kontaktdaten, Prediger, Link zur Frauenseite [www.frauen.diewahrereligion.de](http://www.frauen.diewahrereligion.de)) und das islamische Glaubensbekenntnis in arabischen Schriftzeichen.

#### Menüpunkte

Der Besucher der Seite kann auswählen zwischen den elf Menüpunkten:

- „Home“  
(Startseite, aktuelles Video)
- „Übersicht“  
(Kategorien, Predigervideos)

---

<sup>259</sup> Vgl. BMI, VSB 2011, S. 254.

<sup>260</sup> Vgl. VSB NRW 2011, S. 230.

<sup>261</sup> Vgl. <http://www.berliner-zeitung.de/berlin/islamismus-in-berlin-salafisten-verlegerkundgebung,10809148,21449048.html> (12.03.13).

<sup>262</sup> So der damalige Präsident des Bundesamtes für Verfassungsschutz Heinz Fromm, vgl. <http://www.bild.de/politik/inland/salafismus/wie-gefaehrlich-sind-die-salafisten-interview-mit-verfassungsschutz-chef-heinz-fromm-24255450.bild.html> (13.02.13).

<sup>263</sup> Dies wird etwa alle drei Tage aktualisiert und zeigt die neuesten Aktionen von DWR, meist unterlegt mit religiösen Gesängen.

---

## Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)

### Die "Wahre Religion"?

Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie

## Die Internetplattform "Die Wahre Religion"

---

- „Für neue Besucher“  
(Videos zu Kategorien wie „was ist Islam“)
- „Blogs und Info“  
(Blogs zu verschiedenen Kategorien, Fragen und Antworten, Links zu Facebook und Youtube, Stellungnahmen, Interviews)
- „Aktuelle Vorträge“  
(verschiedene Videos zu vielen Themenbereichen)
- „Lesenswert“  
(Fragen und Antworten, Texte, DWR-Buch)
- „Konversionen“  
(Video-/Audiodateien von Konversionen)
- „Lerne den Islam“  
(Videos von Islamseminaren, „Lehrvideos“ und Audiodateien für das Lernen und Lesen von Arabisch und für Kinder)
- „Das Gebet“  
(Video-/Audiodateien mit Informationen zur Gebetswaschung, den verschiedenen Gebeten, Tipps und Ratschläge)
- „Quran-Sunna“  
(Koran- und Sunnatexte/Audiodateien zum Abrufen, Übersetzungen in verschiedenen Sprachen)
- (auf arabisch:) „Arabische Vorträge“  
(Vorträge vor allem von Sheikh Al Araby, aber auch von Pierre Vogel).

---

**Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)**

### **Die "Wahre Religion"?**

**Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie**

### Inhalte

Die Inhalte reichen von grundlegenden islamischen Texten über Angaben zu Verhaltensregeln im täglichen religiösen Leben bis hin zu radikaleren Ansichten wie die Legitimation des Märtyrertums und des bewaffneten Jihads.<sup>264</sup> Dabei spricht die Seite Muslime wie Nicht-Muslime an. Ihnen bietet man Antworten auf vielfältige allgemeine religiöse Fragen.

Auf der Internetplattform werden Textdokumente, Video-, Audio-, Bild-, System- und Internetdateien angeboten. Darunter befinden sich zahlreiche Beiträge bekannter salafistischer Prediger wie Abu Dujana, Abu Abdullah, Pierre Vogel, Ibn Yakub, Denis Cuspert (Abu Maleeq) mit überwiegend religiösen Ausführungen, aber auch Tondokumente muslimischer Frauen und Mädchen zum Thema Hijab (islamische Kopfbedeckung und verhüllende Kleidung). Daneben werden Texte, Bücher und Publikationen zu religiösen Fragen als Word- oder PDF- Dokument angeboten. Zudem kann der Besucher über die angegebene Telefonnummer direkten Kontakt zu der Vereinigung aufnehmen, um sich z.B. live am Telefon zum Islam bekehren zu lassen (auch diese Gespräche werden aufgenommen und zahlreich als Video eingestellt). Zudem wird für die Aktion „Lies!“ geworben. Die Seite stellt vor allem eine Plattform für eigene Vorträge und solche „verbündeter“ Prediger dar.

Die Aufmachung des Internetauftritts von DWR macht einen professionellen und modernen Eindruck. Die Fülle der angebotenen Dateien, die ständigen Aktualisierungen der Beiträge und die Visualisierungen lassen einen großen Aufwand erkennen. Allerdings machen „Spielereien“ wie die animierten Menüs die Suche z.B. nach bestimmten Videos umständlich und schwierig. Es scheint, die Betreiber wollten ihre Kenntnisse im Umgang mit modernen Medien übertrieben unter Beweis stellen.

---

<sup>264</sup> Vgl. auch VSB NRW 2010, S.219.

---

### Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)

#### Die "Wahre Religion"?

#### Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie

## Die Internetplattform "Die Wahre Religion"

---

DWR präsentiert sich im Internet darüber hinaus auch offen einsehbar auf Facebook (<https://www.facebook.com/diewahrereligion>) und mit einem eigenen Youtube-Kanal (<http://www.youtube.com/user/Allahsreligion>). Verknüpfungen hierzu finden sich auf der Startseite. Dort werden auch Termine für Islamseminare bekannt gegeben.

### 4.2 Prediger

Neben Abou Nagie sind noch einige weitere Prediger dem Netzwerk direkt zuzurechnen. Sie werden zum Teil explizit auf der Homepage genannt, sind in zahlreichen Videos mit Vorträgen vertreten oder treten zusammen mit Abou Nagie auf.

Zunächst stießen die Marokkaner Abu Dujana und sein Vater Scheich al Araby, ein einflussreicher Salafisten-Prediger aus Bonn, zu der Gruppe um Abou Nagie.<sup>265</sup>

Said el Emrani alias „Abu Dujana“ predigt seit Jahren in der „berüchtigten“ Al-Muhsinin-Moschee in Bonn und ist seit mindestens 2007 für die *da'wa* von DWR tätig.<sup>266</sup> Auf sein Gegenüber wirke er „eloquent“ und „gebildet“.<sup>267</sup>

Ein weiterer Hauptakteur von DWR ist Ibrahim Belkaid alias „Abu Abdullah“, ebenfalls aus Bonn. Der junge Prediger ist für die Vereinigung seit mindestens 2009 tätig.<sup>268</sup> Im Mai 2012 trat er – kurz bevor es zu den gewaltsamen Ausschreitungen kam – vor der aufgrund der Pro NRW gezeigten Mohammed-Karikaturen aufgebrauchten Menge in Bonn auf.<sup>269</sup> Dies ist in dem Video mit dem Titel „Ein Appell an Frau Merkel“ zu sehen, das einen Tag später im Youtube-Kanal „DawaFFM“ eingestellt wurde. Einerseits gibt er dort vor, weitere

---

<sup>265</sup> Vgl. ZDK, S. 14.

<sup>266</sup> Vgl. BMI: Einleitung Ermittlungsverfahren, S. 4; Flade, Der Vogel kommt.

<sup>267</sup> Conrad.

<sup>268</sup> Vgl. BMI, Einleitung Ermittlungsverfahren, S. 4.

<sup>269</sup> Vgl. Flade, Der Vogel kommt.

---

## Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)

### Die "Wahre Religion"?

#### Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie

## Die Internetplattform "Die Wahre Religion"

---

Eskalationen abwenden zu wollen („Wir sind für ein friedliches Zusammenleben“), andererseits spricht er gleichzeitig eindeutige Drohungen gegen deutsche Bundesbürger aus. Sollten die deutsche Bundeskanzlerin und der Bundesinnenminister weitere Provokationen zulassen, würden sie „ihre Bürger in Gefahr setzen“.<sup>270</sup>

Zum engsten Kreis von DWR gehört zudem Mustafa Yilmaz alias „Ibn Yakub“. Auf der Homepage finden sich (im Gegensatz zu den oben genannten Prediger) nur eine kleine Anzahl von Videos, die seine Vortragsreihen zum allgemeinen Islamverständnis zeigen. Er ist auch erst seit 2011 als Prediger für das Netzwerk tätig.<sup>271</sup>

Larbi el Emrani alias „Sheikh Al-Araby“, Vater des Abu Dujana, wird seit dem Jahr 2008 der DWR-Gruppe zugerechnet.<sup>272</sup> In der Rubrik „Arabische Vorträge“ sind fast ausschließlich Vorträge von „Sheikh Al-Araby“ zu finden (in arabischer Sprache, teilweise mit deutscher Übersetzung versehen).

Daneben wirken Claus Lietz (technische Betreuung der Homepage) und Ahmed Masoud Payinda (seit mindestens 2007 Verantwortlicher des Shops der Organisation auf <http://diewahrereligion-shop.de>) an der Plattform DWR aktiv mit.<sup>273</sup>

Weitere salafistische Prediger sind in einigen Videos auf [www.diewahrereligion.de](http://www.diewahrereligion.de) vertreten: Abdellatif Rouali alias „Abdul Latif“, Kopf des Missionierungs-Netzwerkes „DawaFFM“, sowie „Abu Ubayda“ treten hier als Referenten auf.

---

<sup>270</sup> Video „Ein Appell an Frau Merkel“.

<sup>271</sup> Vgl. BMI, Einleitung Ermittlungsverfahren, S. 4.

<sup>272</sup> Vgl. ebenda.

<sup>273</sup> Vgl. ebenda.

---

## Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)

### Die "Wahre Religion"?

#### Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie



### 4.3 Ideologie

Die Prediger von DWR vertreten eine radikalen „Flügel“ innerhalb der salafistischen Szene in Deutschland. Ein entsprechendes Publikum wird durch ihre Aussagen erreicht – und kann sich dadurch radikalieren. Ihre Ideologie liegt ganz in einer Linie mit dem Salafismusverständnis von Abou Nagie: Ihre durchgängige Botschaft ist: nur wir kennen die Wahrheit und alle Andersdenkenden werden am Jüngsten Tag in der Hölle bestraft werden. Inhaltlich geht man dabei immer wieder auf Diskriminierungserfahrungen der Zuschauer ein, um Solidarität zu signalisieren und insbesondere junge, sinnsuchende Menschen anzusprechen. Die Vorträge der Prediger sind oft sehr emotional, nicht selten fließen Tränen. Um ihre Botschaften eindringlich zu gestalten, werden außerdem extreme Gegensätze geschaffen wie z.B. Hölle – Paradies. Häufige Rezitieren religiöser Texte sollen zudem den Eindruck einer gewissen Legitimität und religiösen Gewandtheit erwecken.

### Gewalt

Während sich andere Salafisten wie Dabbagh vehement gegen die Anwendung von Gewalt aussprechen, propagieren die Hauptakteure von DWR subtil den Jihadismus als „Kampf gegen die Erniedrigung der Umma“.<sup>274</sup> So wird z.B. das Märtyrertum offen verherrlicht. Dass Akteure wie Abu Dujana der jihadistischen Ideologie nahe stehen, wird z.B. deutlich, wenn er fordert, sich nicht mit den „Ungläubigen“ zu verbünden. Man laufe sonst Gefahr, sich vom wahren Glauben loszulösen. Damit folgt er der Auslegung des *al-wala wa'l-bara* des jihadistischen Vordenkers Abu Muhammad al-Maqdisi.<sup>275</sup>

---

<sup>274</sup> Logvinov.

<sup>275</sup> Baehr, S. 25.

---

## Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)

### Die "Wahre Religion"?

Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie

### 4.4 Bedeutung des Internets

Das Internet spielt bei der Verbreitung der salafistischen Doktrin eine Schlüsselrolle. Verschiedene salafistische Personenzusammenschlüsse können dadurch ihre Propaganda verbreiten und sich – auch international – vernetzen.<sup>276</sup>

Seit 2002 ist ein sprunghafter Anstieg von deutschsprachigen Internetseiten zu verzeichnen, die Fatwas (religiöse Gutachten), Predigten und religiöse Abhandlungen veröffentlichen.<sup>277</sup> Auch salafistische Netzwerke entdeckten vor einigen Jahren das Internet für sich. Sie nutzten es u.a., um eine Breitenwirkung ihrer Missionierungsarbeit zu erreichen. Schnell gab es eine hohe Präsenz salafistischer Internetangebote.<sup>278</sup> Die Webseiten wurden seitdem immer professioneller, sie sind „mehrsprachig, multimedial und grafisch aufwändig gestaltet“<sup>279</sup> und bieten Schriften, Video- und Audiodateien salafistischer Prediger an. Wie das Beispiel DWR bereits zeigte, finden sich auch Seiten, die kommerziell Waren wie Bücher, Bild- und Tonträger oder „Merchandise“-Artikel zur Onlinebestellung anbieten.<sup>280</sup> Auf Portalen wie Youtube oder Weblogs werden Video-Mitschnitte auch von regionalen Veranstaltungen zugänglich gemacht.<sup>281</sup> Zudem vernetzen sich salafistische Gruppierungen und Einzelpersonen seit 2010 vermehrt über Chats, Foren, und vor allem über Soziale Netzwerke, wie z.B. Facebook.<sup>282</sup> Hier agieren salafistische Anhänger teils offen, teilweise aber auch getarnt. Über die Sozialen Netzwerke werden neue Kontakte geknüpft und gepflegt, Informationen schnell und global ausgetauscht und Veranstaltungen organisiert bzw. bekannt gegeben. Zahlreiche Verlinkungen leiten den Besucher zudem direkt an einschlägige salafistische

---

<sup>276</sup> Vgl. VSB Bayern 2011, S. 49.

<sup>277</sup> Vgl. Rudolph, S. 489.

<sup>278</sup> Vgl. VSB Bayern 2011, S. 49.; MIK NRW, Bericht zur Salafisten-Szene, S. 5.

<sup>279</sup> Verfassungsschutz, Salafistische Bestrebungen, S. 13.

<sup>280</sup> Vgl. Rudolph, S. 499.

<sup>281</sup> Vgl. ebenda, S. 492.

<sup>282</sup> Vgl. BMI, VSB 2011, S. 255; Verfassungsschutz, Salafistische Bestrebungen, S. 13 f.; VSB Bayern 2011, S. 49.

---

### Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)

#### Die "Wahre Religion"?

#### Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie

## Die Internetplattform "Die Wahre Religion"

---

Webseiten weiter.<sup>283</sup> Verbindendes Ziel der Betreiber dieser Internetseiten, die in der absoluten Mehrheit dem „politischen Salafismus“ zuzuordnen sind, ist die *da'wa*, zum einen also die Bekehrung von Nicht-Muslimen und zum anderen die Rückführung „abtrünniger Muslime“ zum „wahren Islam“<sup>284</sup>.

### Themen

Auf den zahlenmäßig stetig anwachsenden Internetseiten findet der Besucher größtenteils Hinweise zur religiösen Praxis und Ratschläge in Alltagsfragen, wie z.B. auch Kleidungsvorschriften. Immer wiederkehrendes Thema ist aber auch die Abgrenzung von der „nichtmuslimischen“ Gesellschaft, wodurch „desintegrative Tendenzen“ des Publikums gefördert werden können.<sup>285</sup> Daneben sind folgende Themen charakteristisch für salafistische Internetpräsenzen: die Warnung vor dem Jenseits, die Idealisierung der Scharia und des islamischen Staates, die Ablehnung der Demokratie und die Kritik an der Gleichstellung von Mann und Frau.<sup>286</sup>

Die Anwendung von Gewalt zur „Verteidigung des Islam“ wird in den seltensten Fällen offen propagiert.<sup>287</sup> Eine kleine Anzahl von jihadistischen Salafisten nutzt jedoch insbesondere die Sozialen Netzwerke oder Videoplattformen wie Youtube gezielt, um gewaltverherrlichende Videos und Schriften zu verbreiten.<sup>288</sup> Zudem bietet das Medium Internet eine einfache Möglichkeit, Kontakte auch ins Ausland und zu Terrororganisationen wie al-Qaida zu knüpfen.<sup>289</sup> Bei der jihadistischen Internetpropaganda spielen auch sog. Nashids eine bedeutende Rolle. Es wurden dutzende dieser religiösen Gesänge veröffentlicht, in denen man deutsche Staatsbürger zur Teilnahme am bewaffneten Kampf auf-

---

<sup>283</sup> Vgl. MIK NRW, Der Ruf zu Gott, S. 36.

<sup>284</sup> Vgl. Rudolph, S. 490.

<sup>285</sup> VSB Bayern 2011, S. 50.

<sup>286</sup> Vgl. MIK NRW, Der Ruf zu Gott, S. 37.

<sup>287</sup> Vgl. VSB Bayern 2011, S. 50.

<sup>288</sup> Vgl. MIK NRW, Der Ruf zu Gott, S. 36; Flade, Die salafistische Verführung.

<sup>289</sup> Vgl. MIK NRW, Bericht zur Salafisten-Szene, S. 5.

---

## Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)

### Die "Wahre Religion"?

#### Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie

fordert. Zudem werden jihadistische Propagandafilme eingestellt, in denen bestimmte Personengruppen bedroht werden.<sup>290</sup>

### Hauptzielgruppe

Die zumeist jungen Betreiber der salafistischen Internetauftritte zielen auf ein ebenso junges Publikum ab, das schließlich oft einen Großteil ihrer Freizeit mit dem Surfen im Internet verbringt.<sup>291</sup> Einige salafistische Vereinigungen wie DWR richten sich sogar an Kinder, sie können virtuelle religiöse Schnellkurse absolvieren. Vor allem für emotional und sozial noch nicht gefestigte, muslimische Jugendliche mit Migrationshintergrund oder Konvertiten sind die salafistischen Internetangebote attraktiv, weil sie einfache Antworten auf Fragen des täglichen Lebens geben.<sup>292</sup> Zudem nutzen die Salafisten klare Feindbilder oder stellen die Muslime als klassische Opfer der Gesellschaft dar<sup>293</sup>, um ein Gemeinschaftsgefühl zu schaffen, sodass sich junge Menschen aufgehoben und verstanden fühlen. Ein selbständiges kritisches Hinterfragen unterbleibt hier. Junge Menschen können mehr oder weniger unbemerkt salafistisch indoktriniert werden, auch weil bei vielen Seiten die Zugehörigkeit der Betreiber zu einer salafistischen Gruppierung nur schwer erkennbar ist. Man wirbt schließlich nicht für den Salafismus, sondern für den einzigen authentischen Islam und lässt die ideologische Nähe zum Salafismus nicht allzu offensichtlich durchschimmern. Erst bei genauerem Hinsehen und intensiver Beschäftigung mit den dargestellten Inhalten lassen sich Hinweise für die salafistische Prägung der Autoren finden, die eine rückwärtsgewandte Sicht des Islam propagieren, welche in Teilen verfassungsfeindlich ist.<sup>294</sup>

---

<sup>290</sup> Vgl. ebenda, S. 6.

<sup>291</sup> Vgl. VSB Bayern 2011, S. 50; Verfassungsschutz, Salafistische Bestrebungen, S. 13 f.

<sup>292</sup> Vgl. ebenda; MIK NRW, Der Ruf zu Gott, S. 36.

<sup>293</sup> Vgl. Flade, Die salafistische Verführung.

<sup>294</sup> Vgl. MIK NRW, Der Ruf zu Gott, S. 37.

---

## Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)

### Die "Wahre Religion"?

#### Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie

### Radikalisierungspotenzial

Das Radikalisierungspotenzial salafistisch gefärbter Internetseiten gerade für Jugendliche ist nicht zu unterschätzen.<sup>295</sup> Schnell gelangten junge Muslime, die sich über islamische Themen informieren wollten, auf einschlägigen Seiten, die ein einschränkendes Weltbild propagieren, Nicht-Muslime verurteilen oder gar Gewalt legitimieren.<sup>296</sup>

Deutlichstes Beispiel für die radikalisierende Wirkung salafistischer Internetpropaganda ist der Fall des damals 21-jährigen islamistischen Attentäters Arid Uka, der 2011 zwei US-amerikanische Soldaten tötete.<sup>297</sup> Er stand u.a. über sog. Facebook-„Freundschaftsbeziehungen“ in Kontakt zur salafistischen Szene.<sup>298</sup>

---

<sup>295</sup> Vgl. VSB Bayern 2011, S. 50.

<sup>296</sup> Vgl. Flade, Die salafistische Verführung.

<sup>297</sup> Vgl. Gliederungspunkt 3.2 DawaFFM.

<sup>298</sup> Vgl. <http://www.verfassungsschutz.de/de/arbeitsfelder/af-islamismus-und-islamistischer-terrorismus/was-ist-islamismus/salafistische-bestrebungen> (29.01.13).

---

### Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)

#### Die "Wahre Religion"?

Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie

### 5. Der Extremismus des Abou Nagie – Beispiele zu ausgesuchten Themenkomplexen

#### 5.1 Definition Extremismus

Wie zu Beginn dieser Arbeit erläutert wurde, stellt der Salafismus eine Spielart des Islamismus dar. Der Begriff des Islamismus wiederum bezeichnet eine religiös motivierte Form des politischen Extremismus.<sup>299</sup> Doch wie genau definiert sich dieser Extremismus?

Es wurde verdeutlicht, dass es sich beim Salafismus um eine fundamentalistische Strömung handelt, die sich strikt an den religiösen Texten Koran und Sunna ausrichtet. Eine derartige Orientierung an den Fundamenten einer Religion ist nicht von vorne herein extremistisch. Erst wenn „aufgrund der fundamentalistischen Religionsauffassung darüber hinaus die bestehende verfassungsmäßige Ordnung abgelehnt wird, wird die fundamentalistische Religionsauffassung von Salafisten zu einer extremistischen Ideologie“<sup>300</sup>.

#### Freiheitlich-demokratische Grundordnung

Unter dieser „verfassungsmäßigen Ordnung“ werden die „unabänderlichen obersten Wertprinzipien als Kernbestand der Demokratie“ verstanden. Sie bilden die „freiheitlich-demokratische Grundordnung“ (FDGO).<sup>301</sup> Als extremistisch gelten also Aktivitäten, die gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung als Kernbestand unserer Verfassung gerichtet sind.<sup>302</sup> Das Bundes-

---

<sup>299</sup> Vgl. <http://www.verfassungsschutz.de/de/service/glossar/Islamismus> (23.03.13).

<sup>300</sup> MIK, Bericht zur Salafisten-Szene, S. 2.

<sup>301</sup> <http://www.verfassungsschutz.de/de/service/glossar/freiheitliche-demokratische-grundordnung> (24.03.13). Die FDGO wird ausdrücklich in Art. 18 und Art. 21 Abs. 2 des Grundgesetzes genannt.

<sup>302</sup> Vgl. <http://www.verfassungsschutz.de/de/service/glossar/extremismus-radikalismus> (23.03.13).

---

### Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)

#### Die "Wahre Religion"?

#### Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie

## Der Extremismus des Abou Nagie – Beispiele zu ausgesuchten Themenkomplexen

---

verfassungsgericht beschrieb in der Entscheidung zum SRP-Urteil von 1952<sup>303</sup> die wesentlichen Elemente der freiheitlichen demokratischen Grundordnung wie folgt:

„Freiheitliche demokratische Grundordnung im Sinne des Art. 21 II GG ist eine Ordnung, die unter Ausschluß jeglicher Gewalt und Willkürherrschaft eine rechtsstaatliche Herrschaftsordnung auf der Grundlage der Selbstbestimmung des Volkes nach dem Willen der jeweiligen Mehrheit und der Freiheit und Gleichheit darstellt. Zu den grundlegenden Prinzipien dieser Ordnung sind mindestens zu rechnen: die Achtung vor den im Grundgesetz konkretisierten Menschenrechten, vor allem vor dem Recht der Persönlichkeit auf Leben und freie Entfaltung, die Volkssouveränität, die Gewaltenteilung, die Verantwortlichkeit der Regierung, die Gesetzmäßigkeit der Verwaltung, die Unabhängigkeit der Gerichte, das Mehrparteienprinzip und die Chancengleichheit für alle politischen Parteien mit dem Recht auf verfassungsmäßige Bildung und Ausübung einer Opposition“ (BVerGE 2, 1, 12).<sup>304</sup>

Zur freiheitlichen demokratischen Grundordnung werden im Sinne der Legaldefinition des § 4 des Bundesverfassungsschutzgesetzes (BVerfSchG) die folgenden Prinzipien gezählt:

- das Recht des Volkes, die Staatsgewalt in Wahlen und Abstimmungen und durch Organe der Gesetzgebung und der Rechtsprechung auszuüben und die Volksvertretung in allgemeiner, unmittelbarer, freier, gleicher und geheimer Wahl zu wählen,
- die Bindung der Gesetzgebung an die verfassungsmäßige Ordnung und die Bindung der vollziehenden Gewalt und der Rechtsprechung an Gesetz und Recht (Rechtsstaatsprinzip),

---

<sup>303</sup> Urteil des Ersten Senats vom 23. Oktober 1952 -- 1 BvB 1/51 -- in dem Verfahren über den Antrag der Bundesregierung auf Feststellung der Verfassungswidrigkeit der Sozialistischen Reichspartei.

<sup>304</sup> Abgerufen unter <http://www.servat.unibe.ch/dfr/bv002001.html> (24.03.13).

---

### Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)

#### Die "Wahre Religion"?

#### Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie

## Der Extremismus des Abou Nagie – Beispiele zu ausgesuchten Themenkomplexen

---

- das Recht auf Bildung und Ausübung einer parlamentarischen Opposition,
- die Ablösbarkeit der Regierung und ihre Verantwortlichkeit gegenüber der Volksvertretung,
- die Unabhängigkeit der Gerichte,
- der Ausschluss jeder Gewalt- und Willkürherrschaft,
- die im Grundgesetz konkretisierten Menschenrechte.<sup>305</sup>

Schlussendlich kann also gelten: Eine Aussage eines Salafisten ist dann als extremistisch zu bewerten, wenn sie sich gegen eines der vorgenannten Prinzipien richtet.<sup>306</sup>

Im Folgenden sollen nun einige exemplarische Vorträge von Abou Nagie, die als Videos im Internet veröffentlicht wurden, auf extremistische Ansichten hin untersucht werden. An diesen Beispielen soll dann das Extremismuspotenzial, das von Abou Nagie ausgeht, eingeschätzt werden. Hierzu werden relevante Aussagen des salafistischen Predigers zunächst zitiert und dann die extremistischen Behauptungen für den Leser erläutert.<sup>307</sup>

---

<sup>305</sup> Dazu zählen die Grundrechte, die für jedermann gelten, wie die Menschenwürde, das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit, die Gleichheit vor dem Gesetz und die Glaubens- und Gewissensfreiheit, <http://www.bpb.de/izpb/8333/menschenrechte-im-demokratischen-rechtsstaat> (27.03.13).

<sup>306</sup> Im Folgenden werden die Aussagen nur auf den Aspekt des Verstoßes gegen die FDGO hin untersucht. Die für die Arbeit des Verfassungsschutzes notwendige Voraussetzung einer vorliegenden „Bestrebung“ wird ausgeklammert, da nur das Extremismuspotenzial von Abou Nagies Äußerungen untersucht werden sollen.

<sup>307</sup> Die aufgeführten Zitate stammen allesamt von Ibrahim Abou Nagie. Die Angaben in den Klammern zeigen jeweils die genaue Stelle des Zitats im kompletten Video. Dabei markiert die erste Angabe den Beginn und die zweite Angabe das Ende der untersuchten Aussage. Die ebenfalls angegebenen Jahreszahlen geben den Zeitpunkt an, an dem das entsprechende Video veröffentlicht wurde.

---

### Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)

#### Die "Wahre Religion"?

#### Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie



### 5.2 Staatsordnung

#### 5.2.1 Demokratie

Aus dem Überlegenheitsanspruch der Religionsauffassung des Abou Nagie, bzw. der salafistischen Strömung im Allgemeinen, resultiert, dass eine andere Ordnung, als die von Gott vorgegebene, als „System des Unglaubens“ abgelehnt, ja sogar verabscheut wird. Schließlich ist nach salafistischer Denkweise alles, was nicht von Gott stammt, im Sinne des *tauhid*-Prinzips als unerlaubte Neuerung (*bid'a*) abzulehnen. Die Souveränität und die Gesetzgebung liegen nach diesem Verständnis allein bei Allah. Der Koran wird nicht nur als „Gebrauchsanweisung“ für das religiöse Leben, sondern vielmehr als allumfassende Lebens- und Staatsordnung verstanden.

#### **Absolutsetzung des Islams als Lebens- und Staatsordnung**

In einem Video aus dem Jahr 2010 spricht Abou Nagie Allah die alleinige Gesetzgebung zu und verlangt die rigorose Befolgung der Vorschriften im Koran als das von Allah offenbarte und daher einzig legitime Gesetz:

(Min. 04:19) „Allah hat seine Gesetze. Ihr dürft seine Gesetze nicht widersprechen. Allah ist der Gesetzgeber. [...] Der Koran ist das Gesetzbuch für jeden Muslim und für die gesamte Menschheit auf diese Erde bis zum Jüngsten Tag“. (Min. 04:49)<sup>308</sup>

Auch kürzlich wiederholte dies der salafistische Prediger. In einem Video von 2013 unterstreicht er, dass Allah der alleinige Souverän sei:

---

<sup>308</sup> Video „Die Gesetze Allahs !!!... 1 von 3 - Ibrahim Abu Nagie“.

---

#### **Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)**

#### **Die "Wahre Religion"?**

#### **Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie**

## Der Extremismus des Abou Nagie – Beispiele zu ausgesuchten Themenkomplexen

---

(Min. 04:16) „Allah hat uns erschaffen und Allah ist der Gesetzgeber. Und Allah ist der Herrscher, der Lenker, der befugt ist, Gesetze zu machen. [...] Demokratie bedeutet nicht Freiheit. [...]“. (Min. 05:40)<sup>309</sup>

Bereits hier wird deutlich, dass der Gottessouveränität Vorrang vor der Volkssouveränität – der Demokratie – als Legitimationsbasis eingeräumt wird.

### Idealisierung des Islamischen Staates

In einem anderen Video (2010) verdeutlicht Abou Nagie, dass alle Muslime die universelle Geltung des islamischen Gesetzes (für die gesamte Welt) anzustreben haben:

(Min. 02:49) „Der Koran ist da, damit die Welt mit diesem Koran regiert wird“ [...] „Ein Muslim, der die Scharia nicht als Gesetz Allahs und ein Gesetz für die Erde nicht will, das ist der größte Heuchler überhaupt“. (Min. 09:02)<sup>310</sup>

Daraus resultiert die Forderung (Video von 2012):

(Min. 04:45) „Wir haben Anrecht drauf, einen islamischen Staat zu haben, damit wir den Islam praktizieren können. Und es gibt Brüder von euch, die kämpfen dafür, dass dieser Staat existieren wird [...]“. (Min. 05:00)<sup>311</sup>

Hier schwingt nun zwar eine unterschwellige Forderung nach der Errichtung eines „islamischen Staates“ mit, doch konkrete Aufrufe, dies durchzusetzen, vor allem in der Bundesrepublik Deutschland, fehlen.

Trotzdem wendet sich Abou Nagie mit seinen Äußerungen gegen die Normen und Regeln eines demokratischen Verfassungsstaates: Die Forderung nach

---

<sup>309</sup> Video „Salafisten-Märchen“.

<sup>310</sup> Video „Allahs Ware ist das Paradies“.

<sup>311</sup> Video „Ibrahim Abu Naji - die 73 gruppen im islam 1/2“.

---

## Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)

### Die "Wahre Religion"?

#### Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie

## Der Extremismus des Abou Nagie – Beispiele zu ausgesuchten Themenkomplexen

---

einem islamischen Staat widerspricht dem Gebot der Trennung von Staat und Religion. Der „Prediger“ propagiert hier die alleinige Herrschaft Allahs und spricht der von Gott gesetzten Ordnung die Verbindlichkeit in allen Lebensbereichen zu. Dieser Absolutheitsanspruch ist schlechthin unvereinbar mit der freiheitlich-demokratischen Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland. Er verstößt gegen eines ihrer obersten Prinzipien, nämlich dem der Volkssouveränität (Art. 20 Abs. 1 und 2 Satz 1 GG).

### Ablehnung der Demokratie

Allgemein wird im Islamismus die Demokratie mit einer Religion gleichgesetzt, die von den „Ungläubigen“ angebetet werde. Wer die Demokratie akzeptiere, richte sich gegen Gottes Souveränität. Muslime müssten deshalb die Demokratie zurückweisen.<sup>312</sup> Auch Salafisten propagieren die Unvereinbarkeit des Islams mit der Demokratie.<sup>313</sup>

In verschiedenen Vorträgen von Abou Nagie kommt diese Denkweise deutlich zum Vorschein, wie beispielsweise in einem Video von 2012:

(Min. 35:14) „Für die Menschen, die glauben, gibt es keine besseren Gesetze. Für die Ungläubigen? Die Ungläubigen sind bereit zu sterben für die Demokratie, die Unheil auf die Menschen gebracht hat. Die sind bereit zu sterben, um diese Demokratie zu schützen. Und Allah sagt im Koran [...] Wollt ihr die Urwaldgesetze praktizieren, oh ihr Toren? Und das gilt für alle Menschen auf dieser Erde, die Allahs Gesetze nicht praktizieren. Allah hat seine Gesetze herabgesandt, weil die gut für uns sind“. (Min. 36:06)<sup>314</sup>

Er behauptet also, dass jemand, der die Demokratie akzeptiert, „Unglauben“ praktiziere und greift diese Konzeption generell an. Die demokratischen

---

<sup>312</sup> Vgl. Senatsverwaltung für Inneres und Sport Berlin, S. 8.

<sup>313</sup> Vgl. NRW, Der Ruf zu Gott, S. 40.

<sup>314</sup> Video „der Allweise“.

---

## Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)

### Die "Wahre Religion"?

Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie

## Der Extremismus des Abou Nagie – Beispiele zu ausgesuchten Themenkomplexen

---

Grundsätze werden als „Urwaldgesetze“ diffamiert und denen von Gott gegenübergestellt, die das Beste für die Menschen seien.

Herrscher, die mit anderen als den göttlichen Gesetzen regieren, werden von ihm als „Tyrannen“ verurteilt. Menschen, die ihnen Folge leisten, als „Götzen-diener“ abgewertet (Video von 2010):

(Min. 04:02) „Weil wenn du, wenn du einen Tyrannen akzeptierst und seine Gesetze akzeptierst, dann hast du ihn angebetet. Wenn du an die Demokratie glaubst und verehrst, wie deine Nachbarn und deine Umgebung, dann bist du ein Götzendiener. Der Muslim verehrt nur Allahs Gesetze. Und der wahre Muslim ist der Muslim, der Allahs Gesetze akzeptiert und sein einziger Wunsch, dass Allahs Gesetze diese Erde regieren“. (Min. 04:41)<sup>315</sup>

Abou Nagie wendet sich demnach ausdrücklich gegen die Staatsform der Demokratie nach Art. 20 Abs. 1 GG und somit gegen unsere pluralistische Werte- und Gesellschaftsordnung. Dies steht im Widerspruch zu der Definition der FDGO durch das Bundesverfassungsgericht, wonach „die Selbstbestimmung des Volkes nach dem Willen der jeweiligen Mehrheit und der Freiheit und Gleichheit“ – also die Demokratie – die Grundlage unserer Ordnung darstellt.<sup>316</sup>

### Gesetzgebung

Nach der Vorstellung der Salafisten ist die Demokratie ein fehlerhaftes und zum Scheitern verurteiltes Konzept. Die Gesetze seien nämlich von Menschen ohne religiöse Legitimation erdacht worden.<sup>317</sup> Die weltliche Gesetzgebung wird demzufolge strikt als „Götzendienerei“ abgelehnt, schließlich würden die

---

<sup>315</sup> Video „Vergibt Allah Zina (Unzucht) - Ibrahim Abu Nagie“.

<sup>316</sup> Vgl. Definition unter Gliederungspunkt 5.1.

<sup>317</sup> Vgl. MIK NRW, Der Ruf zu Gott, S. 40.

---

## Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)

### Die "Wahre Religion"?

#### Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie

## Der Extremismus des Abou Nagie – Beispiele zu ausgesuchten Themenkomplexen

---

Menschen statt Gott die Demokratie „anbeten“. So heißt es dazu in einem Video von Abou Nagie mit dem Titel „Der Taghut.“<sup>318</sup> von 2010:

(Min. 00:00) „Was bedeutet Taghut? Sprachlich: Jemand, der seine Grenzen überschreitet. Inhaltlich: alles was neben Allah angebetet wird, bedeutet Taghut. [...] derjenige der mit etwas anderem richtet als was Allah offenbart hat. Der mit was Anderem richtet als der Koran, ist Taghut. Der französische Gesetze oder italienische Gesetze oder weltliche Gesetze anstatt den Koran als Gesetzbuch nimmt“. (Min. 01:51)<sup>319</sup>

Abou Nagie spricht hier also erneut säkularen Gesetzen ausdrücklich ihre Gültigkeit ab. Die Demokratie wird mit der Herrschaft des Teufels gleichgesetzt, denn vom „Satan“ entwickelt, seien diese Gesetze verantwortlich für das „Versagen“ demokratischer Systeme (Video aus dem Jahr 2011):

(Min. 09:27) „Allahs Gesetz ist das beste Gesetz für die Menschheit auf dieser Erde. Und wir sehen, wie alle Systeme jetzt versagen. Wir sehen, dass alle Systeme jetzt versagen, weil alle Systeme von Menschen entwickelt worden sind. Vom Satan entwickelt worden sind. Und die sind der Grund für die Unzufriedenheit der Menschen auf dieser Erde, weil diese Gesetze von Menschen gemacht worden sind. Allahs Gesetze sind die besten Gesetze.“ (Min. 10:06)<sup>320</sup>

Zwar bezieht sich der salafistische Prediger in den genannten Beispielen nicht ausdrücklich auf die weltlichen Gesetze in Deutschland. Es wird dennoch deutlich, dass für ihn das religiöse Gesetz des Islams über jeder weltlichen Gesetzgebung steht. Dies steht wiederum im Widerspruch zur im Art. 20 Abs. 2 Satz 1 GG verankerten Volkssouveränität und auch zur FDGO, da die Ablehnung der Demokratie auch das Mehrheitsprinzip bzw. das Recht auf Bildung und Ausübung einer parlamentarischen Opposition beinhaltet.

---

<sup>318</sup> *Taghut* ist die arabische Bezeichnung für einen Götzendiener.

<sup>319</sup> Video „Der Taghut“.

<sup>320</sup> Video „Ibrahim Abu Nagie - Ist die Steinigung nur im Islam...!!!“.

---

### Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)

#### Die "Wahre Religion"?

#### Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie

## Der Extremismus des Abou Nagie – Beispiele zu ausgesuchten Themenkomplexen

---

Zusammen mit der kompromisslosen, subtil formulierten Forderung nach einem islamischen Staat, der ausschließlich auf Gottes Ordnung fußen soll, zeigen die hier aufgeführten Aussagen, dass Abou Nagie zwar die Ablösung des säkularen Rechtsstaates durch eine islamische Rechtsordnung gutheißen würde. Einen konkreten Aufruf dazu äußert er jedoch in den untersuchten Vorträgen nicht.

### 5.2.2 Regierungen muslimischer Länder

Auch den Regierungen in muslimischen Ländern wird von den Salafisten vorgeworfen, nicht ausschließlich die göttlichen Gesetze zu praktizieren. Sie werden daher als „unislamisch“ abgelehnt, wie das folgende Video (2010) mit Abou Nagie zeigt:

(Min 00:12) „Warum sage ich, dass die arabischen Präsidenten kuffar sind? Erstens. Allah sagt, dass sie kuffar sind [...] nimm alle arabischen Präsidenten [...] Dann sind die kuffar. [...] Die sich Gelehrte nennen. Möge Allah sie vernichten oder rechtleiten“. (Min. 05:15)<sup>321</sup>

Abou Nagie bezeichnet diese Regierenden als „Tyrannen“ und als *taghut* (pl. *tawaghit*). Diese müssten zu „Ungläubigen“, zu *kuffar*, erklärt werden. Wie zu Beginn dieser Arbeit bereits deutlich gemacht wurde, zieht diese Praxis, das *takfir*, nach salafistischer Lehre den Verstoß des „Ungläubigen“ aus der Gemeinschaft der Muslime nach sich und legitimiert für einige Anhänger dieser radikalen Strömung auch die Todesstrafe für den „Ausgestoßenen“.

[Abou Nagie zählt die fünf Hupterscheinungsformen des *taghut* auf] (Min. 00:44) „Nummer zwei: Der Herrscher, der die Gesetze Allahs abändert. [...] Aber das sind die Tyrannen, die dich eingesetzt haben, damit du dein Volk in die Irre schickst. Nummer drei: Derjenige, der mit etwas anderem richtet, als was Allah offenbart hat. [...] Das sind die fünf

---

<sup>321</sup> Video „Wahre Worte über die Hukaam – Ibrahim Abu Nagie“.

---

## Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)

### Die "Wahre Religion"?

#### Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie

## Der Extremismus des Abou Nagie – Beispiele zu ausgesuchten Themenkomplexen

---

großen tawaghit überhaupt, und Allah befiehlt uns, mit diesen tawaghit kufr zu begehen, sie zu leugnen, zu verabscheuen und zu verachten, damit wir richtige Muslime werden“. (Min. 04:27)<sup>322</sup>

Abou Nagie schafft folglich ein Feindbild in Form der Präsidenten der arabischen Länder. Unterschwellig vermittelt er damit die Forderung, dass diese Staaten durch einen „wahren“ islamischen Staat abgelöst werden sollen. Aber auch hier fehlt wieder ein deutlicher Aufruf, beispielsweise zu einem gewaltsamen Sturz dieser Regierungen. Auch spricht er nicht aus, dass durch die Verurteilung der „Tyrannen“ als *kuffar* die Todesstrafe gegen sie legitimiert sei. Somit ist bei diesen Beispielen keine extremistische Aussage seitens Abou Nagie nachzuweisen.

### 5.3 Scharia

#### 5.3.1 Körperstrafen

Für Islamisten wie Salafisten ist der Koran nicht nur Staats-, sondern auch Rechtsordnung. Die Scharia trifft nach ihrem Verständnis, selbst nach heutigem Maßstab, alle notwendigen Regelungen für alle Bereiche des Lebens. So betrachten die Salafisten auch das islamische Prozess- und Familienrecht als höherrangig, als alle „menschengemachte“ Rechtsordnungen. Die Bestimmungen des islamischen Strafrechts werden in entsprechenden salafistischen Internetbeiträgen als „sinnvoll“ und „gerecht“ deklariert und verteidigt.<sup>323</sup> Doch die Scharia beinhaltet auch die so genannten Körperstrafen oder *hadd*-Strafen. Für bestimmte Delikte ist in Koran und Sunna ein genaues Strafmaß festgelegt, weil sie die von Gott gesetzte Grenze (*hadd*) verletzen. So ist für Unzucht die Steinigung, für Diebstahl das Abschneiden der Hand, und für die fälschliche Bezeichnung des Ehebruchs die Auspeitschung vorgesehen.<sup>324</sup>

---

<sup>322</sup> Video „Der Taghut“.

<sup>323</sup> Vgl. MIK NRW, Der Ruf zu Gott, S. 39.

<sup>324</sup> Vgl. <http://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/islam-lexikon/21658/strafrecht> (27.03.13).

---

## Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)

### Die "Wahre Religion"?

#### Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie

## Der Extremismus des Abou Nagie – Beispiele zu ausgesuchten Themenkomplexen

---

Dieser Teil der Scharia ist in seiner Anwendung unvereinbar mit der FDGO, da derartige Bestrafungen gegen die Menschenrechte und das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit verstoßen.

Abou Nagie bezieht dazu folgendermaßen Stellung (2008):

(Min. 08:11) „Der Prophet Mohammed [...] hat gesagt zu den Gefährten: Seid nicht wie die Juden und die Christen, die Allahs Strafe nur bei den armen Menschen praktiziert haben und die reichen Leuten haben diese Strafe nicht erlebt. Ich schwöre bei Allah, wenn meine Tochter, Fatima, stiehlt, klaut, ich werd ihr Hand abhacken. Er hat nicht gesagt ich lasse ihr Hand abhacken, er sagte ich werde ihr Hand abhacken. Guck mal, deine Tochter, jeder liebt seine Tochter, jeder liebt seine Kinder. Aber, hier geht's um Allahs Gesetze. Das ist die Gerechtigkeit“. (Min. 09:11)<sup>325</sup>

Der dreifache Familienvater vertritt hier also die kompromisslose Anwendung der Gesetze Allahs. Auch eine so drastische Maßnahme wie die Amputation der Hand eines Kindes als Strafe für einen Diebstahl ist davon nicht ausgeschlossen.

### **Todesstrafe**

Genauso verteidigt Abou Nagie in seinen Vorträgen die Anwendung der Todesstrafe:

(Min. 12:40) „Steinigung? Gibt es im Islam. Hand ab? Gibt es im Islam. Das ist Allahs din. Das ist Allahs Religion“. (Min 12:51)<sup>326</sup> (2011)

(Min 02:35) „Also dein Beschützer, die Amerikaner, haben auch die Todesstrafe. Und das ist Allahs Gesetz“. (Min. 02.43) (2010)<sup>327</sup>

---

**Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)**

### **Die "Wahre Religion"?**

**Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie**



## Der Extremismus des Abou Nagie – Beispiele zu ausgesuchten Themenkomplexen

---

### Steinigung

In einem weiteren Video rechtfertigt Abou Nagie die Steinigung als Bestrafung, beispielsweise wenn ein verheirateter Muslim Unzucht (*zina*) begeht (Video von 2010):

(Min. 05:41) „Was sind Allahs Gesetze? Allahs Gesetze sind - die stehen alle im Quran. Allahs Gesetze sind, wenn jemand Zina begeht, muss ausgepeitscht werden. Wenn jemand verheiratet ist und Zina begeht, der muss gesteinigt werden. Das sind Allahs Gesetze“. (Min. 06:12)<sup>328</sup>

Auch im folgenden Beitrag aus dem Jahr 2011 verteidigt Abou Nagie die in der Scharia vorgesehene Bestrafung. Dies geschieht anhand einer Erzählung von einer Frau, die Unzucht begangen hat und den Propheten selbst um ihre Steinigung bittet:

(Min. 01:46) „Geschichte von der Steinigung, die der Prophet Mohammed durchgeführt hat. [...] Und diese Frau wurde gesteinigt. [...] Und durch diese Bestrafung auf der Erde, durch Allahs Gesetze wurden die Sünden von dieser Frau erlösen. Das heißt diese Frau kommt ins Paradies. [...] Allahs Gesetze sind die besten Gesetze. Wenn wir jetzt die Situation in Saudi-Arabien betrachten. Wieviel Unzuchtfälle gibt es in Saudi-Arabien, im Vergleich zu Deutschland? Wieviel Kinderschändler gibt es in Saudi-Arabien, im Vergleich zu Deutschland? Man kann das nicht vergleichen! Also Unzuchtfälle in Saudi-Arabien sind auf die Finger zu zählen. Hier in Europa, jeder von uns weiß, dass jede Sekunde Verbrechen gibt gegenüber Kindern, gegenüber Frauen. [...] Sogar Eltern vergewaltigen ihre eigenen Töchter. Durch Allahs Gesetze

---

<sup>325</sup> Video „Zustand der Menschen am jüngsten Tag 2/3“.

<sup>326</sup> Video „Steh auf Bruder !! Ibrahim Abu Nagi redet über die Pflicht der Dawah“.

<sup>327</sup> Video „Wahre Worte über die Hukaam - Ibrahim Abou Nagie“.

<sup>328</sup> Video „Die Gesetze Allahs !!!... 1 von 3 - Ibrahim Abu Nagie“.

---

### Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)

#### Die "Wahre Religion"?

#### Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie

## Der Extremismus des Abou Nagie – Beispiele zu ausgesuchten Themenkomplexen

---

wird so was nicht existieren. Weil derjenige, weil ein Kinderschändler exakt weiß, wenn er dieses Verbrechen begeht, dass er gesteinigt wird. Alleine die Tatsache, dass er weiß, dass er für diese Tat gesteinigt wird, er wird diese Tat nicht machen“. (Min. 10:48)<sup>329</sup>

Er argumentiert hier also mit der abschreckenden Wirkung der Körperstrafen, um diese auch für die heutige Zeit zu rechtfertigen.

Nicht nur für Muslime, die *zina* begangen haben, sondern auch für Homosexuelle ist nach Aussage Abou Nagies in dem folgenden Video (2010) die Todesstrafe gerechtfertigt. Die dort erläuterte Betrachtungsweise zum Verbot der Homosexualität entspricht zwar der klassischen islamrechtlichen Ansicht, jedoch stellt er gleichzeitig auch einen Bezug zur Gegenwart her und propagiert die Todesstrafe für Homosexuelle als Vorgabe für die aktuelle Zeit<sup>330</sup>:

(Min. 12:55) „[...] Und es gibt Muslime, die Schwule sind. In vielen arabischen Ländern, in vielen islamischen Ländern und sogar in Saudi-Arabien. Und sie wissen gar nicht, was Allahs Strafe für sie ist. [...] Und der Prophet [...] sagt: deren Strafe ist die Todesstrafe. [...] Das ist die Botschaft des allmächtigen Gottes. Das ist Allahs Botschaft und das ist Allahs Urteil, ja? Und das ist unsere Religion“. (Min. 15:18)<sup>331</sup>

Die von Abou Nagie und den meisten Salafisten vertretenen Ansichten zu der Anwendung von Körperstrafen widersprechen den im Grundgesetz konkretisierten Menschenrechten und damit auch der FDGO. Betroffen ist hier insbesondere die Würde des Menschen aus Art. 1 Abs. 1 GG. Denn diese verbietet unmenschliche und erniedrigende Strafen.<sup>332</sup> Hinzu kommt die Unvereinbarkeit von Körperstrafen mit dem Grundrecht auf Leben und körperliche Unver-

---

<sup>329</sup> Video „Die Steinigung“.

<sup>330</sup> Vgl. Lagebild zur Verfassungsfeindlichkeit salafistischer Bestrebungen, S. 34.

<sup>331</sup> Video „Die geschichte des propheten lut 2von2“.

<sup>332</sup> Vgl. Lagebild zur Verfassungsfeindlichkeit salafistischer Bestrebungen, S. 29.

---

### Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)

#### Die "Wahre Religion"?

#### Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie

## Der Extremismus des Abou Nagie – Beispiele zu ausgesuchten Themenkomplexen

---

sehrtheit aus Art. 2 Abs. 2. GG. Somit stellt jede Forderung nach umfassender Anwendung der Scharia eine extremistische Äußerung dar.

Des Weiteren kollidiert generell die Vorrangstellung der islamischen Rechtsordnung mit unserem Rechtsstaatsprinzip aus Art. 20 Abs. 3 GG. Dieses garantiert nämlich die Bindung der Rechtsprechung an die Gesetze, die wiederum Ausfluss der Verfassung sind.

### 5.3.2 Rolle der Frau

Im Salafismus, genau wie im Islamismus, herrscht ein Frauenbild, das erhebliche Zweifel an der Gleichberechtigung der Geschlechter aufkommen lässt. Der Frau wird ausschließlich die Rolle als Hausfrau und Mutter zugestanden. Salafisten leiten dies aus den religiösen Quellen ab, wonach sich die Frau ihrem Mann unterzuordnen habe und ihm gegenüber zum Gehorsam verpflichtet sei.<sup>333</sup>

### Ablehnung der Gleichberechtigung

Abou Nagie spricht in seinen Vorträgen zwar stets davon, dass Männer und Frauen im Islam gleichberechtigt seien. Die folgenden Beispiele aus dem Jahr 2010 zeigen jedoch, dass er an der traditionellen Rollenverteilung, die im Islamismus vorherrscht, festhält:

(Min. 10:37) „Der Prophet Mohammed [...] hat gesagt, auch der Beischlaf des Mannes mit seiner Frau, dafür wird der Mann belohnt werden. Das ist eine Sache, die, wovon sag ich mal jetzt, wovon der Mann oder die Frau profitiert, aber der Mann bekommt einen Lohn dafür. [...] Das ist der Islam“. (Min. 11:05)<sup>334</sup>

---

<sup>333</sup> Vgl. MIK NRW, Der Ruf zu Gott, S. 41.

<sup>334</sup> Video „Abu Nagie - die Islamische Lebensordnung“.

---

## Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)

### Die "Wahre Religion"?

### Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie

## Der Extremismus des Abou Nagie – Beispiele zu ausgesuchten Themenkomplexen

---

(Min. 03:44) „Der Prophet Mohammed [...] hat gesagt, wenn der Mann gerne den Beischlaf mit seiner Frau tätigen will und sie lehnt ihn ab, sie wird die ganze Nacht von den Engeln verflucht werden. [...] Der Mann bekommt einen Lohn und die Frau wenn sie das ablehnt, natürlich, natürlich, sie darf nicht krank sein. Nur wenn sie ablehnt, weil sie keine Lust hat, sag ich mal, sie wird verflucht die ganze Nacht von den Engeln“. (Min. 05:27)<sup>335</sup>

Dass dies ganz deutlich eine Ungleichbehandlung gegenüber der Frau darstellt, erklärt Abou Nagie nicht. Vielmehr stellt er diese Sichtweise als völlig natürlich dar („Das ist der Islam“). Etwas deutlicher wird seine Haltung im folgenden Vortrag von 2011, in dem der salafistische Prediger die Emanzipation ablehnt (dass auch die am Ende des Zitats angesprochene Demokratie „weg muss“, bleibt zu vermuten):

(Min. 08:37) „Es gibt viele Eigenschaften, die man hier in Europa praktiziert, die man im Islam weglassen muss. Auch die Verheirateten, wenn sie den Islam annehmen. Das Wort Emanzipation bleibt immer hängen in den Köpfen einiger konvertierten Schwestern. Das muss erstmal weg. Die Demokratie bleibt immer hängen in den Köpfen von den Männern, die den Islam angenommen haben“. (Min. 09:16)<sup>336</sup>

Das in den vorangegangenen Aussagen vermittelte Frauenbild widerspricht dem in Art. 3 Abs. 2 und 3 Satz 1 GG garantierten Grundsatz der Gleichberechtigung von Mann und Frau.

### Kopftuch

Zu diesem Frauenbild gehört es auch, dass die muslimischen Frauen „ehrenvoll“ und „keusch“ auftreten sollen und daher ein Kopftuch tragen bzw. sich bei

---

<sup>335</sup> Video „Die islamische Lebensordnung... Teil 2 von 2“.

<sup>336</sup> Video „lass deinen charakter reden“.

---

## Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)

### Die "Wahre Religion"?

Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie

## Der Extremismus des Abou Nagie – Beispiele zu ausgesuchten Themenkomplexen

---

den Salafisten vorzugsweise vollverschleiern müssen.<sup>337</sup> Sie würden sonst gegen religiöse Vorschriften verstoßen und sich dem Islam gegenüber „feindselig“ verhalten.<sup>338</sup>

Abou Nagie spricht davon zwar in dem folgenden Vortrag (2011) nicht direkt, dennoch wird seine „traditionelle“ Haltung deutlich:

(Min. 27:29) „Warum muss ich Kopftuch tragen? [...] Dein Schöpfer will dich als ehrbare Frau darstellen und schützen. [...]“. (Min. 28:24)<sup>339</sup>

Wenn die Frauen nicht aus eigener Entscheidung einen Schleier tragen wollen (laut Aussagen fast aller Salafisten verschleiern sich ihre Frauen jedoch ausschließlich aus freien Stücken und religiöser Überzeugung), sondern vielmehr dazu gezwungen werden, werden ihre Menschenrechte verletzt. Ein Schleierzwang wäre mit dem Recht auf die freie Entfaltung der Persönlichkeit (Art. 2 Abs. 1 GG und explizit in der FDGO-Definition aufgeführt) und dem Prinzip der Würde des Menschen (Art. 1 Abs. 1 Satz 1 GG) unvereinbar. Abou Nagie ist ein solcher Aufruf zum Zwang des Tragens einer Verschleierung aus diesem Zitat allerdings nicht vorzuwerfen.

### 5.4 Religionsfreiheit

#### 5.4.1 Andere Buchreligionen

Wie bereits ausführlich im bisherigen Verlauf dieser Arbeit dargestellt wurde, erfolgt in der salafistischen Ideologie eine strikte Unterscheidung zwischen den „Gläubigen“ und den „Ungläubigen“. Zu diesen werden alle andersdenkenden Muslime und Nicht-Muslime gezählt. Für Salafisten gilt nur der Islam als „Wahrheit“, und alle anderen Religionen müssen daher eine „Lüge“ sein.<sup>340</sup>

---

<sup>337</sup> Vgl. Lagebild zur Verfassungsfeindlichkeit salafistischer Bestrebungen, S. 35.

<sup>338</sup> Vgl. Senatsverwaltung für Inneres und Sport Berlin, S. 26.

<sup>339</sup> Video „Der Schöpfer“.

<sup>340</sup> Vgl. ZDK, S. 54.

---

## Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)

### Die "Wahre Religion"?

#### Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie

## Der Extremismus des Abou Nagie – Beispiele zu ausgesuchten Themenkomplexen

---

Aufgrund dieses absoluten Wahrheitsanspruches werden Angehörige anderer Glaubensrichtungen – insbesondere Juden und Christen – als „Feinde Gottes“ stigmatisiert.<sup>341</sup> Diese undifferenzierte Diffamierung richtet sich gegen den verfassungsrechtlich geschützten Gedanken der Völkerverständigung aus Art. 9 Abs. 2, insbesondere gegen das friedliche Zusammenleben der Völker.<sup>342</sup>

### Stigmatisierung von Nicht-Muslimen als „Ungläubige“

Abou Nagie propagiert ebenso eine strikte Trennung – „Selektierung“, wie er es nennt – von „Gläubigen“ und „Ungläubigen“:

(Min. 00:02) „Wer sind jetzt die Ungläubigen? [...] Ganz einfach, heutzutage, wer an den Prophet Mohammed [...] nicht glaubt, wer an den Koran nicht glaubt, ob er Jude oder Christ oder Buddhist oder Atheist ist, der ist ungläubig“. (00:22)<sup>343</sup> (2008)

(Min. 10:13) „Ob Juden, oder Christen, oder Buddhisten, oder Atheisten, wer den Islam nicht annimmt, kommt für Ewigkeit in die Hölle. [...] Denn Allah selektiert jetzt. Allah selektiert die Muslimen und selektiert auch die kuffar“. (Min. 11:40)<sup>344</sup> (2013)

Hier tritt wieder seine dichotome Weltsicht aus „gut“/„wahr“/„gläubig“ gegenüber „böse“/„falsch“/„ungläubig“ zu Tage. Es ist davon auszugehen, dass diese Abwertung von Nichtmuslimen (sie kommen in die Hölle) mit der in Art. 4 Abs. 1 und 2 GG garantierten Religionsfreiheit und dem darin enthaltenen Gebot der Toleranz kollidiert.<sup>345</sup> Allerdings bezieht sich Abou Nagie – wie er nicht müde wird zu betonen – auf die religiösen Quellen. Ein persönlicher Anspruch,

---

<sup>341</sup> Vgl. Senatsverwaltung für Inneres und Sport Berlin, S. 28.

<sup>342</sup> Vgl. Lagebild zur Verfassungsfeindlichkeit salafistischer Bestrebungen, S. 48.

<sup>343</sup> Video „Zustand der Menschen am jüngsten Tag 2/3“.

<sup>344</sup> Video „Salafisten-Märchen“.

<sup>345</sup> Vgl. Lagebild zur Verfassungsfeindlichkeit salafistischer Bestrebungen, S. 39 f.

---

## Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)

### Die "Wahre Religion"?

#### Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie

## Der Extremismus des Abou Nagie – Beispiele zu ausgesuchten Themenkomplexen

---

die Religionsfreiheit von Nichtmuslimen zu beschneiden, ist hier nicht ersichtlich.

### 5.4.2 Hölle

In den untersuchten Vorträgen scheint sich ein „Lieblingsthema“ von Abou Nagie heraus zu kristallisieren: das Jenseits. Extrem kontrastierend beschreibt er in seinen Vorträgen das Paradies als Lohn für den „Gläubigen“ auf der einen Seite und die Hölle als Bestrafung für den „Sünder“ bzw. „Ungläubigen“ auf der anderen Seite. Denen, die im Diesseits gegen die vorgeschriebenen Regeln verstoßen haben, wird mit ewigen Höllenqualen gedroht, weil sie sich Gott widersetzt haben. Detailreich beschreibt Abou Nagie bei seinen Vorträgen die Strafen, die sie erwarten:

(Min. 00:24) „[...] Und der wird unter Allahs Sonne am Jüngsten Tag, wenn er den Islam vorher nicht annimmt, bevor er stirbt, er wird 50.000 Jahre lang nackt, barfuß unter der Sonne stehen, schwitzen und schreien. Das ist eine Tatsache“. (Min. 00:48)<sup>346</sup> (2008)

Sogar kleine Kinder werden schon indoktriniert und gegen Nicht-Muslime aufgehetzt, wie in dem folgenden Vortrag (Video aus dem Jahr 2010) zu erkennen ist. Abou Nagie spricht hier in seinem „Islamunterricht“ zu seinen „Schülern“:

(Min. 00.54) „Derjenige, der von dem Prophet Mohammed [...] und vom Islam hört, ob es ein Jude, oder ein Christ oder ein Buddhist oder ein Atheist ist, und den Islam nicht annimmt und stirbt ohne Islam, der geht für alle Ewigkeit in die Hölle. Das sagt Allah im Koran. Und an der ersten Stelle die Christen und die Juden. [Er rezitiert die Sure 4:47] [...] Wer sind die Leute der Schrift? Die Juden und Christen. Glaubt an den

---

<sup>346</sup> Video „Zustand der Menschen am jüngsten Tag 2/3“.

---

**Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)**

### Die "Wahre Religion"?

**Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie**

## Der Extremismus des Abou Nagie – Beispiele zu ausgesuchten Themenkomplexen

---

Koran bevor ich euer Gesichter vernichte. Ist das ein Befehl oder kein Befehl?“. (Min. 01:45)<sup>347</sup>

Wieder rezitiert Abou Nagie nur den Koran. Daher ist kein direkter Befehl zur „Vernichtung“ von „Andersgläubigen“ ersichtlich und kein Verstoß gegen Prinzipien der FDGO. Jedoch könnte seine Erzählung indirekt dazu dienen, dass seine Zuhörer aus Angst vor diesen Höllenqualen keine Reflexion oder gar Zweifel an dem vermittelten Religionsverständnis anstellen.<sup>348</sup> Dies birgt ein erhebliches Radikalisierungspotenzial, weil sie dadurch höchst beeinflussbar werden.

### 5.5 Anwendung von Gewalt

#### 5.5.1 Jihad

Für die „Verteidigung des Islams“ propagieren die jihadistischen Salafisten auch den bewaffneten Kampf. Auch Aussagen von politischen Salafisten lassen teilweise den Eindruck entstehen, dass politische Gewalt religiös legitimiert wird. Abou Nagie spricht jedoch folgendermaßen über den Jihad:

(Min. 10:54) „Wir müssen gegen den Kuffar kämpfen. Jihad. Aber was heißt Jihad? Erstmal wir müssen Jihad gegenüber uns selber machen, dass wir morgens aufstehen und beten. Das ist der größte Jihad überhaupt. Dass wir uns fernhalten von den verbotenen Dingen, das ist die höchste Jihad-Stufe überhaupt. Aber wir müssen auch gegen die Ungläubigen kämpfen. Wie? Nicht mit Waffe, nicht mit Waffe. Mit der Zunge, mit unserem Wissen. Wir müssen uns Wissen ereignen [...]“. (Min. 11:35) (2011)<sup>349</sup>

---

<sup>347</sup> Video „Die Putzfrau - Ibrahim Abou-Nagie (1/2)“.

<sup>348</sup> MIK NRW, Der Ruf zu Gott, S. 39 f.

<sup>349</sup> Video „Die Pflicht , die Menschen zum Islam einzuladen (Dawa) !!“.

---

## Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)

### Die "Wahre Religion"?

#### Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie



## Der Extremismus des Abou Nagie – Beispiele zu ausgesuchten Themenkomplexen

---

Hiermit ist die *da'wa*, die Mission gemeint, wie auch folgendes Video aus dem Jahr 2012 verdeutlicht:

(Min. 12:45) „Der höchste Jihad ist, dass du auf Allahs Weg kämpfst, dass Allahs Wort das höchste wird. Was bedeutet das? Dass der Islam weltweit verbreitet wird. Das ist der höchste Jihad“. (Min. 13:03)<sup>350</sup>

Nach den untersuchten Textbeispielen zu urteilen, wird der Jihad von Abou Nagie nicht im Sinne eines bewaffneten Kampfes propagiert. Zwar bejaht er, dass die „Ungläubigen“ zu bekämpfen seien. Jedoch lehnt er ausdrücklich die Anwendung von Gewalt hierzu ab. Bei Abou Nagie ist somit kein Aufruf zur Gewalt festzustellen, auch wenn er in seinen Botschaften eindeutig das Feindbild von den zu bekämpfenden „Ungläubigen“ propagiert.

### 5.5.2 Märtyrertum

Allerdings glorifiziert er den Märtyrertod im „Heiligen Krieg“ und gibt selbst vor, für die Verteidigung des „wahren Glaubens“ wenn nötig sein Leben opfern zu wollen (Video von 2010):

(Min 04:04) „Und mein Wunsch ist, als Märtyrer zu sterben. Und möge Allah mir das ermöglichen[...]“. (Min 04:10)<sup>351</sup>

Schließlich würde derjenige, der als Märtyrer stirbt, von seinen Sünden befreit und mit dem Einzug ins Paradies belohnt werden. Ein Märtyrer sei auch jemand, der bei der Praktizierung der *da'wa* sterbe, so propagiert es zumindest Abou Nagie in dem Video „Der Lohn des Märtyrer“ (2011):

(Min. 00:13) „Der Lohn für den Märtyrer ist: Nr. 1: sobald der erste Blut-tropfen aus seinem Körper rausfließt, rausgeschossen wird, werden alle

---

<sup>350</sup> Video „Ibrahim Abu Nagi - Was liebt Allah“.

<sup>351</sup> Video „Wahre Worte über die Hukaam“.

---

## Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)

### Die "Wahre Religion"?

#### Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internet-plattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie

## Der Extremismus des Abou Nagie – Beispiele zu ausgesuchten Themenkomplexen

---

seine Sünden vergeben [...] Möge Allah uns alle als Märtyrer sterben [...] das ist mein Wunsch. Und ich bitte Allah in jedem Gebet, oh Allah lass mich als Märtyrer sterben. [...] Noch mal, damit wir, damit die Herzen tanzen, aus Freude. [...] Allah zeigt ihm sein Platz im Paradies [...] Er wird 72 Frauen im Paradies heiraten. Und er nimmt 70 Angehörige von seiner Familie mit ins Paradies mit. [...] Die höchste Shahada-Stufe, der beste Märtyrer bei Allah ist derjenige, der Allahs Wort das höchste macht, auf dieser Erde. [...] Das heißt, jemand, der die Menschen zum Islam einlädt und stirbt dabei, insha'allah<sup>352</sup> ist er ein Märtyrer“. (Min. 04:05)<sup>353</sup>

Er bekennt sich demnach offen zum Märtyrertum und sieht sich als Vorkämpfer im Sinne eines Märtyrers, dem als Belohnung das Paradies verheißen wird. Gleichzeitig bleibt er jedoch bei seinen Äußerungen zum Märtyrertum sehr unkonkret und bezieht sich offensichtlich auf die *da'wa* und nicht auf den bewaffneten Kampf.

### 5.6 Wie extremistisch ist Abou Nagie? – Ergebnis der untersuchten Textbeispiele

Die im Internet veröffentlichten Verlautbarungen belegen in ihrer Gesamtschau eindeutig, dass sich Abou Nagie gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung wendet und in Teilen durchaus extremistische Ansichten vertritt.

Der salafistische Prediger stellt das religiöse Gesetz des Islams, die Scharia, über die verfassungsmäßige Ordnung, wie sie in Deutschland herrscht. Damit propagiert er die alleinige Souveränität Gottes, was dem grundlegenden Prinzip der FDGO, der Volkssouveränität widerspricht (Art. 20 Abs. 2 und 3 GG). Die Demokratie als Staatsmodell (Art. 20 Abs. 1 GG) lehnt er eindeutig ab. Es

---

<sup>352</sup> „So Gott will“ (religiöse Formel).

<sup>353</sup> Video „Der Lohn des Märtyrer“.

---

## Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)

### Die "Wahre Religion"?

#### Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie

## Der Extremismus des Abou Nagie – Beispiele zu ausgesuchten Themenkomplexen

---

fehlt allerdings ein konkreter Aufruf, die verfassungsmäßige Ordnung zu stürzen.

Dennoch beinhalten die untersuchten Äußerungen Anhaltspunkte für die Vermutung, dass Abou Nagie die Einführung der Scharia verfolgen würde, wenn die Bedingungen dafür geschaffen wären. Die konsequenterweise ebenso propagierte Scharia widerspräche bei einer Anwendung in Deutschland unserem Rechtsstaatsprinzip (Art. 20 Abs. 3 GG). Die darin vorgesehenen Körperstrafen würden die Menschenrechte auf Leben bzw. körperliche Unversehrtheit (Art. 2 Abs. 2 Satz 1 GG) verletzen. Auch hier vertritt Abou Nagie extremistische Ansichten. Es bleibt aber bei der generellen „Glorifizierung“ des Schariarechts. Abou Nagie vermeidet es, deren Anwendung speziell in Deutschland zu fordern. Dabei spielt sicherlich auch eine Rolle, dass ihm bewusst ist, dass ein derartiger Aufruf der Ablösung der Demokratie rechtliche Konsequenzen für ihn zur Folge hätte.

Darüber hinaus ist die Abwertung und Diffamierung von „Nicht-Muslimen“ durch Abou Nagie nicht mit dem Gedanken der Völkerverständigung in Einklang zu bringen und verstößt gegen das in der Religionsfreiheit enthaltene Toleranzgebot aus Art. 4 Abs. 1 und 2 GG. Doch hier wurde festgestellt, dass Abou Nagie nur die Aussagen des Korans zitiert und er nicht persönlich gegen z.B. Juden und Christen vorzugehen beabsichtigt. Das beschriebene Feindbild von Andersgläubigen und ebenso die Warnung vor deren Eintritt in die Hölle wirken aber sicher höchst integrationshemmend und radikalisierungsfördernd. In den dargestellten Textbeispielen konnte kein unmittelbarer Aufruf zum bewaffneten Jihad festgestellt werden. Abou Nagie glorifiziert zwar das Märtyrertum, doch immer im Kontext der *da'wa* und nicht im Sinne des Todes im gewaltsamen Kampf. Offenbar achtet Abou Nagie genau darauf, in seinen Predigten diesseits der strafbaren Äußerung zu bleiben. Wie der Ausgang aller bisherigen Ermittlungsverfahren zeigt, scheint eine strafrechtliche Verfolgung kaum Erfolg versprechend.

---

**Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)**

### Die "Wahre Religion"?

**Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie**

## **Der Extremismus des Abou Nagie – Beispiele zu ausgesuchten Themenkomplexen**

---

Es bleibt dennoch festzustellen, dass Abou Nagie als Musterbeispiel eines Salafisten durchaus als gefährlicher „geistiger Brandstifter“ anzusehen ist. Sein totalitäres Weltbild hemmt nicht nur die Integration von Muslimen in Deutschland, sondern gefährdet ebenso das demokratische Zusammenleben. Zudem wurde bereits erörtert, dass er schon Kinder und Jugendliche indoktriniert und ihnen so ein selbstbestimmtes Leben als gläubige Muslime verwehrt. Wenn gleich der salafistische Prediger sich selbst „die Hände nicht schmutzig“ macht, bergen seine Predigten ein hohes Radikalisierungspotenzial vor allem für junge Menschen.

---

**Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)**

### **Die "Wahre Religion"?**

**Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie**

### 6. Schluss

#### Rückblick

Ziel dieser Arbeit war es zunächst, eine Grundlage zum Verständnis des Phänomens „Salafismus“ und dessen Ausprägung und Wirken in Deutschland zu schaffen. Dafür wurden zu Beginn die ideologischen Grundpfeiler der salafistischen Doktrin dargestellt. Dabei wurde deutlich, dass sich der Salafismus insbesondere durch ein wörtliches Textverständnis und einen absoluten Reinheits- und Wahrheitsanspruch charakterisiert. Jegliche Eingriffe in die salafistische Lehre, wie andere Textauslegungsmethoden und moderne Neuerungen, werden dagegen strikt abgelehnt, weil darin ein Angriff auf die Einheit Gottes gesehen wird. Wie dann gezeigt werden konnte, liegen die historischen Wurzeln des heutigen Salafismus in der ursprünglichen Salafiya-Bewegung (islamischer Reformismus), der Muslimbruderschaft und dem Wahhabismus. Anschließend wurde die heutige Erscheinungsform des Salafismus untersucht. Anhand dessen konnte dann aufgezeigt werden, welche Schlüsse aus der frühen salafistischen Ideologie gezogen werden und welche Auswirkungen dies auf das Miteinander in der modernen Gesellschaft hat. So ist der heutige Salafismus gekennzeichnet durch die Forderung nach der Gottessouveränität, die strikte Unterscheidung in „Gläubige und Ungläubige“, die daraus resultierende Intoleranz gegenüber Andersdenkenden, sowie die Bestrebung, den Propheten weitgehend nachzuahmen. Es folgte die Gegenüberstellung der zwei verschiedenen Strömungen des Phänomens „Salafismus“ die in Deutschland zu beobachten sind: Der politische Salafismus auf der einen und der jihadistische Salafismus auf der anderen Seite. Als Hauptunterscheidungsmerkmal konnte dabei die Wahl der strategischen Mittel erkannt werden, mit der die jeweiligen Anhänger die salafistische Ideologie verwirklichen wollen. Während die politischen Salafisten vor allem auf die Bekehrung von Nicht-Salafisten setzen, propagieren die jihadistischen Salafisten den bewaffneten Kampf gegen „den Unglauben“.

Anschließend erfolgte eine konkrete Betrachtung der Hauptakteure der salafistischen Szene. Hierbei stellte sich heraus, dass einzelne Personengruppen

---

**Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)**

#### **Die "Wahre Religion"?**

**Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie**

schwer einsehbare Netzwerke bilden und außerdem stark untereinander vernetzt sind. Als Beispiel eines dieser Netzwerke wurden die Struktur, die Vorgehensweise und die Themen der salafistischen Plattform „Die Wahre Religion“ dargestellt. Dabei konnte festgestellt werden, dass das Internet bei der Verbreitung salafistischer Propaganda eine bedeutende Rolle spielt und mit diesem Medium insbesondere auf junge Menschen eine starke radikalisierende Wirkung ausgeübt wird. Beispielhaft wurde daraufhin das Salafismusverständnis des „Predigers“ Ibrahim Abou Nagie anhand konkreter Beispiele von Vorträgen analysiert, um den Extremismusgehalt seiner salafistischen Doktrin zu überprüfen. Dabei wurde klar, dass Abou Nagie alle Aspekte des Salafismus verkörpert. Die wichtigsten und immer wiederkehrenden Motive in seinen Vorträgen sind die Bestrafung der „Ungläubigen“ in der Hölle und die unbedingte Anwendung der göttlichen Gesetze in allen Lebensbereichen. In seiner absoluten Überzeugung, die einzig wahre Religion zu repräsentieren, steht für ihn vor allem die islamische Mission im Vordergrund seines Handelns. Wie jedoch am Ende der Untersuchung festgestellt wurde, agitiert er darüber hinaus in Teilen gegen die freiheitlich-demokratische Grundordnung und schafft ein hohes Radikalisierungspotenzial bei seinen Zuhörern.

### **Wesentliche Ergebnisse**

Auf Grundlage der vorangegangenen Analyse des deutschen Salafismus lässt sich konstatieren, dass von der salafistischen Ideologie eine Vorstellung ausgeht, die nicht mit der freiheitlichen demokratischen Grundordnung vereinbar ist. In Bereichen wie dem politischen Ordnungssystem und den individuellen Freiheiten widerspricht die salafistische Ideologie den Grundprinzipien der freiheitlichen Demokratie. Sie führt außerdem zu einer Erschwerung der Integration in die Gesellschaft. Schließlich kann salafistische Propaganda, die in einschlägigen Veranstaltungen und vor allem über das Internet verbreitet wird, eine islamistische Radikalisierung fördern, die bis hin zum bewaffneten Jihad gegen das beschworene Feindbild der „Ungläubigen“ führen kann.

Die Sicherheitsbehörden halten die salafistische Strömung gar für eine „Keimzelle des islamistischen Terrors in Deutschland“. Es gilt die Einschätzung

---

**Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)**

### **Die "Wahre Religion"?**

**Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie**

„Nicht jeder Salafist ist ein Terrorist, aber fast jeder islamistische Terrorist hat einen irgendwie gearteten salafistischen Bezug“<sup>354</sup>.

### Ausblick

Daher ist eine grundsätzliche Auseinandersetzung mit dem Phänomen „Salafismus“ in der Gesellschaft unabdingbar. Die durchgeführten Verbote von salafistischen Vereinen sind sicherlich ein Mittel, um die salafistische Szene kurzfristig zu schwächen. Sie sind aber kaum ausreichend, um die weitere Indoktrinierung und Verbreitung radikaler salafistischer Denkweisen zu verhindern. Es ist daher Aufgabe von Behörden, Bildungseinrichtungen und sozialen wie islamischen Organisationen, diesem Thema zu begegnen und insbesondere Aufklärungsarbeit bei Jugendlichen zu leisten. Kernpunkt einer Erforschung „salafistischer Bestrebungen“ sollte dabei aus den genannten Gründen das Medium „Internet“ sein. Weitere Ansätze sind sog. „Präventionsprogramme“ wie sie beispielsweise das Innenministerium und das Landesamt für Verfassungsschutz in Nordrhein-Westfalen vorsieht. In enger Zusammenarbeit auch mit islamischen Moscheegemeinden sollen diese Programme helfen, zu verhindern, dass die meist jungen Menschen in die salafistische Szene geraten. Zusammen mit den weiterhin konsequent angewandten repressiven Maßnahmen durch die Polizei- und Verfassungsschutzbehörden (Verfolgung aller Straftaten und Beobachtung bestimmter salafistischer Netzwerke und Einzelpersonen<sup>355</sup>) könnten diese präventiven Maßnahmen der dynamischen Entwicklung des Salafismus entgegen wirken.<sup>356</sup>

---

<sup>354</sup> Bundesinnenminister Friedrich in [http://www.bmi.bund.de/SharedDocs/Interviews/DE/2012/05/bm\\_bild.html](http://www.bmi.bund.de/SharedDocs/Interviews/DE/2012/05/bm_bild.html). (27.03.13).

<sup>355</sup> Die Beobachtungswürdigkeit dieses Phänomenbereichs für den Verfassungsschutz ist dann begründet, wenn Salafisten über die religiöse Praxis dieser fundamentalistischen Islamauslegung hinausgehen und die Ausdehnung des von ihnen propagierten Gesellschafts- und Staatsmodells auf alle Staaten anstreben, vgl. VSB NRW 2011, S. 227.

<sup>356</sup> Vgl. MIK, Bericht zur Salafisten-Szene, S. 8;  
<http://www.welt.de/print/wams/nrw/article112202252/Islamisten-Salafisten-Terroristen-alle-gleich.html> (27.03.13).

---

## Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)

### Die "Wahre Religion"?

#### Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie

### 7. Literatur- und Quellenverzeichnis

#### Literatur

**Baehr, Dirk:** Der deutsche Salafismus. Vom puristisch-salafistischen Denken eines Hasan Dabbaghs bis zum jihadistischen Salafismus von Eric Breininger, München 2011.

**Brachman, Jarret M.:** Global Jihadism. Theory and practice, London 2009.

**Breuer, Rita:** Wird Deutschland islamisch? Mission, Konversion, Religionsfreiheit, Berlin/Tübingen 2011.

**Encyclopaedia of Islam.** New Edition, Brill/Leiden (elektronisch).

**Fuchs, Peter:** Salafismus. Eine dogmatische Strömung des sunnitischen Islamismus und ihre Ausprägung in Deutschland, in: Pfahl-Traughber, Armin (Hrsg.): Jahrbuch für Extremismus- und Terrorismusforschung 2011/2012 (II), Brühl 2012, S. 5-38.

**Haykel, Bernard:** On the Nature of Salafi Thought and Action, in: Meijer, Roel (Hrsg.): Global Salafism. Islam's New Religious Movement, London 2009, S. 33-57.

**Hofmann, Murad:** Der Koran. Diederichs Kompakt, Kreuzlingen/München 2002.

**Kepel, Gilles (Hrsg.):** Al-Qaida. Texte des Terrors, München 2006.

**Khosrokhavar, Farhad:** Inside jihadism. Understanding jihadi movements worldwide, Boulder 2009.

---

**Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)**

#### Die "Wahre Religion"?

**Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie**



## Literatur- und Quellenverzeichnis

---

**Meijer, Roel:** Global Salafism. Islam's New Religious Movement, London 2009.

**Murtaza, Muhammad Sameer:** Die *Salafiya* - Die Reformer des Islam. Eine Darstellung der Biographien und des politischen Denkens von Ğamāl Al-Din Al-Afgānī, Muḥammad Abduh, Muḥammad Rašīd Riḍā und Ḥasan Al-Banna sowie der Muslimbruderschaft in ihrer formativen Phase 1928 – 1932, Norderstedt 2005.

**Musharbash, Yassin:** Die neue al-Qaida. Innenansichten eines lernenden Terrornetzwerks, Köln 2006.

**Olivet, Vincenzo:** Terror's Source. The Ideology of Wahhabi-Salafism and its Consequences, Birmingham 2002.

**Paret, Rudi:** Der Koran. Übersetzung, Stuttgart (7) 1996.

**Rougier, Bernard (Hrsg.):** Qu'est-ce que le salafisme? Paris 2008.

**Rudolph, Ekkehard:** Salafistische Propaganda im Internet. Eine Analyse von Argumentationsmustern im Spannungsfeld von missionarischen Aktivismus, Islamismus und Gewaltlegitimation, in: Pfahl-Traughber, Armin (Hrsg.): Jahrbuch für Extremismus- und Terrorismusforschung 2009/2010, Brühl 2010, S. 486-501.

**Steinberg, Guido:** Jihadi-Salafism and the Shi'is: Remarks about the Intellectual Roots of anti-Shi'ism, in Meijer, Roel (Hrsg.): Global Salafism. Islam's New Religious Movement, London 2009, S. 107-125.

**Steinberg, Guido:** Wer sind die Salafisten? Zum Umgang mit einer schnell wachsenden Bewegung, in: SWP-Aktuell, A 28/2012, abrufbar unter: [http://www.swp-berlin.org/fileadmin/contents/products/aktuell/2012A28\\_sbg.pdf](http://www.swp-berlin.org/fileadmin/contents/products/aktuell/2012A28_sbg.pdf) (11.02.13).

---

**Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)**

### Die "Wahre Religion"?

**Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie**

**Thomas, Dominique:** Le rôle d'Internet dans la diffusion de la doctrine salafiste, in: Rougier, Bernard (Hrsg.): Qu'est-ce que le salafisme? Paris 2008, S. 87-102.

**Wagemakers, Joas:** The Transformation of a Radical Concept. *al-wala'wa-l-bara'* in the Ideology of Abu Muhammed al-Maqdisi, in: Meijer, Roel (Hrsg.): Global Salafism. Islam's New Religious Movement, London 2009, S. 81-106.  
ZDK Gesellschaft Demokratische Kultur gGmbH (Hrsg.): „Ich lebe nur für Allah“. Argumente und Anziehungskraft des Salafismus, Berlin 2011.

---

**Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)**

### **Die "Wahre Religion"?**

**Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie**

### Behördliche Veröffentlichungen

- Bayerisches Staatsministerium des Innern (Hrsg.): Verfassungsschutzbericht Bayern 2011, München 2012.
- Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (Hrsg.): Muslimisches Leben in Deutschland. Forschungsbericht im Auftrag der Deutschen Islam Konferenz, Nürnberg 2009.
- Bundesamt für Verfassungsschutz (Hrsg.), Islamismus aus der Perspektive des Verfassungsschutzes, Köln 2008.
- Bundesamt für Verfassungsschutz und Landesbehörden für Verfassungsschutz (Hrsg.), Salafistische Bestrebungen in Deutschland, Köln 2012.
- Bundesministerium des Innern (Hrsg.): Verfassungsschutzbericht 2010, Berlin 2011.
- Bundesministerium des Innern (Hrsg.): Verfassungsschutzbericht 2011, Berlin 2012.
- Bundesministerium des Innern: Verein „Die wahre Religion“ (DWR). Ermittlungsverfahren nach § 4 VereinsG, AZ ÖS II 3 – 619 314-6/2 vom 29.05.2012.
- Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen: Bericht zur "Salafisten-/Islamisten-Szene in NRW", abrufbar unter: [http://www.mik.nrw.de/fileadmin/user\\_upload/Redakteure/Verfassungsschutz/Dokumente/Bericht\\_SalafistenIslamistenSzene\\_10-01-2013.pdf](http://www.mik.nrw.de/fileadmin/user_upload/Redakteure/Verfassungsschutz/Dokumente/Bericht_SalafistenIslamistenSzene_10-01-2013.pdf) (03.03.13).

---

### Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)

#### Die "Wahre Religion"?

Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie

## Literatur- und Quellenverzeichnis

---

- Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.): Der „Ruf zu Gott“ – Formen salafistischer Propaganda, Düsseldorf 2011.
- Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.): Verfassungsschutzbericht des Landes Nordrhein-Westfalen über das Jahr 2011, Düsseldorf 2012.
- Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.): Verfassungsschutzbericht des Landes Nordrhein-Westfalen über das Jahr 2010, Düsseldorf 2011.
- Niedersächsisches Ministerium für Inneres und Sport -Verfassungsschutz- (Hrsg.): Islamismus. Entwicklungen – Gefahren – Gegenmaßnahmen, Hannover 2012.
- Der Senator für Inneres und Sport Bremen (Hrsg.): Verfassungsschutzbericht 2011, Bremen 2012.
- Senatsverwaltung für Inneres und Sport Berlin, Abteilung Verfassungsschutz (Hrsg.): Zerrbilder von Islam und Demokratie. Argumente gegen extremistische Interpretationen von Islam und Demokratie, Berlin 2011.

---

**Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)**

### **Die "Wahre Religion"?**

**Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie**

### Zeitungsartikel

- Ehrhardt, Christoph/Iskandar, Katharina: Die Löwen ziehen in die Schlacht. Deutschlands Salafistenszene ist in Bewegung, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 09.05.2012, S. 3.
- Flade, Florian: Die salafistische Verführung, in: Die Welt vom 10.11.2012.
- Flade, Florian: Ibrahim Abou-Nagie. Der Mann, der Deutschland vor der Hölle retten will, in: Die Welt vom 14.04.2012.
- Flade, Florian: Salafisten starten neue Gratiskoran-Offensive, in: Die Welt vom 16.10.2012, S. 8.
- Hofsähs, Ulrike: Der geschenkte Koran. Die Salafisten drängen mit ihrem Werbefeldzug in die Fußgängerzonen der Städte, in: General-Anzeiger Bonn vom 13.04.2012, S. 5.
- Metzger, Albrecht: Unter strengen Brüdern, in: Die Zeit, Nr. 14 vom 27.03.2008.
- O.V.: Benefiz oder Propaganda? Am Ostersonntag soll in der Stadthalle eine Aktion für Syrien stattfinden. Salafisten erwartet, in: General-Anzeiger Bonn vom 16.03.2013, S. 31.
- O.V.: Stadthalle sagt Syrien-Veranstaltung ab, in: General-Anzeiger Bonn vom 19.03.2013, S. 23.

---

### Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)

#### Die "Wahre Religion"?

Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie

### Internetquellen

- **Beucker, Pascal:** Anklage gegen Hassprediger. „Das sind Allahs Gesetze“, in: <http://www.taz.de/!77963/> (11.03.13).
- **Beucker, P./Schmidt, W.:** Salafistenvereine verboten. „Oh Allah, zerstöre sie“, in: <http://taz.de/Salafistenvereine-verboten/!112775/> (17.03.13).
- **Conrad, Naomi:** Auf einen Kaffee mit zwei „Salafisten“, in: <http://dw.de/p/17GTE> (15.03.13).
- **Flade, Florian:** Der Vogel kommt – Salafisten-Event in Berlin, in: <http://investigativ.welt.de/2013/01/07/der-vogel-kommt-salafisten-event-in-berlin/> (20.01.13).
- **Iskandar, Katharina:** Salafisten. Einen Koran in jeden Haushalt, in: <http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/salafisten-einen-koran-in-jeden-haushalt-11705989.html> (11.03.13).
- **Landesamt für Verfassungsschutz Baden-Württemberg:** „LIES!“ - Das Koran-Projekt in Deutschland. 06/12, in: [http://www.verfassungsschutz-bw.de/index.php?option=com\\_content&view=article&id=1124:liesq-das-koran-projekt-in-deutschland&catid=201:meldung&Itemid=327](http://www.verfassungsschutz-bw.de/index.php?option=com_content&view=article&id=1124:liesq-das-koran-projekt-in-deutschland&catid=201:meldung&Itemid=327) (11.03.13).
- **Logvinov, Michail: Salafismus in Deutschland:** Zwei Gefahrendimensionen, in: [http://www.kriminalpolizei.de/articles,salafismus\\_in\\_deutschland\\_zwei\\_gefahrendimensionen,1,375.htm](http://www.kriminalpolizei.de/articles,salafismus_in_deutschland_zwei_gefahrendimensionen,1,375.htm) (03.03.13).
- **Metzger, Albrecht:** Missionarisch und gewaltbereit. Die salafistische Spielart des Islamismus, in: <http://www.conspiration.de/texte/2008/metzger.html> (10.02.13).

---

### Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)

#### Die "Wahre Religion"?

Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie

- **Pfahl-Traughber, Armin:** Islamismus – Was ist das überhaupt? Definition – Merkmale – Zuordnungen, in: <http://www.bpb.de/politik/extremismus/islamismus/36339/islamismus-was-ist-das-ueberhaupt> (07.02.13).
- **Oberlandesgericht Köln,** Beschluss vom 05.06.2012 in dem polizeilichen Durchsuchungsverfahren betreffend Herrn Ibrahim Abou-Nagie, abrufbar unter [www.diewahrerreligion.de](http://www.diewahrerreligion.de) unter „Blogs & Info“ (12.03.13).
- **O.V.:** Lagebild zur Verfassungsfeindlichkeit salafistischer Bestrebungen, freigegeben in der 192. Sitzung der Ständigen Konferenz der Innenminister und -senatoren der Länder am 21./22.06.2011 in Frankfurt, abrufbar unter: [http://www.bundesrat.de/cln\\_350/DE/gremien-konf/fachministerkonf/imk/Sitzungen/11-06-22/anlage14,templateId=raw,property=publicationFile.pdf/anlage14.pdf](http://www.bundesrat.de/cln_350/DE/gremien-konf/fachministerkonf/imk/Sitzungen/11-06-22/anlage14,templateId=raw,property=publicationFile.pdf/anlage14.pdf) (27.03.13).
- **O.V.:** Extremistischer Islam-Prediger: Staatsanwaltschaft ermittelt gegen Salafisten, in: <http://www.rp-online.de/panorama/deutschland/staatsanwaltschaft-ermittelt-gegen-salafisten-1.604029> (13.03.13).

---

**Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)**

### **Die "Wahre Religion"?**

**Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie**

### Interviews

- „Der Staat muss klare Kante zeigen“. Interview mit Hans-Georg Maaßen, in: Focus Nr. 11 vom 11.03.2013, S. 46.
- Deutsche Welle-Interview. Youtube-Kanal Die Wahre Religion, eingestellt am 18.01.2013, abrufbar unter: <http://www.youtube.com/watch?v=WAY8RzdIW1A> (15.03.13).
- Elmar Theveßen spricht mit Hans-Georg Maaßen. Kamingsgespräch, Phoenix 03.02.2013, abrufbar unter: [http://www.phoenix.de/content/phoenix/die\\_sendungen/diskussionen/557678](http://www.phoenix.de/content/phoenix/die_sendungen/diskussionen/557678) (06.02.13).
- Interview mit Hans-Georg Maaßen. „Der Dschihad wird entgrenzt“, Der Tagesspiegel online, in: <http://www.tagesspiegel.de/politik/interview-mit-hans-georg-maassen-der-dschihad-wird-entgrenzt/7116426.html> (26.02.13).
- Interview mit Ibrahim Abou-Nagie. SWR 24.05.2012, in: <http://www.swr.de/blog/terrorismus/2012/05/24/interview-mit-ibrahim-abou-nagie/> (12.03.13).

---

**Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)**

### **Die "Wahre Religion"?**

**Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie**



### Videos

- 17 Schahada 20.04.11 in Frankfurt. Abrufbar unter: <http://pierrevoegel.de/home/viewvideo/100/ermahnungerinnerung/17-schahada-200411-in-frankfurt.html> (18.03.13).
- Abu Nagie - die Islamische Lebensordnung.mp4. Eingestellt von IslamErobertEuropa am 31.07.2011, abrufbar unter: <http://www.youtube.com/watch?v=9qZpoAmjh0k> (25.03.13).
- Abu Usama Al Gharib Koran Verteilung Frohe Botschaft.mp4. Eingestellt von salafimedia6 am 22.04.2012, abrufbar unter: <http://www.youtube.com/watch?v=AHaBNdQyKaY> (11.03.13).
- Allahs Ware ist das Paradies.mp4. Eingestellt von Die Wahre Religion am 06.06.2010, abrufbar unter: [http://www.youtube.com/watch?v=Fm-Y\\_5XtQWk](http://www.youtube.com/watch?v=Fm-Y_5XtQWk) (25.03.13).
- Angelika 17 nimmt den Islam an.mp4. Eingestellt von Die Wahre Religion am 17.03.2011, abrufbar unter: <http://www.youtube.com/watch?v=OF3HnYWV3yE> (20.03.13).
- der Allweise.mp4. Eingestellt von AbuMouJahid am 22.07.2012, abrufbar unter: <http://www.youtube.com/watch?v=X-8cql7fgFQ> (25.03.13).
- Der erste Lies! Infostand in Spanien. Eingestellt von Die Wahre Religion am 13.03.2013, abrufbar unter: <http://www.youtube.com/watch?v=XBhVWQlr2Ao> (13.03.13).
- Der Schöpfer.mp4. Eingestellt von Die Wahre Religion am 02.03.2011, abrufbar unter: <http://www.youtube.com/watch?v=TopaeiZHbpg> (27.03.13).

---

### Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)

#### Die "Wahre Religion"?

Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie

## Literatur- und Quellenverzeichnis

---

- Der Taghut. Eingestellt von Die Wahre Religion am 01.06.2010, abrufbar unter: [mp4http://www.youtube.com/watch?v=EkZ0owLwBs8](http://www.youtube.com/watch?v=EkZ0owLwBs8) (25.03.13).
- Die geschichte des propheten lut 2von2.mp4. Eingestellt von 7Lailaheillallah7 am 02.02.2010, abrufbar unter: [http://www.youtube.com/watch?v=CkluUlx\\_jBI](http://www.youtube.com/watch?v=CkluUlx_jBI) (25.03.13).
- Die Gesetze Allahs !!!... 1 von 3 - Ibrahim Abu Nagie.avi.mp4. Eingestellt von SchahadaFisebilillah am 27.08.2010, abrufbar unter: (25.03.13).
- Die islamische Lebensordnung... Teil 2 von 2.avi.mp4. Eingestellt von SchahadaFisebilillah am 27.08.2010, abrufbar unter: <http://www.youtube.com/watch?v=IFfL7AYaaKE> (25.03.13).
- Die Pflicht , die Menschen zum Islam einzuladen (Dawa) !!.mp4. Eingestellt von MuslimAlhamdollilah am 22.07.2011, abrufbar unter: [http://www.youtube.com/watch?v=3doch5oK-is&playnext=1&list=PLF511EA8048BCF022&feature=results\\_video](http://www.youtube.com/watch?v=3doch5oK-is&playnext=1&list=PLF511EA8048BCF022&feature=results_video) (25.03.13).
- Die Putzfrau - Ibrahim Abou-Nagie (1/2).mp4. Eingestellt von IslamTheWayToAllah am 17.11.2010, abrufbar unter: <http://www.youtube.com/watch?v=tqbwXuj15Jo> (25.03.13).
- Die Steinigung.mp4. Eingestellt von Die Wahre Religion am 04.06.2011, abrufbar unter: <http://www.youtube.com/watch?v=-CR96asnKc8> (25.03.13).
- Die Wahrheit über Ibrahim Abu Nagie! Vom 16.04.2011, abrufbar unter: <http://pierrevoegel.de/home/viewvideo/378/islam-in-den-medien/die-wahrheit-ueber-ibrahim-abu-nagie.html> (18.03.13).
- Ein Appell an Frau Merkel – Abu Abdullah. Eingestellt von WegDerWahrheit09 am 05.05.2012, abrufbar unter: <http://www.youtube.com/watch?v=Tt6TSd9VKJc> (17.03.13).

---

### Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)

#### Die "Wahre Religion"?

#### Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie

## Literatur- und Quellenverzeichnis

---

- Ibrahim Abu Nagi - die 73 gruppen im islam 1\_2.mp4. Eingestellt von WegDerWahrheit09 am 20.02.2012, abrufbar unter: <http://www.youtube.com/watch?v=uPKYXRc9Sww> (25.03.13).
- Ibrahim Abu Nagie - Ist die Steinigung nur im Islam...!!!.flv.mp4. Eingestellt von SchahadaFisebilillah am 11.01.2011, abrufbar unter: <http://www.youtube.com/watch?v=HbpxWxFjfRo> (25.03.13).
- Ibrahim Abu Nagi - Was liebt Allah \_.mp4. Eingestellt von SahabaTV3 am 07.06.2012, abrufbar unter: <http://www.youtube.com/watch?v=s4dQ8-NGXLU> (25.03.13).
- lass deinen charakter reden.mp4. Eingestellt von IslamErobertEuropa am 18.08.2011, abrufbar unter <http://www.youtube.com/watch?v=F-w9pL3pzj0> (25.03.13).
- Lies! Die 9 Auflage ist da. Eingestellt von Die Wahre Religion am 21.03.2013, abrufbar unter <http://www.youtube.com/watch?v=S7-kHY2xnIk> (21.03.13).
- Lies! Infostände (Zwei Menschen nehmen den Islam an). Eingestellt von Die Wahre Religion am 10.03.2013, abrufbar unter: <http://www.youtube.com/watch?v=YaPTUWm1aKk> (11.03.13).
- Salafisten-Märchen.mp4. Eingestellt von Die Wahre Religion am 06.01.2013, abrufbar unter: <http://www.youtube.com/watch?v=X-8cqI7fgFQ>. (25.03.13)
- Steh auf Bruder !! Ibrahim Abu Nagi redet über die Pflicht der Dawah. Eingestellt von Die Wahre Religion am 14.05.2011, abrufbar unter: [http://www.youtube.com/watch?v=pZsij9JVbc4&playnext=1&list=PL5C540D34EC5FA2C8&feature=results\\_video](http://www.youtube.com/watch?v=pZsij9JVbc4&playnext=1&list=PL5C540D34EC5FA2C8&feature=results_video) (25.03.13).

---

### Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)

#### Die "Wahre Religion"?

#### Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie

## Literatur- und Quellenverzeichnis

---

- Vergibt Allah Zina (Unzucht) - Ibrahim Abu Nagie....avi.mp4. Eingestellt von SchahadaFisebilillah am 21.09.2010, abrufbar unter <http://www.youtube.com/watch?v=thv7Ym3ae0A> (25.03.13).
- Wahre Worte über die Hukaam - Ibrahim Abou Nagie www.duanda.de\_2.mp4. Eingestellt von AtikaBentley am 30.05.2010, abrufbar unter: <http://www.youtube.com/watch?v=Lb3WYcjEhTc> (29.01.13).
- Wie Salafisten Kinder und Jugendliche beeinflussen. Radikale Prediger als Religionslehrer. Report Mainz, Das Erste 09.05.2011, abrufbar unter: <http://www.swr.de/report/-/id=233454/gp1=fromDetail/did=8224390/pv=video/nid=233454/xitp98/index.html> (12.03.13).
- Zustand der Menschen am jüngsten Tag 2\_3.mp4. Eingestellt von Skynet-derBozz am 09.11.2008, abrufbar unter: <http://www.youtube.com/watch?v=n2aQBMZt2qc> (29.01.13)

---

**Akademie für Verfassungsschutz (Hrsg.)**

### **Die "Wahre Religion"?**

**Extremismuspotential der salafistischen Doktrin am Beispiel der Internetplattform des Predigers Ibrahim Abou Nagie**

